Die Dresse.

Ostmärkische Tageszeitung

Ausgabe täglich abends mit Ausschluß der Sann- und Festage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Borslädte srei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mt., monatlich 75 Pf., von der Geschäfter, und der Ausgabe in der berteil bei 180 Mt. monatlich 60 Mf. durch Geichafts- und ben Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Bf., burch die Boft bezogen ohne Buftellungsgebühr 2,00 Mt., mit Beftellgebühr 2,42 Mt. Gingelnummer (Belagegemplar) 10 Bf.

(Thorner Press)

Thorn, Dienstag den 22. März 1910.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Rolonelzeile ober beren Naum 15 Bf., sitr Stellenangebote und "Gesuche, Wohnungsauzeigen, An- und Verkäuse 10 Pf., sitr ankliche Anzeigen, olle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Bosens und durch Vernittlung 15 Pf., sür Anzeigen mit Ragvorschift 25 Pf. Im Neklametell koset bie Zeile 50 Pf. Rabatt nach Taris. — Anzeigenausträge nehmen an alse sossen Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Aussandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle die 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Anzeiger für Stadt und Land

Drud und Berlag ber C. Dombrowsti'fchen Buchdruderei in Thorn.

Berantwortlich für Die Schriftleitung: Seinr. Bartmann in Thorn.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Ratharinenstraße Rr. 4. Fernsprecher 57
Brief- und Telegramm-Abresse: "Bresse, Thorn." Busendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Benträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen fönnen nicht berücksichtigt werden. Unbenute Giniendungen werden nicht ausbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Auf dem Wege zur Autonomie der Reichslande.

Obgleich in Frankreich die große Sensation der Millionenunterschlagungen bei Berwaltung der eingezogenen Kirchengüter das öffentliche Interesse beherrscht, hat doch die Sitzung des deutschen Reichstags vom 14. März starken Eindruck in Paris gemacht. Die Blätter brachten spaltenlange Berichte über den Berlauf der Sitzung im deutschen Reichstage, in der das Thema Elsaß-Lothringen zur Beratung stand. So geschickt auch die französische Presse darin ist, den Zeilen zu verbergen, so tritt doch unverligung darüber hervor, daß einerseits sämtliche schließen. elsaß-lothringischen Abgeordneten, die am 14. März das Wort ergriffen, sich unzweideutig für die unabänderliche Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens zum Reiche erklärten, und daß anderseits der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg einen Gesetzentwurf in Aussicht stellte, der dem Reichslande eine größere Selbständig= feit verleihen soll.

Der Grund ju bieser Enttäuschung liegt barin, daß die französische Propaganda in den deutschen Reichslanden ihres wirksamsten Mit= tels beraubt werden soll. Den Elsaß-Lothringern wurde immer wieder ju Gemüte geführt: "Denkt daran, wie wir euch behandelt haben, als ihr noch Franzosen waret, ihr waret uns mert und fehlt, wie es euch jest geht! Während leder deutsche Bundesstaat seine inneren Angelegenheiten selbst regelt und im Bundesrate stimmberechtigt ist, seid ihr in eurer Verwaltung und Landesgesetzgebung abhängig von mie in der Hoffnung, daß sie noch lange nicht erfüllt werden würde.

Die sauersüßen Mienen ber immer noch Soffenden in Frankreich ist die beste Rechtfertigung des Entschlusses der Reichsregierung, nunmehr nach einem dreißigjährigen Stillstande in macht, wie der "Kurier Lwowski" mit Bestengtlichen Entwickelung Elsaß-Loths friedigung meldet, gute Fortschritte. Besonsting herr v. Bethmann freundlich zu den Wünschen spricht. der Eisaß=Lothringer geäußert. Dazwischen liegen mehrere ärgerliche Vorkommnisse in den Reichslanden selbst, Lärmsgenen im Landesausschuß, Versuche, einer französisch-nationalistischen Richtung mehr zu Boden zu verschaf-Unter Sinmeis auf diese Episoden miß= billigt ein Teil unserer alldeutschen Presse die Ankundigung des Reichskanzlers in der Sitzung bom 14. März. Die einmütige freudige Aufnahme aber, die sie im Reichslande selbst gelöftschen Presse rechtfertigen es, daß sich der Reichstanzler durch jene Episoden nicht beirren ließ. Die Lösung der elsaß-lothringischen Berfassungsfrage wird noch manche Schwierigleit im Bundesrate und im Reichstage bieten. Daß sie aber unternommen wird, dafür bürgt starke Wort des Herrn von Bethmann Hollweg, daß Schwierigkeiten dazu da sind, der Armee verlangt wird. um übermunden zu werden.

Politische Tagesschau. Der Konflitt im nordamerikanischen Repräsentantenhause.

abgelehnt.

Ein lehrreiches Siftorden

teilt die "Madgbg. Ztg." aus einer Konfirmandenprüfung mit. Als während der Brüfung der Konfirmanden in einer Magdeburger Rirche der Geiftliche die Frage ftellte: bei Erörterung der Verhältnisse des deutschen Meichslandes ihre wahre Gesinnung zwischen den Zeilen zu verbergen, so tritt doch unverschen Ziesen zus ihren Ermanner aus ihren Ermanner zus ihren Ermanner zus ihren Gesinnung zwischen Diesen zielbewußten Konsirmanden wird Rosa des deutsches des Kecht wird euch mit der Kouser. "Welches Recht wird euch mit der Kouser. "Beiches Necht wird euch win der kann wird euch wird euch wird euch wird euch wird euch wird tennbar aus ihren Kommentaren die Enttäu- Lugemburg unter Freudentränen in ihre Arme

Die Meuwahlen in Kranfreich.

Der französische Ministerrat hat die Neumablen für die Deputiertenkammer auf den 24. April angesetzt.

Bur inneren Lage in England.

Der Führer der irifchen Nationaliften Redmond hielt in Newcastle eine Rede, in der er der Regierung eine Bolitik des der er der Regierung eine Bolitik des klärte, die gesamte Radettenfraktion ichließe Hamburg, einzutreten. Es handelt sich Schwankens und der Zaghaftigkeit porwarf, sich der Ansicht Miljukows an. Die Sigung mehrere hundert Arbeiter aller Refforts. weil fie das Budget vor der Regelung der Frage des Betorechts der Lords erledigte. eröffnung Purisch fe witsch abermals die Er sei überzeugt, daß in wenigen Wochen allgemeine Wahlen stattsinden würden. — barem Lärm empfangen. Ein Sozial= Aleichberechtigte Mitbürger, um eure besondesten Eigenarten haben wir uns nicht gekümstert und fehlt, mie es euch iote gabt! Möhrend veröffentlichen offiziellen Communiqué beis Einpeitscher eifrig bemüht sind, Wahlvor- trache zerbrechender Pulte verlas darauf bereitungen und besonders Borbereitungen Pur ischt ewit sch etwas vom Blatte, dafür zu treffen, daß Liberale sich um jeden während die Rechte die Tribüne umdrängte, Einpeitscher eifrig bemüht find, Wahlvor-bereitungen und besonders Borbereitungen Berlin!" Man unterstützte in jeder Weise die Man glaubt, daß die Regierung nicht länger mit der Möglichkeit rechnet, der ihr entgegenstehenden Schwierigkeiten Berr zu merden, und daß bald ein Appell an das Land er= folgen wird.

Das Polentum in Belgien

tingens einen bedeutenden Schritt vorwärts zu ders sei es die polnische studierende Jugend, tun. Schon im Dezember 1909 bei ber ersten die sich in polnisch-nationaler Hinsicht gut ent= Lesung des Reichshaushalts hatte sich wickelt und für die Zukunft das Beste ver-

Unruhen in Thessalien.

Nach Blättermeldungen aus Theffalien ausgebrochen ift. Es heißt, diese wurde haben Bauern sich zusammengerottet, ver- dadurch veranlaßt, daß das Staatsdeparteschiedene Grundbesitzer von ihren Besitzungen ment auf den Bericht der Kommission, welche verjagt und sich dort festgesetzt, sind aber von der Gendarmerie ohne Zwischensall wieder den Zustände nach Liberia geschickt worden vertrieben worden. — In der Nähe von war, keine Schritte ergriffen hat. Lariffa versuchten Bauern einen Gifenbahngug = anzuhalten, wurden aber von Militär daran gehindert. Das Militär machte von der Waffe Gebrauch, wobei fünf Bauern getötet, fünfzehn verwundet wurden. Ungefähr 100 Bauern zogen darauf unter Lärmen nach Lariffa, wo Kavallerie sie auseinandertrieb; dabei erlitten zwei Offiziere Berlehungen. — Der Kronprinz wohnte gestern der Die Athener Blätter veröffentlichen ein von Die Athener Blätter veröffentlichen ein von Die Arronprinz wohnte gestern der die Auseinandertrieb die Kronprinz wohnte gestern der die Feschicht der Geschicht der Ge funden hat, und der deutliche Mißmut der fran- Baffe Gebrauch, wobei fünf Bauern getötet, Die Athener Blätter veröffentlichen ein von 200 Offizieren an den Kriegsminifter gerichtetes Gesuch, in dem neuerlich die Reinigung felde bei.

Reue tumultuarische Szenen in der ruffischen Duma.

In der Sonnabend-Sigung des Repräsentantenhauses herrschte große Erregung, da die
entscheiden Jodischulen gäbe es nichts als Sitten
tenthhauses herrschte große Erregung, da die
entscheiden Jodischulen gäbe es nichts als Sitten
tenthhauses herrschte große Erregung, da die
entscheiden jühren der Einfen Seite entstand
dien Hochschulen geboren, studien Konfiderium über den am Freitag von den
ein unglaublicher Lärm, der in anhaltendes
des seinich Lärmsche geboren, studien Konfiderium Geberbeite 1838 in Meyendurg geboren, studierte Pharmazie und begründete 1871 mit
Brehm das Berliner Agnarium. Seit Januar
kestellen Austrag auf Erneuerung einer
des Geschieher Feindlich gesimnter Kepublikaner
durch und der Freihalten spiece entstand
dierte Pharmazie und begründete 1871 mit
kesten und der
Krehren überging. Der Sozialdemokrat Gekechten überging. Der Sozialdemokrat Gedes Geschieher Agnarium. Seit Januar
kestellen anzutreten. Der Berstorbene war am 10.
Morten ich keleidigt fühlen solle. Wer den speice stenhlich seitenbigt fühlen solle. Wer den spiece berschaften spiece und begründete 1871 mit
kesten Agnarium. Seit Januar
kestellen zunden der Eigeng von dies
deren Hohren Seitenen sollen in den begründete 1871 mit
kesten Agnarium. Seit Januar
kestellen zunden der Eigeng von dies
deren Hohren Seitenen sollen in den berschaften sollen in der Geschieher Agnarium.
Seitellen Anntag auf Erneuerung einer
der Hohren Sozialemokrat Gestember 1838 in Meyendurg geboren, stukamps nicht vollenden Sozialemokrat Gekechten überging. Der Sozialemokrat Gekechten überging. Der Gozialemokrat Gekechten überging statten von Berlin, wo
des kerhenden Matrag auf Erneuerung einer
des Hohren Sozialemokrat Gekechten überging statten von Berlin, wo
der Einken nochte 1838 in Meyendurg geboren, stukamps nicht vollending stamps nicht vielken der Sozialemokrat Gekechten Hohren Sozialemokrat Gekechten Hohren Sozialemokrat Gekechten Hohren Geschieher 1837 mit
kechten Hohren Geschieher 1837 mit
kechten Hohren Geschieher 1837 mit
ke In der Sonnabend-Sigung des Repräfen- ichen Hochschulen gabe es nichts als Sitten-

ftellte, das Sprecheramt für vakant zu er= detten und der Progressischen wurden beide Jahre als Schriftsührer im Bureau des Reichstlären und den Sprecher abzuseigen, kam es Abgeordnete aufzwei Sitzungen ausgeschlossen, tages und hat zu den intimsten Freunden du stürmischen Auftritten. Der Antrag wurde Das Mitglied der Arbeitergruppe Bullat Eugen Richters gehört. erklärte von der Rednertribune aus, daß er den Worten beiftimme, welche von den Aus- Adeligen Gute Raltenhof Rreis Edernforde geschloffenen gesagt worden feien, und unter den Meierhof Sturenhagen in Große von des Präsidenten auf 15 Sitzungen ausge- langjährigen Bächter besselben, Herrn Rosen-schlossen. Pur isch tew it sch versuchte seld, für den Preis von 320 000 Mark darauf, seine Rede fortzuseten, murde aber verkauft. von den Sozialdemofraten daran gehindert, — D von denen einer nach dem andern erklärte, tag der nationalliberalen Partei wird am Burischkewitsch werde nicht reden. Giner nach 1. und 2. Oktober in Raffel stattfinden. dem andern wurde vom Fürsten Wolffen. — Die "Nationalzeitung" hatte bekanntstonskyn die Weldung, daß sie am Dagegen legte der Kadeitensührer Miljukow 1. April ihr Erscheinen einstellen werde, Verwahrung ein und erklärte, der Präsident bringe die Duma in eine unmögliche und er- Wie das "B. T." erfährt, hört das Blatt niedrigende Lage. Deswegen wurde auch er am 1. Juli auf zu existieren. mit den Stimmen des Zentrums und der Riel, 19. März. Auf der kaiserlichen Rechten für eine Sitzung ausgeschlossen. Die Werst wurde heute durch Anschlag bekannt Sozialdemokraten fuhren fort, zu gemacht, daß den wegen Arbeitsmangel in erklären, sie würden Burischkewitsch nicht Kündigung stehenden Arbeitern Gelegenheit sprechen lassen. Kadett Schingarew er- gegeben sei, bei der Bulkanwerft, Abteilung wurde unterbrochen. Als nach Wieder= barem garm empfangen. Gin Cogtal= demotrat schrie: Wir werden Purisch- und die Großherzogin, die Großherzogin kewissch nicht reden lassen. Er wurde vom Luise und Prinz Max von Baden erschienen. Präschenten für zwei Sitzungen ausgeschlossen. gelegt, in dem ertlart wird, daß die liberalen Unter betäubendem Beichrei und dem Beum hören zu fonnen. Nachdem Burisch= fewitsch zu Ende gelesen hatte, warf er das Blatt den Stenographen zu und verließ unter lärmendem Beifall der Rechten und dem Geichrei der Linken die Tribune. Sodann ging die Duma zur Tagesordnung über. wird beschloffen, die Wahl des neuen Brafi= denten nächsten Montag vorzunehmen.

Unruhen in der Freien Republit Liberia.

- Der Kronpring wohnte geftern der Einsegnung der Radetten in Großlichter=

- Reichsfanzler von Bethmann Hollweg ift gestern Abend 9 Uhr 9 Minuten nach Rom

abgereist. — Geftern Nachmittag ftarb plöglich und In der Reichsduma erklärte während der unerwartet der freisinnige Reichs= und Land= Beratung des Etats der Unterrichtsver= tagsabgeordnete Dr. Otto Hermes, der gerade waltung Purisch kewitsch, auf den russis im Begriffe stand, eine Reise nach dem Süden im Begriffe ftand, eine Reise nach dem Guden anzutreten. Der Berftorbene mar am 10.

daß er sein Amt niederlegen des Bultklappern links.) Mit den Stimmen als ein Mitglied der freisinnigen Bolkspartei wolle. Als hierauf ein Demokrat den Antrag des Zentrums, der Nationalisten, der Ra- an. Dr. Hermes vertrat seine Partei lange

— Die Landbank Berlin hat von ihrem

fortdauerndem Lärm wurde er auf Borfchlag 592 Morgen mit vollem Beschlag an den

- Der diesjährige Allgemeine Bertreter-

hamburg, einzutreten. Es handelt fich um

Karlsruhe, 18. März. Der König von Schweden hat gestern Abend die Fahrt nach dem Guden angetreten. Bur Berabschiedung waren auf dem Bahnhofe der Großherzog

Zur Angelegenheit Oldenburg

schreibt die "Deutsche Tageszeitung" weiter: Böllig unrichtig ist die Behauptung, der Abgeordnete von Oldenburg habe mit seiner Außerung gegen drei Abgeordnete der Linken diesen "die Ehre abschneiden" wollen. Die bürgerliche "die Ehre abschneiben" wollen. Die bürgerliche Ehre der betreffenden Herren hat Herr von Olden-burg überhaupt nicht berührt. Der Sinn seiner Außerung war nur und fonnte nur ber fein, bag seine Gegner in personlichen Ehrenfragen einen Standpunft einnähmen, der wohl am besten dadurch gekennzeichnet wird, daß sie den Strafrichter und den Präsidenten des Parlaments als einzige und oberste Richter auch in solchen persönlichen Fragen fennen. Bu einer scharfen Außerung in dieser Rich= tung aber war Herr von Oldenburg nicht etwa nur Aus Newyork wird gemeldet: Die amerikanische Kegierung befahl dem Kreuzer "Birmingham", mit größtmöglicher Geschaft worden seine ernste Erhebung der Eingeborenen der eine ernste Erhebung der Eingeborenen Weise und Anstandsgefühl widerstreitenden Weise und Anstandsgefühl widerstreitenden Weise und Keine nersönlichen Ehrenverselezonheiten Weise in seine personlichen Ehrenangelegenheiten eingemtscht hatten. Das Unerhörte an der Haltung namentlich des Abgeordneten Müller-Meiningen war, daß er sich nach dem formellen Protest in einer nicht nur überaus hämischen, sondern schwer besei= die zu einer Berftimmung zwischen Nord und Gud

> die Worte aus: der bayerische Kriegsminister habe Herrn von Oldenburg mit der einen Sand eine Chrseige gegeben und sie mit der anderen zurückgenommen. Sachlich hätte der Abg. Müller selhstwerständlich die Außerungen Oldenburgs über die bayerische Armee befampfen konnen, aber gerade bas hat er nicht getan. Er hat bem Abg. von ods hat er nicht getan. Er hat dem Adg. von Dibenburg höhnend nachgesagt, er müsse sich durch die Außerung des Kriegsministers beseibigt fühlen. Er stellte sich also in diesem Falle auf einen extremeren "Ehrenstandpunkt", als Oldenburg selbst; dagegen verlangte er von Oldenburg, daß er sich durch seine — Müssers — eigenen höhnenden Worte nicht will nur die Beisegung von Diffestand nicht mill nur die Beisegung von Diffes

ihm haben; aber wenn man das Fazit des gestrigen Zwischenfalles zieht, so ist das Verhalten der beiden

Iwigienzaues zieht, so ist das Verhalten der beiden freisinnigen Worthelden ganz ungleich schärfer zu verurteilen, als das des Januschauers."

Der konservative "Reichs bot e" sagt über die Herren von der Linken: "Leider ist die Ersahrung nicht neu, daß gerade die radikalen, agitatorischen Geister, welche mit der Ehre des Nächsten leichtberzig umsuringen die gröbte Emplichtlichkeit herzig umspringen, die größte Empfindlichkeit mo es ihre eigene werte und überschähte Persönlichkeit gilt. Sie verlangen das Recht, alles persontigieit gitt. Sie bettungen das kealt, uter zu verhöhnen und herabzureißen, und freischen vor Entrüstung, wie die Müller, Haußmann, Wiemer, wenn man ihnen einmal etwas unsanft auf die Die freisinnigen Serren mußten wissen, daß Serr von Oldenburg als Offizier diese schwere Beleidigung Müllers nicht ruhig hin-nehmen, sondern sie zurückweisen würde, Gerade nehmen, sondern sie zurückweisen würde, Gerade deshalb war es so ungehörig, daß sie ihn belei-digten, und noch viel ungehöriger, daß sie dann schrien, als herr von Oldenburg ihre Ehren-

fränkung mit ebenbürtiger Münze zurückzahlte."
Und die "Germania", das Zenkrumsorgan, bemerkt: "Die Herren von der Linken tragen die Berantwortung für den Skandal und haben nicht das mindeste Recht, sich über Herrn von Oldenburg zu entrüften."

Zu der Angelegenheit wird noch aus München gemelbet: Wie den "Münch. Neuest. Nachr." vom Kriegsministerium bestätigt wird, ist eine Forderung des Kriegsministers durch den Reichstagsabgeordneten von Oldenburg nicht erfolgt. Dem Kriegsminister ist aber zur Kenntnis gebracht worden, daß Herr von Oldenburg durch feine Außerungen in der banerischen Abgeordneten kammer, falls sie so gelautet, wie ein Teil der Veresse sie brachte, sich beleidigt fühle. In der Bor-aussicht, daß die Sache im Reichstage zur Sprache kommen würde, wurde darauf die vom banerischen Militärbevollmächtigten zu gebende Antwort fest-gelegt, und der Wortlaut der vom Generalmajor reiherrn von Gebsattel im Reichstage verlesenen Exflärung entspricht dieser Festlegung. Im übrigen wurde der Militärbevollmächtigte ermächtigt, die gleiche Antwort ersorderlichensalls auch herrn von Oldenburg persönlich zu geben.

Arbeiterbewegung.

Am Sonnabend haben in Carbiff meitere Berhandlungen über ein neues & ohnabtommen amifchen den Roblengrubenbefigern von Gudmales und ben Bertretern der Bergarbeiter ftattgefunden. Die Berhandlungen wurden jedoch abgebrochen, ohne daß man zu einem Resultat gekommen ist. Da kein Aber-einkommen für weitere Bersöhnungsverhandlungen getroffen murbe, icheint ber Musftand unvermeidlich, denn Die jest beftehenden Bertrage laufen am 31. d. Dits. Etwa 200 000 Bergleute von Südwales werden von dem Ausstand betroffen, außerdem noch eine große Bahl anderer Arbeiter. Man nimmt an, daß etwa eine Million Arbeiter direft ober indirett in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bergleute Die vereiniaten Mm erita haben dem Lohnfomitee ber Fettfohlenfelber ber Zentralftaaten bie Ermächtigung erfeilt, unter allen Bedingungen eine Ginigung mit den Bergwerks. besigern herbeizuführen, nur burfe auf bie Forderung nach einer Lohnerhöhung nicht vollständig verzichtet werden. Dieser Beschluß ebnet den Weg zu einem übereinkommen.

Aus Pointe à Bitre, Guabeloupe, wird berichtet: Infolge der Verhaftung von Ausständigen kam
es bei Bourg Capesterre zu einem Zusammenstoß
zwischen Truppen und der Menge. Dabei wurden drei Personen getötet, während etwa zwölf Verseyungen bavontrugen.

Ausland.

Wien, 18. März. Die feierliche Eröffnung der erften internationalen Jagdaus= ftellung findet am 2. Mai ftatt.



Aronpringregent Alegander von Gerbien.

Kronpring Alexander von Gerbien, der in der letten Zeit schon häufig als der offizielle Vertreter des Königs Peter auftrat — so vor turzem bei seinem Besuch in Sofia — vertritt seinen Bater mahrend bessen Besuchsreise nach Konstantinopel und St. Petersburg in ben Regierungsgeschäften. Den Bestimmungen der serbischen Geseige entsprechend, hat der Kron-prinzregent einen seierlichen Gid auf die Berfassung geleistet. Kronpring Alexander, der jest jum erften male bie Bügel ber ferbischen zwei Langholgstämme, daß ihm die Bruft ger-Regierung in die Sand nimmt, ift noch gang jung; er vollendet am 4. Dezember a. St. das 21. Lebensjahr.

Provinzialnachrichten.

g Aus dem Kreise Culm, 20. März. (Einbruchbiehltahl. Hohe Bodenpreise.) Ein frecher Einbruchbiehltahl. Hohe Bodenpreise.) Ein frecher Einbruchbiehltahl wurde in der Nacht vom 17. zum 18. März in Balters dorf bei dem Gemeindevorsteher verüht. Die Diebe hatten eine lange Leiter von einem ca. 600 Meter entsernten Gehölt herbeigeschleppt und am Giedel des Bohnhauses die Bodensenster erbrochen, um die Speisekammer zu plündern. Bahrscheinlich wurden sie

hat manches unbedachte Wort gesprochen, und die gestört, ba ber größere Teil ber Eswaren zurudgelassen fonservative Partei mag ihren schweren Stand mit war, auch ließen sie Beiter stehen. Die Diebe haben Schinken, Speckfeiten und Burfte im Werte von über 100 Mark mitgenommen. Das Gehöft liegt dicht an der Straße und wird von zwei großen Hunden bewacht, die aber in der Nacht ruhig waren. Auch ist das Haus von oben bis unten bewohnt. — Bei einem Grundstüdsvertauf wurde in Brofowo für den Morgen Land ohne Inventar und Gebäude 725 Mark bezahlt. Für leichteres Land ohne Inventar ist im Borsjahre bereits 600 Mark gezahlt worden. Bon einem Sinken der Bodenpreise infolge des Enteignungsgesetzes und verminderter Antaufstätigfeit der Anfiedlungstom= miffion fann alfo noch nicht die Rede fein.

Sowet, 18. Marg. (Berichiedenes.) Das Rittergut Schwinko (Areis Schweh), der offenen Handelsgesellschaft in Firma Abolf Kahenellenbogen in Charlottenburg gehörig, hat Herr Rittergutsbesitzer Taube aus Bosen gekant. — Die Firma Grams in Schönau ham Schwarzwasser eine Glassandgrube aufgeschlossen. Die Tiefe ift ca. 100 Meter von der Erdoberfiache. Der Sond wird mit Clevatoren an die Oberfläche gebracht und dann mit der Bahn nach ber Glasbutte Luifental verladen. - Gine der bedeutenoften Zementrobrfabrifen ft ebenfalls in Schonau von Rzontowsti und Gadowst Marienhöhe, die ebenfalls Glasfand verarbeiten. Das

Material ist ganz besonders widerstandsfähig durch die Berbindung mit Zement. Neumart, 20. März. (Die Sestion der Leiche) des tot aufgefundenen Gastwirts Gurke aus Br. Pacoltowo hat ergeben, daß G. ertrunten ift. Die am Ropfe festgeftellten drei nicht tödlichen Berlegungen find ihm mit einem ftumpfen Instrument beigebracht worden. 3m weiteren Berlauf der Untersuchung wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft zu Thorn der Fleischer K. von hier, ber mit dem tot aufgefundenen Gaftwirt Gurte bis zulett in einem hiefigen Reftaurant zusammen gesehen worden mar, verhaftet.

Lautenburg, 17. Marz. (Bürgermeistermahl.) Bei ber letten Stadtverordnetenfigung ftand Die Bürgermeiftermahl auf ber Tagesordnung. Gamtliche 16 abgegebenen Stimmen lauteten auf ben bisherigen Bürgermeifter Jung, der damit für eine weitere Amtsdauer von 12 Jahren ge-

Ronit, 19. März (In der Czersfer Schieß-affäre) fand ein Termin an dem Ort der Tat statt. Nach den Zeugenaussagen muß sich die Schuld des Lehrers Bincont aus Oftrowitte fehr gehäuft haben, denn noch geftern Abend erfolgte in Czerst feine Berhaftung. Der Arbeiter Ri-towsti ift im Rrantenhaufe ber fcmeren Schußverletzung erlegen. Er war Bitmer, 45 Jahre alt und hinterläßt sieben Bollmaifen.

Br. Stargard, 19. März. (Das Offizierkasino des Feldartillerie-Regiments Nr. 72, Hochmeister), dem Baugewerksmeister Junge gehörig, ging für 65 000 Mart in den Besitz des Landrats Schultes Heuthaus über. Wie es heißt, soll der eigentliche

Raufer der Landwehr-Offigierverein fein. Elbing, 16. März. (Aberfahren. Gelbstmord.) Bon der Rleinbahn überfahren wurde am Dienstag Abend ber achtjährige Sohn des Arbeiters Schulz aus Fürstenau. Der Junge wollte auf ben langsam durch die Ortschaft Fürstenau sahrenden Aleinbahnzug Tiegenhos—Lindenau aufslpringen, kam jedoch zu Fall und geriet unter den Jug, der über ihn hinwegging. Der Junge war sofort tot. — Erschossen hat sich der Hosbefiber Tems in Clementfahre. Bon einer Geschäftsreise zurückgekehrt, schloß er sich in ein Zimmer. Man hörte einen Schuß fallen, öffnete die Tür und fand ihn bereits tot. Mit einem Gewehr hatte er sich eine Rugel in den Kopf Tems hinterläßt eine Frau mit fechs unverforgten Rindern. Der Grund gur Tat ift unbefannt.

Danzig, 19. März. (Berschiedenes.) herrn Bürger-meister Geheimrat Trampe ist bei seinem Scheiden aus bem Amte der Rote Abservaben 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden. — herr Dr. Paul Damme hat mit Rüdsicht auf seine bevorstehende Übersiedelung nach Berlin sein Stadtverordnetenmandat bereits niedergelegt und dies in einem Schreiben an den Stadtverordnetenvorfteber angezeigt. - Muf dem Rreis= tag bes Kreises Danziger Höhe wurden über die Radaune-Talfperre Strafchin-Brangichin einige intereffante Mitteilungen gemacht. Nach dem jetzigen Stande der Bauarbeiten ist anzunehmen, daß das Frühjahrshoch-wasser bereits zur Auffüllung des Staubeckens wird be-nutt werden können, und es würde dann der Abgabe der elektrischen Energie aus der Talsperre nichts mehr im Wege stehen. Die vollständige Herstellung des Staudammes ist im Juni d. Js. zu erwarten. Die Kosten des wasserbautechnischen Teiles betragen dis jeht rund 605 000 Wark.

rund 605 000 Mark.

Danzig, 19. März. (Theaterbirektor Grühner) hat unser Stadttheater auf weitere 3 Jahre gepachtet.

Carthaus, 18. März. (Eine Tote verbraunt.) In Gowidlino brannte das Wohnhaus des Besilhers Schnaase total ab. Leider konnte die Leiche der Frau Schnaase, die einige Tage varher verstorben war, nicht geborgen werden. Mit großer Mühe gelang es nur, den Kopf mit den Schultern zu bergen.

Neustadt, 18. März. (Besichtigung.) Sechzig Studenten der Technischen Hoohschule zu Danzig besichtigten unter Leitung des Herrn Prosessor Kohnke die an der Rheda bei Neussadt gelegene "Preußische Portland-Zementsabris". Die beiden

"Breußische Bortland-Bementfabrit". Die beiben Direttoren Schramm führten die Besucher durch das ausgedehnte Bert. Die Fabrit beschäftigt etwa 180 Arbeiter und betreibt in der Haupisache

Die Herstellung von Bortland-Zement. Allenstein, 19. März. (Gin Unglüdsfall mit tödlichem Ausgange) ereignete fich bei der Holgabladestelle des Hauptbahnhofes. Alls der Ar-beiter Krafor mit dem Abladen von Langholz beschäftigt mar, geriet er so unglüdlich zwischen queticht murde, fodag er bald barauf verschied. Der auf so traurige Urt gestorbene R. stand im frästigsten Mannesolter; er hinterläßt eine Witwe

mit einem fünfjährigen Rinde. Dfterode, 19. Marg. (Umfag= und Bertgumachsfteuer.) Die Stadtverordneten berieten über eine vom Magistrat vorgeschlagene Umsat= und

Ragnit, 19. März. (Schadenfeuer.) Auf dem Gute Allthof in Ragnit, das dem Rittmeifter Mad gehört, find, wie die "Hartungice Zeitung" melbet, bei einem Brande drei große Scheunen, ein Bagenichuppen, ein großer Stall und verschiedene landwirtschaftliche Maichinen ein Raub der Flammen geworden. Mitverbrannt sind 10 000 Zentner Stroh, 1000 Zentner Seu und 2000 Zentner Häcklel. Es wird Brandstiftung

Insterburg, 18. März. (Vermächtnis.) Der unlängsi hier verstorbene Uhrmacher Brich hat der evangelischlutherischen Gemeinde über 20 000 Mt. vermacht,

ber konstrmierten Jugend zugute kommen sollen.
Memel, 18. Märg. (Durch Erfrieren getötet.) Die Arbeiterfrau Rosenbagen aus Szibben ftand vor dem Schwurgericht unter der Anklage, ihr etwa acht Monate altes Kind durch Erfrierenlossen getötet zu haben. Es murbe festgestellt, daß fie das Rind in eine gum Teil mit Schnee gefüllte Grube gelegt hatte, mo es erfroren Die Angeflagte wurde zu 7 Jahren Buchthaus und

ift. Die Angeflagte wurde zu 7 Jahren Jugigund.
8 Jahren Ehrverluft verurteilt.
6 Gnesen, 19. März. (Bom Jelonetsee.)
der Sitzung der beiden ftädtischen Kollegien, welcher zwei herren vom Gefundheitsamt in Berlin teilnahmen, fand eine Besprechung über die Magnahmen zur Befämpfung der dem Jelonetsee entsteigenden widerlichen Gerüche, welche namentlich im Frühjahr beim Schmelzen der Eisdede unerträglich find, ftatt. 211s Quelle der üblen Dünfte, die bei ungunftigem Binde Strafen und Bäufer erfüllen, murden die Unratmaffen bezeichnet, welche mehrere Meter hoch im See lagern. Ein bereits im Jahre 1904 vorgenommenes Beilen des Jeloneksees ergab, daß auf der Sohle bes im Durchschnitt 6 Meter tiefen Gees eine 3 Meter bide Schlammichicht fich befindet, daß ber See also zur Sälfte aus Schlamm besteht. Die Schlammablagerung foll von Abwäffern der Stadt, welche vor der Ranalisation in den Gee geleitet worden find, fowie von den Abwäffern einiger Fabritanlagen herrühren. - Gine örtliche Besichtigung der Seen und Untersuchung des Wassers sindet morgen ftatt. Bon dem Gutachten der Rommiffion wird es nun abhängen, welche Mittel angewendet werden muffen, um diefem jahrelangen übel abzuhelfen.

Streino, 19. Marg. (Namenanderung.) Den Birts- fohnen Richard und Ferdinand Jarofinsti ju Unnaburg ift die Benehmigung erteilt worden, fortan den Familien=

namen "Meiter" ju führen. Budewit, 17. März. (Schwerer Unfall.) Als ber Ansiedler Steinkampf aus Ramsau von hier nachhaufe zurückfuhr, fiel er vom Bagen herunter und murde überfahren. Gin fremder Anecht hob den Schwerverlegten auf und hob ihn auf feinen Bagen. Der Bermundete farb indes menige Augenblide fpater. Der Leichnam des St. ift von der Staatsanwaltschaft in Gnesen beschlag-

nahmt worden. Bofen, 17. Märg. (Ginbruch.) Aus bem Boldwarengeschäfte von Solg wurden mittels Einbruchs geftohlen: Berichiedene filberne Berrennhren, eine Anzahl Ringe, eine Similischmucks Brosche, Ohrringe, ein Armband mit Kette und verschiedene silberne Besteds. Der Schaden beläuft fich ungefähr auf 2000 Mart.

Posen, 18. März. (In der Stadtverordnetensitzung) wurde beim Etat der Gasanstalt beschlossen, den Preis für das Kochgas um einen Pfennig stir den Kubikmeter, von 12 auf 13 Pfennige, zu erhöhen. Dem Anschluß der hiesigen Wittelschullehrfräste an die Alterszulagekasse und die Ruhegehaltskosse für den Regie-

rungsbegirt Bofen wurde augestimmt. Meferig, 18. Märg. (Plöglicher Lob.) Der Schützen. hauspächter Sahn wurde heute inmitten seiner Gaste vom Schlage getroffen und verstarb auf der Stelle.
Schlichtingsheim i. Posen, 18. März. (Rauchvergiftung.) Drei in der hiesigen Gilkaschen Harksteinsabrik

eldältigte Arbeiter wurden gestern Mittag in ihrei Bohnung bewußisos aufgefunden. Einer von ihnen Wohnung bewußtlos aufgefunden. ein weiterer wurde ins Rranfenhaus nad Glogau übersührt, der britte wurde zum Bewußtsein zurückgebracht. Die Ursache ist eine Rauchvergiftung. Stettin, 18. März. (Zwei zusammengebundene Frauenleichen) wurden von Schiffern bemerkt und ge-

borgen. Es handelt sich um ein Geschwisterpaar Orth, das in den Fluten den Lod gesucht hat. Die Ge-schwister werden seit mehreren Wochen vermißt.

auswärtigen Bezieher bitten wir, die Beftellung auf

für bas II. Quartal 1910 fogleich erneuern zu wollen, bamit in ber Zustellung ber Zeitung teine Unterbrechung eintritt.

Die Orts- und Landbriefträger

find verpflichtet, bis gum 25. d. Mts. Bestellungen auf Zeitungen anzunehmen, fodaß der Weg zum Poftamt erfpart bleibt.

"Die Preffe" toftet mit bem illuftrierten Unterhaltungsblatt "Die Welt im Bild" und bem "Oftmärtifchen Land- und Saus= freund" fürs Bierteljahr 2,00 Mt., wenn sie vom Postamt abgeholt, und 42 Pfg. mehr, wenn fie durch ben Briefträger ins Haus gebracht wird.

Lokalnachrichten.

Thorn, 21. März 1910. - (Orbensverleihung.) Dem Tiefbau-bireftor Julius Berger in Bromberg ift ber Rote Ubler-

— (Der westpr. Berband evangellscher Drganisten und Kantoren,) der im vergangenen Jahre gegründet worden ist, hält am 2, vergangenen Jahre gegründet worden ist, hält am 2, wärz in Marien werder seine erste Generale versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. und versammlung der Satzungen und Vorstandswahl. Her Prosessor Dr. Huchs-Danzig wird einen Vortrag über Prosessor Dr. Huchs-Danzig wird einen Vortrag über "Werwüstung des Chorals durch den falschen Takistrich" halten.

- (Die von der Pofener Landwirts fchaftstammer geplante Studienreise durch Westpreußen) muß wegen des Ausbruchs der Maule und Lauerlaufe im Och Westenberg vers der Maule und Rlauenseuche im Kreise Rosenberg versischen merben

- (Briefener Bferdelotterie.) Den Romitee für den Luguspferdemartt in Briefen ift die Erlaubnis erteilf worden, in Berbindung mit dem diesjährigen Briefener Pferdemarkte eine öffentliche Persolung und öffentliche Berlofung von Pferden, Bagen und auderen Gegenständen zu veranftalten und die Bofe in der gangen Monarchie zu vertreiben.

- (Einführungvon Boftlagerfarten) Das Amtsblatt des Reichspoftamts veröffentlicht Das Amtsblatt des Reichspostamts veröffenklicht vie Berfügung betreffend Einführung von Bostlagerfarten zur Abholung postlagernder Briefsendungen. Die Karten haben monauliche Giltigkeit und werden gegen Jahlung von 25 Bsennig pro Wonat ausgestellt. Durch biefe Karten soll der Abholung postlagernder Sendungen durch Unbefugte vorgebeugt werden durch Unbefugte vorgebeugt merben.

beliebiger Zeit und an beliebiger Stelle, unabhängig vom Bostamt und Bostbeamten, Einschreibestendungen aufgeben und darüber Quittung in Emphang nehmen die können, hat man einen Einschreibebrief-Alpparat son struiert. Ein solcher Einschreibebrief-Automat ist von dar Welter und der Einschreibebrief-Automat ist von dar Welter und der Einschreibebrief-Automat ist von dar Welter und der Einschreibebrief-Automat ist von der Verlagen und der Verlagen struiert. Ein solcher Einschreibebrief-Apparat in ber Reichspostverwaltung versuchsweise in Berlin C 2 aufgestellt worden. Die dort aufgelieferten Einschreibes briefe tragen anstelle des Beklebezettels einen gleichen Maschinenstempel in roter Farbe. Die Stempelung mit Maschinenstempel in roter Farbe. Die Stempelung mit dem Aufgabestempel erfolgt gleichfalls in dem Apparat. Hoffentlich läft die Einfilkenne des Apparat. Hoffentlich läßt die Einführung der Apparate in die Braris nicht mahr fan der

Bragis nicht mehr lange auf sich warten.
- (Die polnische Barzellierungs bant in Pofen) erzielte im vergangenet Jahre einen Reingewinn von 242 440 Mark Die Unteile betragen 243 810 Mark. Die Bank verdiente also soviel, wie ihr eigenes Bermögen beträgt. Bon dem Reingewinn wurden 100 000 Mark, bem Referens den Beingewinn wurden 100 iest Mark dem Reservesonds zugeschrieben, der jest 604 241 Mark beträgt. Die Depositen erhöhten sich um 86 000 Mark und betragen 4 310 597 Mark. Die Zahl der Mitalieder ist auf 1500 Mart. Die Zahl der Mitglieder ift auf 1500

geniegen.

— (Die Ofterferien) im Stadts und Landfreise Thorn sind in folgender Weise sestgeset worden: In der Gewerbeschule und in der Fortbildungsschule haben die Ferien bereits am Sonnabend begonnen und dauert bis Sonnabend den 2. April. Symnasium, die Zehrerbildungsanstalten und die städtischen gehobenen Schulen schließen am Mittwoch den 23. März und beginnen am schließen am Mittwoch ben 23. März und beginnen am Donnerstag ben 7. April ben Unterricht wieder. Berien ber Rolleichtlan and ben 1918

Herien der Bolksschulen, auch im Landtreise, dauern von 23. März bis zum 2. April.

— (Spende des Gustav Adolf 3 weige vereins.) Zu unserem neulichen Berichte über die Einweihung des evangel. Bethauses in Bentruck ift noch Einweihung des evangel. Bethauses in Neubruch ift noch

nachzutragen, daß auch der hiefige Gustav Adolfe Zweissverein 330 Mart zu dessen Bau gespendet hat.

— (Kriegerverein Thorn.) Am Gonne abend den 19. d. Mts. hielt der Kriegerverein seine Monatsversammsung ab 24 der kriegerverein gestellt. Monatsversammlung ab, zu der ungefähr 35 Kanteraden erschienen waren. Der 2. Borsiger, Hauptmand d. Landw. E de l b üt te l, eröffnete die Bersammlung mit einem Boch auf den ben und mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn und machte die Mitteilung, daß der I. Vorsiger, Hauptmann 3. D. Maerder, während des ganzen Sommers verhindert sei, den Verein zu leiten, und durch ihr verbet werden. treten werde. Aufgenommen wurden 3 Rameraben, 1 Ramerad ist verzogen, ein anderer mußie aus bem Berein ausgeschlossen werden, da seine politische Gessinnung mit der patriotischen Richtung des Bereins folligierte. 2 Rameradan lieben Richtung des Bereins folligierte. dierte. 2 Kameraden sind auf die Satzungen verpflichtet worden. Die Bahl eines 2. Zugsührers, sowie ber Abgeordneten für den Professor Abgeordneten für den Kreisverbandstag und Die Fest legung des Sommervergnügens wird in der Aprilvers fammlung flettsinden Ab. Colombia in der Aprilvers legung des Sommervergnügens wird in der Apriloei sammlung statssinden. Die Sagungsänderungen sollen erst im Herbst vorgenommen werden. Bon Herri visionspsarrer Dr. Greeven, welcher jest dem hessischen Landesverbande angehört, ist eine Karte eingegangen mit der Ausschrift: "Rameradschaftliche Grisse vom Rhein zur Weichsel." Zum Schlich der Tagesordnung wurde noch die Mittellung gemacht, daß die Monatsversammlungen am 2. Sonnabend jedes Monats absgehalten werden.

gehalten werden.

— (Der Ortsverein Thorn bes Refebandes mittlerer Reichspost- und Teleband im graphenbeamten) hielt am Sonnabend Abendim graphenbeien des Arten) hielt am Sonnabend Abend mie Bereinszimmer des Artushoses seine Monatsversammer lung ab. Nach Berlesung der Berhandlungsschrift det lung ab. Nach Berlesung der Berhandlungsschrift det lung ab. Nach Berlesung der Berhandlungsschrift det eingehenden Sericht über den arbeitsreichen 1. Bezirfstag in Danzig, an dem er als Bertreter des Ortsverelns tag in Danzig, an dem er als Bertreter des Ortsverelns blesjährige Bezirfstag im Juni d. Js., salls der dries diesjährige Bezirfstag im Juni d. Js., salls der dries diesjährige Bezirfstagung wird voraussichtlich auch ein An dieser Bezirfstagung wird voraussichtlich auch ein An dieser Bezirfstagung wird voraussichtlich auch ein Wertreter des Berbandsvorstandes aus Berlin teile Bertreter des Berbandsvorstandes aus Berlin teile nehmen. Mit der Besprechung innerer Bereinsanges legenheiten schloß die Sigung.

— (Thorner Stadttheaus aus Berlin teils Bertreten schloß die Sigung.

— (Thorner Stadttheaus) Aus dem Benden Berlin gehalben gemang von letzenburg zum letzennale zur Aufführung. Zus Mitwoch wird auf vielseitigen Bunsch nochmaß gewährlind wird auf vielseitigen Bunsch nochmaß gewiederholt und zwar bei halben Kassenpreien. Donnerstag die einschließlich Sonnabend bleibt Iheater geschlossen. Schluß der Spielzeit am März 1910. Bereinszimmer des Artushofes feine Monatsverfam

— (Außerordentliche Vorstellung ber "Barbiers von Sevilla".) Nach Schluß ber "Barbiers weine Die Mitglieder der Operngesellschaft des Staditheaters am Freitag den 1. April noch eine lette außerordentliche Borftellung geben, die voraus lichtlich um so mehr Anglang finden bei der Auf sichtlich um so mehr Antlang sinden wird, als zur führung "Der Barbier von Sevilla" gelangt und so ben Thornern Gelegenheit geboten ist, auch diese reizende Oper Rossins noch in dieser Saison zu hören.

— (Besigne ungerordentliche Borstellung geben, die vor führung geben, des bei ben dieser Saison zu hören.

Der Kollinis noch in dieser Saison zu hören. Neu— (Besitzmechsel.) Das Echaus, Thorn, Neustadt, Gerberstr. Nr. 33,35, den Geschwistern Stephan
hierselbst gehörig, ist für den Kauspreis von 211 000
Mart in den Besitz des Herrn Rechtsanwalts Szuman
hierselbst übergegangen.

direktor Julius Berger in Bromberg ist der Rote Ablers orden 4. Klasse verlichen worden.

— (Bersonalnachten bei ber Eisenbahnassendamm nach Thorn H.

— (Bersonalnachten Brap von Driesen-Berdamm nach Thorn H.

— (Bersonalien von der Schuse.) Der Ersaubnisssischen als Lehrerin und Erzieherin ist dem Fräusein Jerzinski aus Thorn von der königl. Regierung zu Marienwerder erteilt worden.

Wart in den Bestig des Herrn Rechtsanwalts Solden.

— (Das Übergegangen.

— (Das Überfliegen der ussische Aussische Ersaubeih der deutsche Ballons der ussische Berton gehoffen worden seine Krücken Grenze von russischen Genzesten gehoffen worden sind, dürste die Rachricht von Intereste sind her russische Regierung den Beteiligten von ihr bereits früher erlassen Berordnung in Erinnes von ihr bereits früher erlassen Berordnung in Erinnes

ung sebracht hat, naa, welcher es der Grenzwache fireng verkoten ist, auf Luftschiffe, welche die Landess grenze überfliegen, zu schießen. Die über die Beschießenne weitere die Beschießen die Besc defing zweier deutscher Ballons eingeleitete gericht-

iche ung zweier deutscher Bollons eingeieuer 2.

(Bolize üntersuchung schwebt noch.

(Bolize ilt ches.) Arrestanten verzeichnet der Polizeibericht heute 2.

Suchot) und ein Damenring mit Stein. Näheres im Bolizeisestratat, Zimmer 49.

(Bon der Weichselle betrug bei Thorn heute 1,18 Meter, er Eichsel betrug bei Thorn heute 1,18 Meter, er Eich sonnabend um 12 Zentimeter gefallen. Bei hmalowice ist der Strom von 1,93 Meter auf Chwalowice ist der Strom von 1,93 Meter auf 1,99 Meter gestiegen.

Brieffasten.

2. in Sachsenbrüd. Wenden Sie sich brieflich an "Raiserliche Werft zu Danzig", die Ihnen Auskunft

dellen wird.

3. D. Die großen Ariegsschiffe haben eine Bestalung bis zu 1300 Mann. Die "Deutschland"-Klasse 24 Decossischen der Under 19 Districte, 5 Ingenieure, Bossachen und 16 Fähnriche. — Die großen der Große"

Bossachen wird.

24 Decossischen der Under Michelm der Große"

Bossachen der Große"

Thorner Stadttheater.

Der Bettelftudent." Operette von Milloder. Die alten guten Operetten, die in dieser Spielzeit ganzlich vernachlässigt und zurückgesett worden gegen ihmächeren und verweislichen Novitäten, sind am Machan abend nun menigftens in bem Milloderichen Berfe nadend nun wenigstens in dem Millöckerichen Zweite noch einmal zu Worte gekommen. Indessen nicht aus Billigkeitsgründen künstlerischer Natur, sondern wohl nest eller Art, um dem Chorpersonal, zu dessen Bescheit Zufführung stattsand, die hohen Kosten einer Neuheit zu ersparen. Die Einnahmen waren, da das gut beseit mar sonach aus zusrieder kellend, so daus gut besetzt war, sonach auch zufrieder kellend, so-daß die Chormitglieder wirklich eine zu spürende Bei-dilse erhalten konnten. Und diese ist wohlverdient. So auch über den Chor gewigelt wird - und in der Jat auch über den Chor gewigelt wird — und in der Jat ist er ja der schwache Punkt fast aller Bühnen — is sit er doch besser als sein Rus, da er auch ganz in siener Aberraschung an dem Thomsenadend im borigen Jahre ersuhr, wo sich ein Chormitglied ans gleitung die Hörerschaft angenehm unterhielt. Daß er logar mehreren Musen zu dienen versieht und auch in geilung die Hörerschaft angenehm unterhielt. Daß er jogar mehreren Musen zu dienen versieht und auch in der Tanzfunst gutes leistet, bewies er bei dieser Borsiellung wieder durch die Balletteinlage "Mazur", einen Polnischen Tanz, der unter Führung des Herrn Stanislas den Fraulein Ellen Wilson, Iohanna und Margarete Trausieln Ellen Wilson, Iohanna und Margarete Choraus dem ja auch die Talentvolleren zu höherem Mistelgen und auch in dieser Spielzeit mit selbständigen Kollen betraut werden konnten — seinen Anteil an dem en betraut werden konnten — feinen Anteil an dem Grold des Abends, besonders durch den schönen Bortag des Abends, besonders durch ven stadie Lusidfung der Hone wohl reden, da die etwas farneodlitisch anmutende Operette in entsprechend glänzender Julia anmutende Operette in entsprechend glanzender infinadung herausgebracht wurde und auch die gesangschen wie schauspielerischen Beistungen der Protagonisten Teren Krüger ("Duendorf"), Arensen in der Titelrolle, domien (Jan Janich"), Fräulein Uhlmann ("Laura") Wobel ("Bronislawa") sehr befriedigende waren. Die kleineren Rollen waren mit Frau Körner-Krüger ("Gräfin"), Fräulein Mollinspurk ("Kähnrich"), den Paffin"), Fraulein Mallincourt ("Fähnrich"), ben tren Rathen ("Enterich"), Grauer ("Leibeigner") ufw.

deren Rathen ("Enterich"), Grauer ("Leibeigner") usw.
koll besehr. Sehr anerkennenswert einen die Leistungen
bes Orchesters (Kapelle der 61er) unter Leitung des
der Theaterfapellmeisters Koul Hihn.
Der Sountag brachte, mit Anderung des ursprüngSchalpiels "Der Hitcheliger", abends die 5. Auführung der Leharschen Opereite "Der Graf von Luzemwirtenden Damen Frau Uhlmann ("Sängerin") und
überreicht. Das Haus war bei beiden Vorstellungen start

Sport.

Rathreiners Malskaffeesabriken München stellten der intomossische Auftschiffahrt des banertschen den 1 tomobilklubs in München 50 000 Mark at breinerpreis zur Verfügung. Er ist inter ausschließlich deutschen Flieger, der 1910 mit dinchen-Berlin in 60 Stunden mit drei Zwischenandungen zurücklegt.

Luftschiffahrt.

rabe auf bem Leipziger Sportplah zwei bigelungene Flüge von etwa 4 Minuten Daner aus. darauf ftieg Grade von neuem auf. Rach 45 inden sentte der Apparat sich plöglich und blieb in Baumfronen eines Gehölzes hängen. Grabe blieb metlest. Der Apparat, ber erheblich beschäbigt ist, ben nach turger Arbeit geborgen.

Eine Abordnung des frangolischen Aero-bs überreichte dem Minister Millerand den Entwurf inet Regelung ber Luftschiffahrt, in bem die Freiheit des Luftschierens als Hauptschiedung.

Mannigfaltiges.

(Selbstmord eines Jugend= Boen.) Ein 16jähriger Sekundaner in Magdeburg verübte Selbstmord durch Er-Giegen im Bieberiter Busch bei Magdeburg. hatte das Einjährigenzeugnis nicht erlangt. Aus Furcht vor dem Abiturientens eramen hat sich der einzige Sohn des Dresbenet Kaufmanns Bender das Leben genom= Schule nicht gewachsen; doch bestanden die letern darauf, daß er sein Examen machen wie ber darauf, daß er fein Examen machen, Aus Berzweiflung fuhr er nach Wien, er in die Donau sprang und den Tod fand. (Jugendlicher Gelbstmörder.) Regen Richtversetzung hat sich Sonnabend Mittag in der Oberrealschule zu Bremen ein Obersetundaner nach der Zeugnisverteilung der Prüsung von neun ihnen vorliegenden pener Korridor des Schulgebäudes mit einem Projetten beschäftigt. Revolver einen Schuf in den Kopf beigebracht. wurde tötlich verlett in das Krankenhaus tacht, wo er den schweren Berletzungen

Saus Rrupp.) Raiser Franz Josef hat veruntreut haben.

Auszeichnungen.

(Die lette Ehre.) Der fommandierende General des 15. Armeeforps in Meh hat den ihm unterftellten Truppen Befehl gegeben, jeden vorübertommenden Leichenzug durch Anlegung der Sand an die Ropfbededung zu grüßen.

(Ein Racheaft.) Als der Imfer Brotop in Friedland in Böhmen nach Sause tam, fand er feine 32 Bienenvölker mit einer Million Bienen erftict vor. Es liegt zweifellos ein Racheaft vor.

(Begnadigung.) Der Statthalterei= konzipist Dr. Oskar Maner in Wien, ber im Duell den Baron Sermann Widerhofer erichoß, ist am Freitag aus ber Saft entlassen worden, nachdem der Kaiser seinem Begnadigungsgesuch stattgegeben hat.

(Explosion im Weinteller.) In der Ortschaft Ora erfolgte nach einer Budapester Depesche, in einem Weinkeller eine Explosion giftiger Gase. Fünf Arbeiter wurden hierbei tötlich, des Besitzer des Weinkellers ichwer verlett.

(Grubenunfall.) In Montdeau-les-Mines ereignete sich in einer Grube eine Explosion schlagender Wetter, durch die drei Berfonen getotet murben.

(Auswanderer ohne Päffe.) Minsk ist eine Bande entdeckt worden, die Ausmanberer ohne Baffe abfertigte. Drei Agen= ten wurden verhaftet, und 12 Personen, die mit ihnen ins Ausland abreisen wollten, murben angehalten.

(Wieder flott.) Der am 12. b. M. im Christianiafjord aufgrund geratene Ropen= Auswandererdampfer hagener States" ist Sonntag Bormittag wieder flott geworden und zur Untersuchung des Schiffs= förpers nach Horten geschleppt worden. Das Schiff icheint nur unbedeutenden Schaben erlitten zu haben.

Neueste Rachrichten.

Bur Saftentlaffung ber Frau v. Schonebed. MIlenftein, 21. Darg. Die "Allenfteiner Zeitung" melbet, daß für Frau Weber verw. Frau v. Schönebed heute 50 000 Mart bei der Regierungs=Sauptkaffe hinterlegt wurden. Das Gericht dürfte bie Saftentlaffung beichließen, fodaß voraussichtlich heute Rach= mittag Frau Weber aus der Saft entlassen werden dürfte.

Die zweite Schlufabstimmung iber bie Mahlrechtsvorlage.

Berlin, 21. März. Durch die Presse geht die Nachricht, daß das Abgeordnetenhaus die verfassungsmäßig zu wiederholende Abstimmung über bas Wahlrechtsgeset bereits am 8. April vornehmen wird. Wie Wolffs tele= graphifches Bureau an amtlicher Stelle feit= geftellt hat, ift die Melbung unjutreffend, benn ber Seniorenkonvent hat sich bereits bahin entschieden, die wiederholte Abstimmung erst am 12. April ftattfinden ju laffen.

Stiftung für bas Deutschtum in Subamerita. Berlin, 21. März. Dem Raifer wurde heute von bem bisherigen beutichen Gesandten in Buenos-Aires ein Kapital von 200 000 Mart jur Verfügung geftellt, beffen Binfen jur Forderung beutider Bilbungs= und Wohlfahrtseinrichtungen in Argentinien, Uruguan und Paraguan insbesondere zur Förderung beuticher Schulen verwendet werden soll. Der Kaiser hat das Kapital dankend an-Sonntag Nachmittag führte ber Aviatifer laffung feiner Privatschatulle überwiesen. genommen und es bis jur weiteren Beran-

Mittelbeuticher Brivatbeamtentag. Salle a. S., 20. Märg. Sier fand heute ein zahlreich besuchter mittelbeutscher Brivatbeamtentag ftatt. Gine nach ber Rebe bes Reichstagsabgeordneten Strefemann einftim= mig angenommene Resolution betont, bag bie Erflärungen bes Staatsfefretars Delbrud große Beunruhigung unter Die Brivatbeamten getragen haben, und forbert, daß bas Reichs= amt bes Innern eine Brivatbeamtenverfiche= rung auf Grundlage ber zweiten Regierungsbentichrift noch in Diefer Geffion einbringe.

Felig Neber-Baris t. Paris, 21. März. 3m Alter von 90 Jahren ftarb hier Felig Reber, beffen eigent= licher Name Tourmachon war und der als Luftidiffer, Schriftsteller und Rarrifaturift lange Beit hindurch eine ber populariten Berfonlichfeiten von Baris gewesen ift.

Roch feine Ginigung über ben Bogefen-

durchitich. Baris, 20. März. Die Radricht zwi= ichen ber beutiden und ber frangofifden Regierung sei es bezüglich des Bogesendurch: ftichs über die Möglichteit ber Ausführung eines bestimmten Brojeftes ju einer Ginigung getommen, wird für unbegründet erflärt. Die juftanbigen Minifterien find immer noch mit

Reue Beruntreuungen an Liquibatoren. Paris, 21. März. In bem Departe-ment Yonne wurde ber Friedensrichter und ber Gerichtsichreiber verhaftet, Die als Liqui-Eine Auszeichnung für das batoren einer Sinterlassenschaft 3400 Frank

Ein "heiliger Arieg" gegen die Frangofen? Paris, 20. März. Wie aus Fez unter bem 17. d. M. gemeldet wird, foll jurgeit bei ben Bemmurs ber heilige Rrieg gepredigt werben gegen die Frangofen, die wegen ber Ermordung bes Leutnants Meaux in bas Gebiet

ber Zaers eingerückt find. Gine fpanifche Anleihe für die Marotto-

expedition.

Mabrib, 20. Märg. Die Regierung wird eine Anleihe von 50 bis 60 Millionen jur Dedung der Ausgaben ber Maroffoegpedition aufnehmen.

Die Reise des Königs von Gerbien nach Betersburg.

Belgrab, 20. Märj. König Beter hat heute Bormittag in Begleitung bes Minifterprafibenten bes Mugern Die Reife nach Beters= burg angetreten. Bei ber Abfahrt bes Juges brach das am Bahnhof zahlreich versammelte Publitum in stürmische Zivioruse aus.

Abreise des bulgarischen Königspaares nach Konstantinopel.

Sofia, 20. Marg. Der Ronig und bie Rönigin find heute Abend mit Gefolge nach Ronftantinopel abgereift.

Die Leibgarde bes Sultans. Ronftantinopel, 20. März. In bie Leibgarde des Gultans werden von jest ab auch driftliche und jubifche Refruten ein= gestellt.

Groke Keuersbrunft in Dotohama.

Dotohama, 21. März. Sier hat eine große Feuersbrunst geherricht, bei ber 500 Säufer zerftort und 3000 Menichen obdachlos

Bum Ausfrand in Philadelphia.

Bhilabelphia, 21. März. Die Aus: ständigen haben bas Angebot ber Strafenbahngesellichaft abgelehnt und beichloffen im Ausstand zu verharren.

Amtliche Notierungen der Danziger Produtten-Börse

vom 21. März 1910.

Retter: trübe. Kilr Getreibe, Hillenfrüchte und Olfaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mt. per Tonne sogenannte Faktorei-Broussion usancemäßig vom Käuser an den Berkäuser vergütet. Weizen unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. inkänd. bunter 774 Gr. 125 Mt. bez.

inländ. bunter 774 Gr. 125 Mf. bez.
Regulierungspreis:
inländ. bunter 766—786 Gr. 213—223 Mf. bez.
inländ. bunter 766—786 Gr. 213—223 Mf. bez.
inländ. roter 723 Gr. 205 Mf. bez.
russisch hochbunter 756—774 Gr. 168—170 Mf. bez.
Roggen matt, per Tonne von 1000 Kgr.
inländ. 708—726 Gr. 155—158 Mf. bez.
Regulierungspreis 1561', Mf.
inländ. per Norit—Mat 157—1561', Mf. bez.
inländ. per Norit—Mat 157—1561', Mf. bez.
inländ. per Mat—Juni 159 Mf. bez.
russischer 777 Gr. 122 Mf. bez.
Gerste annerändert, per Tonne von 1000 Kgr.
inländ. 150—160 Mf. bez.
Rohzunter Tendenz: russig.
Rohzunter Tendenz: russig.
Rendement88'/, Neusahrw. 14.35 Mf. inst. Gad.
Kleie per 100 Kar. Bessein-10,05—10,50 Mf. bez.
Roggen-9,00—9,60 Mf. bez.
Der Boritand der Produtsen-Börse.

Telegraphischer Berliner Borfenbericht.

	ZI. Diuld	19. minto
Cendeng der Kondsbörfe: -		
Ofterreichische Banknoten	84,90	84,95
Ruffische Banknoten per Raffe	216,30	216,40
Wechsel auf Warschau		-,-
Bechsel auf Warschau Deutsche Reichsanseihe 31/20/0. Deutsche Reichsanseihe 30/0.	93,80	93,30
Deutsche Reichsanleihe 3%	84,40	84,40
Brenfische Ronfols 81/20/0	93,30	93,30
Breufifche Ronfols 3070	84,40	84,40
Thorner Stantoniethe 4 %	-,-	,
Thorner Stabtanleine 31' 07		-,
Aborner Stadtanteihe 31'2",	89,30	89,30
Master auftite Manharias 20 mars 11	81,60	00,00
The state of the s		81,60
Rumanifche Mente von 1894 4 0/0	91,40	91,50
Ruffifche unifigierte Staatsrente 4 % .	-,-	90,20
Bolnische Pfandbriefe 41'20'c	-,-	95,40
Brofe Berliner Strafenbahn Utten .	182,-	182,30
Denische Bant-Attilen	259,10	258,60
Distonto-Rommandit-Untelle	196,25	196,40
Mordbeutiche Rreditanfialt-Afflen	122,40	122,40
Oftbant für Sandel und Gewerbe	127,50	127,40
Ailigemeine Cieftrigitats=Alftiengefeilichaft	262,90	262,60
Bodumer Bufftahl-Alftien	242,75	242,50
harpener Bergwerts-Alftien	199,-	199,10
Laurahütte-Afftien	175,40	175,60
	128,-	1281/-
Beigen sofo in Newyort	224,25	224,25
" Mai		223,25
" Juli	222,75	
" Geptember	210,50	211,50
Roggen Mai	164,-	164,—
Juli	168,25	168,50
" September	-,-	166,25
Spiritus: 70er toto	,	-,-
Eanfhistont 40/0, Lombarbainsfuß 50/0, Bi	ringthistor	1135/ 01
Canting a file contraction of the desired		A A A Ile

Dangig, 21. März. (Getreidemartt.) Bufuhr 64 in-ländische, 30 russische Maggans. Königsberg, 21. März. (Getreidemartt.) Zufuhr 80 intendische, 22 russische Waggons extt. 3 Waggon Riete und

Danziger Serings-Wochen-Bericht.

Danziger Herings-Wochen-Bericht.

Danzig, 21. März. In ber vorigen Woche kamen hier an per: S "Pollug" 85 Tonnen von Holland, SS "Ceris" 42 Tonnen von Deutschland, ausammen: 127 Tonnen. Die Gesamteinsuhr vom 1. Januar dis heute beträgt demnach 13 185 gegen 18 401 Tonnen zur gleichen Zeit im vorlgen Jahre. Das Geschäft war in dieser Woche hier bedeutend stiller, was jedoch nur auf die Rähe der Osterseiertage zurückzussihren ist. Man nimmt bestimmt an, daß nach dem Fest wiederum eine sebhaftere Nachfrage einsehen wird, zumal die Prodinz sür das Frühjahr nicht ganz gedeckt ist. Aleinfallende gestüllte Ware ist so gut wie geräumt. Auch von norweglichen Fettheringen MK und K ist nur noch wenig anzubieten. Gute Preise konnten nach wie vor behauptet werden, und werden dieselben auch gern von der hiesigen Kundlichaft angelegt, dan nur noch besie Aualitäten zum Handeln in Frage kommen. Man nostert heute, srei Waggon Danzig, per Tonne verzollt: Crownlargeihlen 33,00—83,50 Mt., Hon. Ihlen in Schottenstonnen 35,00—33,50 Mark, Deutsche In Jinkoandronnen 31,50—32,30 Mark, Matsfulls 40,00 Mark, Fulls 40,00 Mk., Kleine Holl. Boll in Schottentonnen so gut wie geräumt, Kleine Holl. Boll in Schottentonnen so gut wie geräumt, Brima Holls normen 36,00 Mark, Norwegische Fettheringe MK 28,00 Mk., Norwegische Fettheringe K 31,00 Mk.

Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienftes Borauslichtliche Bitterung für Dienstag den 22. Marg: Reine wesentliche Witternugsanderung.

Bev moerg, 19. März. Handelskammer-Berickt.
Weizer, unw., weißer 130 Kfd. holländisch wiegend, brandund bezugfrei, 226 Mt., bunter 128 Kfd. holländisch wiegend, brandund bezugfrei, 224 Mt., roter u. Sommerweizen 130 Kfd.
holl. wieg., brand- und bezugfrei, 221 Mt., geringere Qualitäten
unter Notiz. — Roggen, unv., 123 Kfd. holl. wiegend, gut
gesund, 156 Mt., do. 121 Kfd. holl. wiegend, gut gesund 154 Mt.
Leichtere Qualitäten unter Notiz. — Gerste ohne Handel.
Huttererhsen nominess. — Rogerhsen — Harer
148—152 Mt. Zum Konsum 153—163 Mt. Die Preise
verstehen sich sode Bromberg.

Magdeburg, 19. März. Zuderbericht. Kornzuder 88 Grad ohne Sad 14,15—14,25. Nachprodukte 75 Grad ohne Sad 12,00—12,10. Stimmung: ruhig. Brotraffinade I ohne Kaß 24,25—24,37½. Kriftallzuder I mit Sad —,—. Gem. Naffinade mit Sad 24,00—24,12½. Gem. Wells I mit Sad 23,50—23,62½. Stimmung: fill. Hand where, 19. März. Nüböl ruhig, verzollt 56,00. Kaffee ruhig. Umlah — Sad. Petroleum amerit. [pez. Gewicht 0,800° (oto school, 6,00. Wetter: schön.

Wetter=Uebersicht.

der Deutschen Geemarte. Samburg, 21. Mara 1910.

Bortum 767,0	3	Harring, 21. Mary 1810.						
Samburg	一年 一日 一日 一日 日日	Beobachtungs.	Barometer- stand	Wind- richtung	Wetter	Temperatur Celfius	Niederichlag in 24Grunden mm	Barometers
		Hamburg Sminemünde Meinemünde Meinenfirwasser Meines Henei Hambure Berlin Dresden Bressau Bronderg Meh Franksunde (Baden) Minchen Zugspihe Scilln Aderden Heneis Hispingen Christiansund Stagen Ropenhagen Stycholm Haparanda Urchanges Mirchanges	767,8 767,8 765,2 762,8 768,6 768,6 768,5 768,3 767,0 768,1 768,1 750,8 764,7 758,0 758,0 764,7 758,0 768,3	EBEED ORRERTHAR RE RABBESSER	heiter bebedt bebedt bededt betedt betedt betedt beter wolfenlos Dunft halbbebedt wolfenlos wolfenlos wolfenlos bebedt wolfig bebedt heiter Regen Dunft punft wolfig bebedt bebedt moffenlos bebedt bebedt beter fetter f	3 5 4 4 4 2 1 1 1 2 1 8 6	000000000000000000000000000000000000000	766 766 766 766 766 766 766 766 766 766

Hamburg, 21. März, 956 Uhr vormittags. Depression unter 735 mm über dem Nordmeer, vertieft, mit ostwärts verlagerten Ausläusern nach der Nordsee und Ostsee; Hochbruckgebiet über 770 mm westlich Irland, Teilhoch über 768 mm von den Niederlanden die Schlesien; Depression unter 748 mm über Unteritalien. Witterung in Deutschland: schwachwichz, außer Osten meist heiter, im Binnenland stellenweise leichter Verest des Verde verteiles. Frost, der Guden hatte teilmeise Niederschläge.

Weteorologische Beobachtungen zu Thorn. vom 21. März, früh 7 Uhr. Bufttemperatur: + 5 Crad Cels. Better: helter. Wind: Westen.

Barometerstand: 769 mm.
Bom 20. morgens bis 21. morgens höchste Temperatur

+ 10 Grad Cess. niedrigste — 3 Grad Cess.

Wasserflände der Weichsel, Brahe und Ache.

		Stand des Baffers der	am P	egel m	Tag	m
	Beichfel Brahe bei Nepe bei C	tra-belier	21. 21. 20. 16. 19. 19.	1,18 1,24 1,99 1,19 5,40 2,02 0,80	19. 	1,3 1,2 1,9 1,2 5,3 2,0 0,4
ı	AND DESCRIPTION OF THE PERSON		NAMES OF TAXABLE PARTY.	NAME AND ADDRESS OF		

Weichselverkehr bei Thorn.

Angelommen: Dampfer "Weichsel", Kapt, Liedite, mit 1 Kahn im Schlepptau und Dampfer "Genitiv", Kapt. Kloj, mit 8 Kähnen im Schlepptau und 500 Jtr. Gütern von Danzig, Dampfer "Prinz Wilhelm", Kapt. Bursche, mit 2 Kähnen im Schlepptau von Danzig nach Wlozlawek, Dampfer "Wozlawek", Kapt. Wurfche, mit 2 Kähnen im Schlepptau von Danzig nach Wlozlawek, Dampfer "Wozlawek", Kapt. Wurtowski, mit 3 Kähnen im Schlepptau, sowie die Kabrzeuge der Steuermänner I. Jeziorski mit 1800 Jtr., J. Wossikowski mit 5700 Jtr. und der Kahn des Schisfers W. Engelhard mit 6000 Jtr. div. Gütern von Danzig nach Warschau, serner: W. Kurrek mit 750 Jtr. Gitern, F. Kochanski mit 3600 Jtr. Hormfand, M. Dronsstowski mit 2400 Jtr. Schmiedekohlen und L. Technow, leer, von Danzig, G. Wintley mit 3200 Jtr. und 2t. Prenzlow mit 3260 Jtr. Tonerde von Halle nach Wlozlawek.

Sonnenaufgang 6. 2 Uhr, Sonnenuntergang 6.13 Uhr, Monduntergang 5.27 Uhr.

Der Brofeffor! Gine hochoriginelle und babei sehr belehrende Retlame ift jest in verschiedenen hiefigen Auslagen für das befannte Waschmittel "Berfil" zu bewundern. Innitten eines Aufbaues von Persilpaketen erhebt sich eine fast lebensgroße Figur, die einen alten, hinter einem Pulte stehenden Prosessor darstellt, der dem Bublikum in überzeugenden Worten die Borzüge dieses in Bafch- und Bleichfraft unerreichten Bafchmittels gu int Walch ind Bleichtraft interreichten Walchines zu erklären scheint. In der hoch erhobenen Linken sieht man ein wirkliches, scheindar soeben erst aus der Wäsche gekommenes Wäscheftlich, dessen eine Hälte noch die frühere, ichmuzige Beschaffenheit erkennen läßt, während die andere Hälfte durch Behandlung mit Persil blendend weiß und wieder wie neu geworden ist. Andere, in ähnlicher Weise bearbeitete Wäscheftliche, die auf dem Pulte umherliegen, vervollständigen das Bild und schren der Weise von Muser daß ielhit die harträssischen Versetze Beichauer bor Augen, bag felbft bie hartnädigften Fleden, wie Tinte, Blut, Rotwein, Katao, Sauce usw. spielend leicht und spurlos burch Perfil beseitigt werben.

Seitens ber befannten fapitalfraftigen achener unb Munchener Feuer-Berficherungs-Gefellichaft ift Die Bersicherung gegen Mietsverluste infolge von Brand, Blig-ichlag, Explosion und Basserleitungsschäben gegen kulante Bedingungen und billige Pramie aufgenommen worden und es wird dadurch einem in Hausbesitzerkreisen schon langft empfundenen Bebürfnis Rechnung getragen. ben ber heutigen Aummer bieser Zeitung beigefügten Prospekt genannter Gesellschaft wird hiermit ausmerksam gemacht und berselbe besonderer Beachtung empfohlen. Die Zwedmäßigfeit biefer Berficherungsart ift ift fo einleuchtend und jeder Hausbesitzer ist derfelben sich wußt, daß er es mit Frenden begrugen wird, Gelegen= heit geboten gu erhalten, fich, gegen Schaben ber oben bezeichneten Urt bei einer fo vortrefflich befannten Gefellichaft Berficherungsichut gu ichaffen.



Sonntag vormittags 78/4 Uhr verschied sanft nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Bater, Bruder, Schwager und Onkel

im vollendeten 60. Lebensjahre. Dieses zeigen, um stille Teilnahme bittend, an Thorn = Moder den 20. März 1910

die tranernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. b. Mts., $2^{1/2}$ Uhr nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

Die Unmeldungen für bas neue

Mittwoch den 6. April,

von 81/2—12 Uhr vormittags, in der Aula des Schulgebäudes, Gerechte

fraße 4, entgegengenommen.

Aufängerinnen haben den Geburtsschein und den Inpstickein, die Evangelischen auch dem Tausschein, vorzulegen. Die Schülerinnen, die bereits andere Schulen besucht haben, bringen die bisher benutzten Bücher und Hefte sowie Schreibmaterial mit

Konz. Bildungsanstalt

mit Kindergarten. Anmeldungen nehme bereits entgegen

ebendafelbft :

Shreibmash. u. Stenographic

Ww. E. Zimmermann, geb. Ernesti, Coppernitusfraße 11, pt.

Frimaner

zum Unterricht in Latein und Deutlich (Sezta) während der Ferien gefucht. Wo. jagt die Geschäftsstelle der "Presse"·

ift die vorzügliche Wirfung ber echten

Karbol-Teerschwefel-Seife

"Meta

durchzug

das Stück

aus **Makkotueh** mit

breiter Stickerei u. Band-

Leinenhaus

Breitestrasse 11.

grifch geschlachtete

fette Buten,

Kapaunen und Perlhühner.

Delikatess-Schinken, Pommersche Osterwurst.

Braunschw. Teewurst,

Gotha'er Schlackwurft.

Chüringer Zervelatwurst,

Frisch geräucherte Spidaale.

Seinstes

Samb. Diamantmehl,

Kaiser-Auszug-Mehl,

blauen und weissen Mohn,

A. Kirmes,

gernfprecher 256.

gleich fertig gemahlen, empfiehlt

125 Mark.

abelhaft

Der Rektor.

Lottig.

huljahr werden am



Balmfonntag, chlief sanft unsere innig geliebte, fürsorgliche Mutter, Schwieger-mutter und Großmutter,

Saretzki, Bertha

geb. Franzke im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer Thorn ben 20. März 1910

Clara Totzeck, geb. Saretzki, Gustav Totzeck, fgl. Rentmeister, und 5 Enkelkinder.

Das Begräbnis findet am Mitt woch den 23. März, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des neuftädt. Rirchhofes aus ftatt.

Um 13. d. Mis. ftarb auf Do . mane Strasburg, wo er 50 Jahre unserer Familie treue Dienste geleiftet hat, im 90. Lebens=

der Gutsgärtner

In Dantbarteit merben mir ihm tets ein treues Andenken bewahren. Im Namen der Familie Weissermel:

Alfred Weissermel. Schlofau ben 16. Märg 1910.

Zwangs versteigerung

Dienstag den 22. März 1910, vormittags 10 Uhr, werde ich in Thorn:

Saf füßen Ungarwein, 1 Saß Wermuth, 1 Saß Rot-wein, 1 Saß Mofel, 1 Saß Sherrn, 1 Geldschrant, 100 Blaichen verichied. Weine, 2 Sag italienischen Wein, 50 Rlaiden alte Weine

offentlich versteigern. Sammelplag: Ede Baberftraße und Breitestraße. Thorn den 21. Märg 1910.

Boyke,

Gerichtsvollzieher. Zwangsversteigerung.

Dienstag den 22. März 1910, vormittags 11 Uhr, werde ich am königl. Landgericht hier:

Kleider- u. 1 Waschespind, Sopha, 1 Teppich und 1 Spiegel mit Stufe öffentlich verfteigern.

Klug, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Deffentlicher Verkauf.

Mittwoch den 23. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werbe ich in meinem Geschäftszimmer:

6 Waggon gesunde, reelle, ruffische Roggenfleie, Alexandrowo= Thorn gesadt,

gur sofortigen Lieferung, gegen Bargablung, öffentlich an ben Meistbietenben vertaufen.

Paul Engler, vereidigter Sandelsmaffer

Rüchenmöbel= Lade

in modernen Farben, heiß und kalt, abwafchbar, ichnell trodnend, empfehlen

8

Aufwartung gesucht Schuh-

Borftadt Thorns, auf acht Jahre zu ver-

Hotel Thorner Hof. Junges spedfettes Fleifch.

Kohlschmidt, Roßschlächterei, Coppernifusstr. 8. — Fernsprecher 565 Stellenangebote

jum fofortigen Untritt gefucht. Stadtbahnhof.

verlangt von fofort Möbelgeschäft Franz Loch

Einen Lehrling,

der noch feine Lehrstelle gehabt hat, für meine Bahnhofswirtschaft in Briefen Adolf Schubring.

Einen Taufburlden, Arbeitsburschen u. Jehrlings ftellt ein H. Jacobi, Malermeister,

Wädchen für alles, samtliche mit guten Zeugnissen, empsiehlt vom 1. und 15. April Laura Mroczkowski, Stellenvermittserin, Thorn, Manerste. 78. pt.

Empfehle Birtin aufs Gut mit vorzüglichen Zeugn., sowie Mädchen, die gut fochen fonnen und Mädchen für alles.

Furite perfette Röchin und Stuben-mädchen. Wanda Kromin, Stellenvermittlerin, Thorn, Coppernifusftr. 27, 1.

Junge Mädden. die im Rafino des Ulanen-Regts. das Rochen erlernen wollen, können sich

M. Gross, Dekonomin Anft. Madden das etwas Kochen fann, für finderloses Ehepaar gesucht. **Grabenstr 16, 1.**

Jüngeres, anständiges Mäddgen für den ganzen Tag, auch zu einem Rinde von sofort gesucht.

Tudymadjerftrage 26, pt. Rarbol-Teerichwesel-Seise von Bergmann & Co., Nadebenl, mit Schuhmarke: Stechenpierd.
Es ist die beste Seise gegen alse Arten Sautunveinigkeiten u. Daufansschläge, wie Miesse, Finnen, Mitichen Gesichlspiele, Aufeln 1c., d Stüd 50 K. bei J. M. Wendisch Nachst., Adolf Majer, Anders & Co., Adolf Leetz. Anständiges Laufmädchen A. Golembiewski, Blumen - Gefchäft, Schuhmacherftr. 16.

Tüchtiges Mädchen ür alle Hausarbeit für den Bormittag Mellienstraße 85, 3. Eine saubere Aufwärterin

für den ganzen Tag wird verlangt Seglerfiraße 13, 2 **Aufwärterin** für den Nachmittag ge-fucht. Gerberstraße 12, 2.

fofort gesucht. Calftrage 31, 3.

Geld u. Sppothefen

Wiark nuch geteilt, vom 1. April ab auf nur

sichere Hypothet zu vergeben. Angebote unter 21 3 an die Geschäftsstelle ber "Presse" erbeten. 6000 Mark

auf sichere Hypothet von gleich oder 1. April 1910 gesucht. Angebote unter J. P. 100 an die Geschäftsstelle der "Bresse"

5-7000 Mark auf sichere Hypothek von gleich oder 1. April 1910 gesucht. Bon wem, sagt die Geschäftsstelle der "Presse".

In kaufen gesucht

Kutschwagen zu taufen gesucht. Zu erfragen bei ber 6/61, Culmertor-Raferne.

In verkaufen

Hausgrundstück unter fehr gunftigen Bedin-gungen fofort bu vertaufen. Paul Bartnitzke. Culmer Chauffee 69.

Gelegenheitskauf.

Wagenpferde, darunter Baar branne ziemliche Bäffer, 1 Baar neue elegante Autichgeichirre, 1 Paar wenig gebrauchte Autich=Geichirre, I Ausfahrwagen mit gleichen Sitzen, fehr preismert zu vertaufen

Schillerstraße 18, 1.

Kinderwagen ju vertaufen. Mellienftrage 112, 1, r.

Charfreitag den 25. Mär, 1910, abends 5 Ahr, in der Garnifonfirche gu Thorn:

Aufführung der

non Joh. Sebastian Bach. Dirigent: Röniglicher Musikbiretor Fr. Char.

1. Chor: | Singverein 120 Mitwirkende 2. Chor: | Singverein 120 Mitwirkende 3. Chor: (Anabenchor) 150 Schüller (Leiter Herr Reftor Krause.) 1. Orcheiter: Rapelle des Infanterie-Regiments v. Borcke Nr. 21. 2. Orcheiter: Kapelle des Westpr. Infanterie-Regiments Nr. 176.

Frau Helene Daviti-Thorn (Sopran) Frau H. Friedrichs-Böhmer-Berlin (Mt) Herr Willy Schmidt-Berlin (Tenor) Solisten: herr Franz Uter-Berlin (Bag) herr Br. J. Siber-Thorn, Gologeige Berr Walter Sich-Bromberg, Sarmonium.

Einstritskarten zu 3, 2 und 1 Mark, das für die Aufführung eingerichtete Textbuch 20 Pfg. im Borverlauf in der Buchhandlung von Walter Lambeck zu haben.

gar. leb. Ant, 11 Mon. alt, jeht fleißig legend, Farbe nach Wunsch, alles mit Hahn, 6 St. 13 Mt., 12 St. 24 Mt. 18 St. 35 Mt.

Bernh. Streusand, Diedik, Schlefien 214.

Terrier,

gut ausgebilbet, guter Springer, ftuben rein, jum Spielen für Rinder geeignet gu perkaufen. Wo, fagt die Geschäftsftelle der "Preffe"

Engel, Strobandstr. 16.

hochtrag., braune

5 jährig, 1,72 groß, verkauft Marohn, Swirznn

Neue Nähmaschine und

Kinderwagen billig zu verfaufen. Unfragen unter R. 100 an die Gefchäftsftelle ber "Breffe"

andauer

Thorner Hof. Gebrauchtes

Rinder- und grohes Beilgestell, Groh-vatersiuhl sowie eine Zither sind um-zugshalber sehr preiswert zu verkaufen. Chaim, Schillerstraße 10.

verkaufen

einf. Rleiberschrant, Tisch,

echte Nußbaumstühle, 4 Wiener Stühle, verschiedene Rleider, Bitte,

Umhänge 2c. Brombergerftraße 90, pt., Weine Landparzelle n Rud at, zirta 14 Morgen groß, will ch unter gunftigen Bebingungen ver-

Ernst Zude, Bodgorg. Gelegenheitsfaut Erftflaffige Schreibmafdine

(sehr wenig gebraucht) umständehalber billig verkäuslich. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der "Presse".



Mellienstraße 109, 2. Grundstück.

4 Morgen Obstgarten, neues Wohnhaus umständehalber fofort zu verlaufen.

gebraucht, gut erhalten, Marke Pikkolo, Lorelen, Hansa, Opel und Adler, wegen Anschaffung stärkerer Wagen preis-wert abzugeben. Auskunft auf Anfrage bereitwilligst. Angeb. unter Chiffre 1143 an die Geschäftsstelle der "Presse".

1000 3tr. Saatkartoftel Industrie pro Ztr. 1,70 Mt., ab Hof, auch in kleinen Bosten abzugeben,

mehrere 100 3tr.

Königl. Dom. Schloß Birglau,

Zugfestes Pferd Th. Pokrant, Schönwalde

Ein Hausgrundstück in der Lindenstraße umständehalber zu verkaufen. Zu erfragen bei Gembarski, Moder, Sprifftraße 3. Junger Hund

ift zu verkaufen Rafernenftrage 46, Meltaurant. strohu. Kartoffeln

taufen und vertaufen Gebr. Muscat-Breslan II. Telephon 4832.

Bohnungsgesuche

efucht von 5-6 Zimmern. bitte unter P. B. an die Geschäftsftelle der "Breffe".

Gesucht

Wohnung, modern, 4—5 Zimmer fladt) dum 1. Juni ober 1. Juli 1910. Angebote mit Preis unter K. M. an die Geschäftsstelle der "Presse".

Wohnungsangebote 2

Möbl. Zimmer nebst Kabinett zu vermieten Coppernitusstr. 27, 1.

Möbl. Zimmer. mit voller Benfion in der Nähe bes Bahnhofs Thorn-Moder an besseren Herrn vom 1. 4. zu vermieten. Bu erfragen Lindenstraße 16.

Möbl. Borderzimmer mit fep. Ein-gang sofort zu vermieten. Panlinerstraße 2. But möbliertes Vorderzimmer

(Bas, Schreibtisch) zu vermieten Altitädt. Markt 34, 3. rdl. möbl. Bim., evtl. mit Benfion, v. 4. zu verm. Culmerflage 26, 1. Gut möbl. Dorderzimmer

t und ohne Bension zu verm. Tuchmacherstr. 5, 2 Ir., 1 2 möbl. Zimmer

oon fof. zu verm. Bergstr. 34a, 1 Laden

mit mobernen Schaufenstern und ichoner, anschließenden Wohnung in meinem Hause balb, evtl. später zu vermieten. Heininger, Adleravotheke, Alistädt. Markt.

Laden fowie 2 einzelne Zimmer, Geschäftskeller, Pferdestall, sind zu vermieten Mellienstraße 90.

vier Zimmern, Gas, Baltons, Rlofett, Mabdenfammer, fonnige Lage, moderne und icone Bimmer, nahe Straßenbahn, per sofort billig zu

Culmer Chauffee 36, im Neubau.

Shone fonnige Bohnung von 4 Zimmern und allem Nebengelaß per 1. April zu vermieten. Besichtigung nur vormittags. Brombergerste. 58, 2. Wegzugshalber ift Junkerstr. 5, 3 eine recht freundliche

bestehend aus 4 Zimmern nehst Alfoven mit Badezimmer und allem Zubehör, sofort ober 1. April cr. beziehbar, zu nerwiesen

vermieten.

Thorner Dampfmühle, Gerson & Comp. Freundl. Wohnung. 3 hübiche Bimmer u. Bubehör mit großer, beller Ruche, vom 1. 4. du permieten.

Mäheres Gerberite. 18, 3, r. Zzimmerige Wohnung

Hofwolnung vom 1. April zu vermieten. Elijabethite. 10, Laden.

Baderstraße 7 fleine Wohnung, 2 Zim, u. Rüche vom 1. 4. zu vermieten.

1. 4. zu vermieten.

Wei Finnner, Kabinett, Küde u. reicht.

Jubehör, 1. Et., Hofwohnung, Seglerfiraße 25, vom 1. 4. zu verm. Preis 300
Mark. Raphael Wolff, Seglerstr. 25.

HOTISMATIL WONTER

Mai

von 7 Zimmern nebst reichl. Zubehör, Brüdenfir. 11, 2. Etage, von sofort gu vermieten. Räheres Brüdenftraße 13, 2. eingetr. Berein.

Monats-Versammlung

Mittwoch den 23. März, abends $8^{1/2}$ Uhr, im Artushoj. Tagesordnung: Shuldnerlifte.

Berichiedenes. Der Yorkand. Cheater.

Dienstag ben 22. März 1910, abends 8 Uhr: Bum legten male! Bum legten male!

Der Graf von Luxemburg.

Operette in drei Aften von Frang Behar. Mittwoch den 23. März 1910, abends 8 Uhr:

Leklmalige Wiederholung ou halben Kasienpreisent Die geschiedene Fran. Operette in brei Aften von Leo Fall. Wo amüsiert man sich

am besten? Täglich grosse Variété-Vorstellungen.

Schwarzbruch. 3u dem am 2. Ofterfeiertag statt.

Ball ladet freundlichst ein Idt, Gastwirt.

Guttau. Bu bem am 2. Diferfeierlage ftatte findenden Ball =

ladet freundlichst ein Hugo Wicknig. Castwirt.

Beehrter Herr!

Ihr Buch "Ratgeber für Rechtskonfu. lenten" ift großartig, da es mit seinen zahl: reichen Muftern für alle Klagen, Gesuche, Beschwerden Jeden be-fähigt, seine Schreibarbeiten olme fremde hilfe zu erledigen oder Mebenverdieuft als

Rechts = Konfulent 311 schaffen. 21. R. in S. Preis 3 M. (20 Pf. Porto) Styria-Verlag, Königshütte Nr. 21, L.

Ueppige Biste nud Körpersormen erhalten Frauen nach Berbrauch von zwei Dosen Busentähre hreme und zahle berjenigen, bei ber der Ersofg ausbleibt,

der Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bat.

Seine Dose 2,50 Mark, dwei Dosen 4,50 Mark. Bersand distret per Nachnahme, Mark. Bersand distret per Nachnahme, worhanden. Z. B. schreibt eine Dame: vorhanden. Z. B. schreibt eine Dame: vorhanden. Z. B. schreibt eine Dame: vorhanden. Z. B. schreibt eine erfstaunliches Wachstun der Brust bemerkstaunliches Wachstun der Brust bemerkstaunliches Wachstun der Brust bemerkstaunliches Machstun der Brust demerkstaunliches Machstun der Brust der großartig. glaubt. Das Mittel hist großartig. glaubt. Das Mittel hist großartig. T. in B."

Banch, Brust der Aberlause es.

Lohestrake 66. ose

Jur 21. Berliner Pierde : Lotterie, Ziehung am 13. u. 14. April, Saipti gewinn i. W. von 10 000 Mt., à 1Mt. ju beziehen durch

Dombrowski, tönigl. Lotterie. Einnehmer, Thorn, Katharinenstr. 4. Cäglicher Ralender.

Dienstag Countag 1910. März Siergn gwei Bläfter.

110,

talel

hár.

III.

山山

[tatt=

ftatte

4,50 hme, iben ine: 1 ers nerf. ges irtig. lan,

iupis Mi.

ner,

de Presse.

(3weites Blatt.)

Ein neuer Bundesfürst? Der "Mil.-pol. Korrespondenz" wird von

beachtenswerter Seite geschrieben: Die elfaß-lothringische Frage, die burch die Rede des Reichskanzlers vom 14. d. M. in ein akutes Stadium getreten ist, beschäftigt nicht am wenigsten auch die höfisch-politischen Kreise in Berlin, wie in Guddeutschland. Dag ber angekündigte Verfassungsentwurf eine endgiltige Regelung der Frage über das zukünftige Oberhaupt der Reichslande bringt, wird zwar nicht angenommen. Tropdem macht sich bereits eine recht rege Bewegung für die Wahl eines fürstlichen Kandidaten als des "Erbstatt-halters", späteren Großherzogs von Elsaß-Loth-ringen ringen bemerkbar. Während die eine Seite den Prinzen August Wilhelm von Preußen nach Straßburg haben will, wirkt ein anderer Kreis für den Fürsten Wihelm von Hohendollern, der als sehr reicher Grandseigneur, Katholik und Süddeutscher angeblich den Essaf-Lothringern ein mehr genehmer Landesherr sein würde, als der noch recht jugendliche Raisersohn, der außer seiner preußischen Prin denapanage nicht über nennenswerte Privatmittel verfügt. Fürst Wilhelm von Sohendollern hat dazu mehrere Söhne, die den Beiterbestand einer neuen Dynastie an der Reichsgrenze gewährleisten. Seine verwandtschaftlichen Beziehungen zum Kaiserhause, die hohe Berehrung, die er dem Chef des Hauses entgegenbringt, und die besondere Werthätzung des Kaisers für seinen alten Garde= Brigadier würden zuverlässige Kautelen dafür darstellen, daß die späteren Bundesratsstimmen eines Großherzogtums Elsaß-Lothringen stets

legung des Füsilier=Regiments 40, dessen Chef Fürst Wilhelm ist, von Aachen nach Rastatt also vor die Tore von Strafburg i. E. Die Befürworter dieser Kandidatur glauben sich daher, vielleicht nicht zu Unrecht, auf die angeblich schon länger bestehende Geneigtheit des Monarchen berufen zu können, mit der er der Kandidatur dieses Hohenzollern für die zukünffige neue Bundesfürstenwürde gegenüberstehen

> Die Aufwendungen für die Arbeiterversicherung.

Die bevorstehende Ausdehnung der Kran-tenversicherungspflicht auf landwirtschaftliche Arbeit Arbeiter und Dienstboten und die geplante Sinterbliebenenversicherung werden naturgemäß die jährlichen Aufwendungen für die deutsche Arbeiterversicherung sehr erheblich

Moman von H. v. Schmid-Riesemann.

(1. Fortsetzung.) Gesina hatte sich über die gebräunte Rechte

des alten Mannes geneigt. Daß die alten Leute, Onkel und Tante, sie

bei ihrer Rüdkehr aus der Schweiz zu endgilempfangen, hatte sie geführt.

Aber eine wirkliche Heimat war ihr Werresfer nicht geworden, obgleich das Fremde, Ungewohnte ihr mit der Zeit vertrauter

Gestina war eine sehr selbständige Natur. Mit achtzehn Jahren fehlte ihr das Zarte, Beiche, Träumerische, das oft Hauptreiz eines lungen Mädchens bilbet. Sie dachte und threr Altersgenoffinnen.

Sie wußte gewöhnlich ganz genau, was sie wollte. Eine gewisse Starrheit und Rücksichtslosigieit hatte die Mutter ihr vererbt.

Das Rollen des Wagens war durch das Rauschen des aus seinen eisigen Banden erwachenden Flusses längst übertont.

Es klang bereits wie heller Frühlingsjubel, dieses Rauschen ...

Die Sonne brach immer sieghafter und trahlender hervor und tauchte das Kreuz duf der Turmspike der nahen Kirchspielskirche wie in flüssiges Gold.

Gesina machte sich auf den heimweg. Sie ichlug ben über ben Kirchhof führenden Pjad ein und wanderte noch eine Weile beinahe ausgestorbenen Generation Esthlands. dwischen den Gräbern, welche im Schatten der alten, verwitterten Kirche lagen, umher.

Da fiel ihr plöglich ein, daß sie sich behause sein wollte. Sie war keine Fein- niemals hinter dem Berge.

flares Bild zu bekommen, sind sowohl die ent= Stande des Jahres 1907 errechnet worden. Hiernach ergibt sich nach vollen Millionen gerechnet folgende jährliche Belastung: Krantenversicherung (neu) 60 Millionen, Hinters bliebenenversicherung 67 Millionen, Krankens versicherung (jetzige) 332 Millionen, Unfalls versicherung 172 Millionen, Invalidenversicherung 228 Millionen Mark, insgesamt also 859 Millionen Mark. Berücksichtigt man hierbei den jährlichen Zuwachs der Bevölkerung, so ergibt sich, daß schon in sehr naher Zeit die jähr= lichen Aufwendungen für die soziale Gesetzgebung eine Milliarde erreichen. Geit dem Infrafttreten der sozialpolitischen Gesetze bis zum Ende des Jahres 1907 sind nun von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und dem Reiche Gesamtaufwendungen von über 8 Milliarden gemacht worden. Berechnet man hierzu nach dem gegenwärtigen Stande ber Versicherung jährliche Aufwendungen von 732 Millionen, so ergibt sich, daß die Gesamtkosten unserer sozia= Ien Gesekgebung bis zum Ende dieses Jahres 10 Milliarden erheblich übersteigen werden. — Das aber nennt die Sozialdemokratie eine "Bettelsuppe"!

Provinzialundrichten.

i. Culmsee, 20. März. (Berschiedenes.) Aftuar Bozorsti vom hiesigen Amtsgericht ist zum Sefretär ernannt und ihm die Berwaltung der infolge Bersetzung des Gerichtssefretärs Abraham freigewordene Sefretärstelle übertragen worden. — Gärtnereibesiger Haebecki hat in Anappstädt ein mit Wohnhaus und Wirtschaftsser im besten Interesse des Reiches und in dem Borsit freundlichen Sinne eingesetzt werden.
Ein Beweis dafür, daß Kaiser Wilhelm seinem fürstlichen Better in ungewöhnlichem Waße wohl will, ist die unlängst besohlene Verslegung des Turk die unlängst besohlene versehen mer worden war.

e Briefen, 20. März. (Berschiebenes.) Der Herr Regierungspräsident hat sestgeset, daß der bei Be-rechnung von Involidenversicherungsbeiträgen, Krankenunterftugungen, militarifchen Familienunterftugungen usw. als Maßstab zu benugende ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Arbeiter vom 1. April ab in den Städten Briesen, Gollub und Schönsee auf 2 Mt., in den übrigen Ortschaften des Kreises auf 1,80 anzunehmen ft. - Das Gut Billifag ift aus der Konfursmaffe des Gutsbesigers Waegener ausgeschieden; die Bauernbank hat das Gut unter Zwangsverwaltung stellen lassen und die Berwaltung herrn Gutsverwalter Hensel übertragen. Später kommt das Gut zur Zwangsversteigerung. — herr Gymnasialsehrer Klarhöser veranktaltete gestern in der Aula des Realprogymnafiums unter Mitwirtung des Heatprogymnastums unter Arthuttung des Herrn Leitungsrevisors Pappe mit den Schülern eine musikaliche Abendunterhaltung. Die Chorgesänge, ferner die Geigenvorträge mehrerer Schüler und das Klavierspiel eines dasür besonders begabten Quintaners sanden allgemeine Anerkennung. Der Ertrag des Abends sließt in den Fonds zur Beschaffung eines

Ruderboots für das Realprogymnafium. * Sobenfird, 20. Marg. (Lehrerverein. Unfall.) Der hiefige freie Lehrerverein hielt gestern feine Mo-

schmederin, aber sie pflegte zu sagen, daß aufgewärmter Kaffee ihr ebenso unsympathisch wie

II. Das Herrenhaus in Werresfer stammte, wie auf einem Mauerstein im gewölbten Gemüsekeller zu lesen war, aus dem Jahre 1796. Es war ein langgestreckter niedriger Bau.

tigem Aufenthalt in Werresfer so herzlich Das Dach bestand aus "Röt" — einer Schieferart, die man in Esthland findet, - und war stellenweise mit grauem Moos bedeckt, zum Beiden seines ehrwürdigen Alters.

Bu einem neuen Schindelbach find die Zeiten gu schlecht, pflegte Herr von Erdberg zu versichern, wenn seine Schwester zaghaft vorschlug, das alte Saus neu beden zu lassen. "Wenn ich viel Korn geerntet habe, dann sind die Preise niedrig — und sind lettere halbwegs ver= urteilte schärfer und kritischer, als die meisten nünftig, dann ist meine Ernte eine mittels mäßige."

Gefina aber ichien es, als ware das Klagen des Ontels über ichlechte Preise und miserable Ernten ihm ein angenehmes Stedenpferd, das er gern bestieg. In Werresfer blühte der Wohlstand.

Die Felder dankten ihrem Besitzer, der fie porzüglich bebaute, burch reiche Erträge. Ontel Albrecht galt bei seinen Bekannten als ein Original.

Er war fein polternder "Romanonkel" mit forzierter Grobheit, sondern ein schlichter, aber vornehmer alter Esthländer, dem das Herz auf dem rechten Fleck saß und der das S mit harter Betonung aussprach nach Art und Weise einer

Wenn er es für nötig fand, konnte er auch recht grob werden. Davon wußten seine Unteretten müsse, wenn sie zum Morgenkaffee zu= singen. Jedenfalls hielt er mit seiner Meinung

steigern. Um über diese Auswendungen ein natsversammlung im Plötschen Lofal ab. Jum klares Bild zu bekommen, sind sowohl die entzitehenden neuen Kosten und die für den jezigen Umfang bereits entstandenen Kosten nach dem Wittschuften Bortrag über "Physikalikae Individue Individue Andrewender Wittschuft der Andrewender de Mittelpunkt des physikalischen Unterrichts". nächste Sizung am 10. April hat Herr Hauser einen Bortrag über "Sozialgeschichte" übernommen. — In bem Orte Bukowiß lud der Anecht des Amtsvorstehers Herrn Schielfe troß Verbotes Stangen ab. Dabei

ichnellte eine Stange gegen den Kopf des Knechtes und erschlig ihn auf der Stelle.

rr. Culm, 20. März. (Berschiedenes.) Dem Bausgewerksmeister Herrn Fießel in Damerau wurde in Anerkennung seiner Verdienste um den Kirchenbau der Titel "königl. Kommissionsrat" verliehen. — In der Tatel "königl. Kommissionsrat" verliehen. — In der Titel "königl. Kommissionsrai" verliehen. — In der Hauplversammlung des Beamten-Wohnungs-Bauvereins wurde Herr Baurat Jahr Jum 2. Borsiger und Herr Hauptmann Zillger zum Kontrolleur gewählt. Als Aufsichtsratsmitglieder gingen die Herren Obersehrer Koenig und Rechnungsrat Schwanbeck aus der Wahl hervor. Zu dem Berein, der jetzt das 9. Jahr besteht, gehören 97 Mitglieder mit 100 Geschäftsanteilen. Die Bilanz weist in Uktiva und Passiva 226 548,90 Markauf. Der Reingewinn beträgt 1363,63 Mark, die gewährte Dividende 4 Brozens.

währte Dividende 4 Prozent.
Schwetz, 17. März. (Berluft. Zum Kapitel der Schundliteratur.) Einen recht empfindlichen Schaden erlitt der Besiser von Buched. Es sielen ihm in einer Biertelstunde 6 Kühe. Wie sich herausstellte, hatten die Kühe, während sie zur Tränke geführt wurden, von einem Hausen Chilisalpeter gefressen. — Wahrscheinlich aus Abenteuerlust insolge entsprechender Lektüre hat der 17 Jahre alte Obertertianer Jausinski vom hiesigen Inmnafium nach Bertauf aller entbehrlichen Sachen fich

von hier entsernt.
Schwetz, 18. März. (Die Direktion der Jrrensanstalt) beabsichtigt eine große Anzahl Geistesschwacher, die nicht gemeingesährlich sind, hier in Privatyslege unterzubringen. Das Pflegegelb beträgt neben Ge-währung freier Befleidung, die die Anstalt liefert, 360 Gine Anzahl Kranter befindet fich bereits in Brivatpflege.

v. Graudenz, 20. Märg. (Berichiedenes.) Herr Oberburgermeifter Ruhnaft, unfer allgemein beliebtes Oberhaupt, begeht am heutigen Montag feinen 50. Geburtstag. Bereits am Sonntag sprachen die Mit-glieder des Magistrats und der Stadtverordnetenver-sammlung Herrn Kühnast ihre Glückwünsche aus, auch die Beamten hatten eine Deputation entsandt. — Der preußische Regattaverein hielt heute im Hotel "Königl Hof" hierselbst eine Ausschußsitzung ab. Den geschäft lichen Berhandlungen wohnten eine große Angahl Mitglieder aus Königsberg, Elbing, Ofterode, Dt.= Eylau, Danzig, Thorn und Grandenz bei. Auf der Tagesordnung standen in der Hauptsache interne Ber= einsangelegenheiten, insbesondere wurde über die Ber-anstaltung von Anderregatten in diesem Jahre und sonstige Sportbetätigung beraten. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils sand ein gemeinsames Mittagsmahl statt. — Für die große Beliebtheit der Schrebergärten pricht der Umftand, daß der Graudenger Berein für stadtwalde eine bedeutende Erweiterung der Gauben-kolonien plant. Die bisherige Anzahl der Gärten be-trug 60 a 200 Quadratmeter.

Dt.=Krone, 17. März. (Die diamantene Hochzeit) seierte das Friedrich Wilhelm Kielhorniche Ehepaar in Alt-Lobig. Dem Jubelpaar ist aus diesem Anlaß ein kaiserliches Gnadengeschent von 50 Mark ausgehändigt

Marienwerder, 19. März. (Ungetreue Berkauferin. Jugendlicher Dieb.) Die Berkauferin eines hiesigen fleischermeisters hat eingestanden, feit etwa einem Jahre täglich etwa 5 Mt. aus der Ladenkasse entwendet zu haben, sie wurde verhastet. — Bei einem hiesigen Leders händler erschienen einige Jungen und boten ihm ein

Ein schreiender Gegensatz zu ihm war, in= bezug auf das Geradeheraussagen der Ge=

danken, seine Schwester Amata. "Sie windet sich gern um eine Sache herum, pflegte Onkel Albrecht von ihr zu sagen.

Als Gefina mit durchnäßtem, beschmuttem Rocksaum, triefenden Wasserstiefeln und vom raschen Gange geröteten Wangen die fleine Holzveranda des Gutshauses betrat, stand Onkel Albrecht breitspurig in der halboffenen Saustür.

Ein braun und grau gefledter Sühnerhund und ein schwarzer Tedel lagen auf den Stufen der Beranda und wedelten Gefina freudig

"Guten Morgen," rief der alte Herr seiner Nichte zu, "das Eis steht natürlich noch bombenfest — was?"

"Guten Morgen, Onkel," Gefina beugte sich über die knochige Rechte, die sich ihr ent= gegenstreckte, "nein, das Eis ist im Gange. Es war eine Freude, die Gile und Setze mit= anzusehen. Endlich doch etwas Leben und Bewegung nach der langen toten Zeit."

"Jedwedes Ding auf Erden muß seine Ruhe haben. Wenn man noch so jung und so grün ist, wie du, Gesina, so kann man oft nicht begreifen, daß in der Ruhe und Stille das größte Glück lieat.

"Berzeih, Onkel, aber ich muß dir wider= ipredien. Ohne Kampf fein Glud.

"Das ist weiter nichts als eine hochtrabende Bhrase," brummte der alte Berr, dessen hohe, von den Jahren noch ungebeugte Gestalt in einer verschlissenen grauen Jagdjoppe stedte. Er rauchte seine Morgenzigarre "auf nüchternem Magen", wie er sagte, obwohl er mußte,

daß sein Arzt ihm solches verhoten. Er hielt jedoch von seiner homoopathischen

Fell zum Berkauf an. Nach einigen Tagen erschienen wiederum einige Jungen und boten ihm ein Auhfell an. Auf Befragen teilten sie mit, das Fell gehöre einem Besitzer in Baldram. Als der Kaufmann sich von der Richtigkeit dieser Angaben überzeugen wollte, nahmen die Jungen reißaus. Sie wurden jedoch erkannt und die polizeilichen Ermittelungen ergaben, daß die Jungen nur Helsershelfer waren. Der eigentliche Dieb ist ein angalich permahrsalter 15iähriger Kengel. Er hatte die ganglich vermahrlofter 15jähriger Bengel. Er hatte die Jelle aus einer Lederhandlung entwendet und fie dann

durch andere Schuljungen verkaufen lassen. Marienburg, 16. März. (Die Provinzialab-teilung Bestpreußen des Bundes der Handwerker) hatte zu geftern Abend eine allgemeine Berfamm= lung der hiefigen Sandwerksmeister in das Ge-sellschaftshaus eingeladen. Hierzu waren 14 hiefige Sandwerksmeister ber verschiedenen Sand-werfe erschienen. Beil die Einberufer ber Provingialabteilung nicht erschienen waren, leitete ber vom Bunde abgefandte Bundesredner die Berfammlung und hielt einen girta einftundigen Bortrag über Zwed und Ziele des Bundes der Handwerker. Dem Bunde traten einige Hand-werksmeister bei und es soll demnächst hier eine Ortsgruppe gegründet werden.

Ortsgruppe gegründet werden.
Marienburg, 17. März. (Berfauf.) Herr Gutsbesitzer Johannes Schulz-Fürstenwerder an der Elbinger
Weichsel hat sein 77 heftar großes Grundstück mit
vossem sebenden und toten Inventar für den Preis von
195 000 Mk. an die Herren Gebrüder Schneidewindt
aus der Provinz Sachsen verkauft.

Elbing, 16. März. (Der Entwurf des
Kämmerei-Hauptetats) der Stadt Elbing pro
1910 balanziert mit 3514 000 Mark. Durch
Gemeindesteuern sind 1319 831 Mark aufzubringen. Das umsgaefähige Staatssteuersoll be-

bringen. Das umlagefähige Staatssteuersoll beträgt 32 000 Mark weniger als im Borjahre.

Danzig, 16. März. (Die Strafkammer verurteilte) den Arbeiter Joses Wandke, der in drei Fällen Damen die handtaschen mit mehr oder minder großen Geldveträgen entrissen hatte, zu 6 Jahren Gefängnis.

Danzig, 17. Marz. (Schwere Ausschreitungen.) Der 27jährige Arbeiter Kohrt geriet mit seiner Mutter in Streit. Er verlette seine Mutter durch mehrere Wesserstiche so schwer, daß sie blutüberströmt ins Lazarett geschafft werden mußte.

Dangig, 18. Marg. (Streit.) In ber Dangiger Aftien-Bierbrauerei Rl. hammer ift heute ein Teil ihrer Arbeiter in ben Musftand getreten. Derfelbe ift anscheinend auf die Beeinflussung durch auswärtige Arbeiter gurudguführen, mit denen gu verhandeln die Troeiter zitrungulufren, mit benen zu betgutoett in Geschäftsleitung grundsätzlich ablehnte, da die Angestellten der Brauerei in Lohn- und sonstigen Fragen ihrerseits bisher stets möglichses Entgegenkommen gessunden haben. In diesem Sinne erklärte sich die Direktion auch heute gern bereit, mit ihren Arbeitern direkt in Berhandlung zu treten. Der Betrieb kann sast gänglich aufrecht erhalten werden, sodaß die Bersorgung der Kundschaft keinersei Störung leiden wird.

Mlenftein, 16. Marg. (Durch einen eigen= artigen Tricf) gelang es einem auswärtigen Gauner, einen kleinen Besitzer aus ber Allensteiner Umgebung, der am Dienstag den hiesigen Pserdemarkt besuchte, um einen hundertmarkschein zu prellen. Der Gauner warf plöglich sein Portemonnaie zur Erde, sodaß der Landmann den Fall wahrnehmen konnte. Als er sich umsah, hatte der Gauner das Portemonnaie bereits erhoben und hielt es dem Landmann por mit bem Bemerken: "Gie haben wohl Ihr Bortemonnaie verloren." — "Rein, ich habe meins" fagte jener,

Europas und anderer Weltteile.

Aus dem Vorsaal rief eine dunne Frauen= stimme zum Kaffee.

Der Vorsaal in Werresfer hatte kein Fenster. Elengeweihe und einige dunkle Jagdbilder schmückten die hellgetunchten Wände.

Der längliche Raum empfing fein Licht durch die drei Türen, durch welche man in den Saal trat.

"Ich denke, herr von haldburg ist vor zwei Stunden an mir vorübergefahren," sagte

"Ach," riefen Ontel und Tante interessiert. "Es war auch die höchste Zeit für ihn, heimzukehren," meinte ersterer. "In Haldburg ist ein vorzüglicher Inspektor, aber "des Herrn Auge" und so weiter. Freilich, dem Rembert ist's egal, ob seine Mastochsen Fett ansetzen oder nicht."

"Merkwürdig," bachte Gefina, "hier wird jede neue Erscheinung zu einem Ereignis, in der Welt draußen kummert man sich nicht viel darum, wer oder was an einem vorübergeht. "Ich erkannte die schönen Haldburgschen Pferde, die ich einmal vor der Kirche gesehen," fuhr sie laut fort, "ber junge Mann, der den eleganten Rutschierwagen lenkte, sah mir ganz nach dem Serrn des Gefährts aus."

"Das hat er von der Frau Mama," bemerkte Onkel Albrecht, "dem sitt der Hochmuts= teufel im Nacen. Na, solange Haldburg die Großartigkeit trägt, ist's ja gut. Mir kanns außerdem gleichgiltig sein. Rembert war ein guter schlichter Junge, als er vor Jahren auf seinem braunen Pony oft zu uns herüber= geritten fam, und unser Obstgarten ihm das Paradies auf Erden schien, sobald die blauen Pflaumen reif waren. In Nizza reifen natür= lich andere Früchte."

"Bunter Forellen" ist beffer gum Aus-Sausapotheke mehr, als von sämtlichen Arzten pflangen als "gute Sorten gemischt", ver-

holte es aus ber Tafche und zeigte auch ben Inhalt, der fich auf 80 Mart bezifferte. "Unter diefen Umftänden fann bas von mir aufgehobene nicht Ihr Portemonnaie fein", fagte der Gauner, benn es enthält nur einen einzigen Sundertmart ichein - Gie haben doch nicht etwa Ihre Brief. tasche verloren?" "Nein, ich besitze auch diese Kreis Gräh. noch", antwortete der Bauer und hielt sie dem Stolp, 18. März. (Grünspanvergiftung.) Bauner mit einem Sunderter entgegen. Letterer durchsah den Inhalt und verwechselte unbemerft bei diefer Gelegenheit einen Sundertmarkichein mit einem falschen Schein. Gleich darauf ent-fernte er lich mit dem Bemerken: "Bei Ihnen ist ja alles in Ordnung, dann werde ich zum Fundbureau gehen und den Fund anmelben". Erft turge Zeit darauf mertte ber Landmann, bag er um 100 Mart geprellt mar. Es gelang nicht erfrantt. mehr, des Gauners habhaft zu werden.

Rifolaisen (Osipr.), 18. März. (Mit der Kasse) ist eine Kellnerin des Kausmanns "Epagne" von hier verschwunden. Bisher gelang es nicht, sie zu ermitteln. Gumbinnen, 17. März. (Gewerbeausstellung.) Der Ausschuß sir die zum Jahre 1912 beabsichtigte Gewerbeausstellung.

ftellung hielt feine erfte Sigung ab. Es murbe befannt-

gegeben, daß der Garantiesonds bereits am ersten Tage die Höhe von rund 28 000 Mf. erreicht hat. Rönigsberg, 16. März. (Zu Tode geschleift) wurde der Gutsbesiger Kleinseld aus Gr.-Powagen. Er war nach Bermau gefahren und auf bem Beimmege mit einem Bein zwischen die Radfpeichen geraten. Er murde in dieser hilssosen Bage dis auf sein Gehöft geschleift, wo man ihn in schwer verlessem Zustande vorsand. Aleinseld wurde nach dem Arankenhause in Palmnicken gebracht, in dem er kurz nach der Einlieserung verstarb. Insterdung, 19. März. (Verurteilter Betrüger.) Der Arankeister und Akardenbauker Talkinger.

Grundbefiger und Pferdehandler Faltain aus Gumbinnen wurde wegen Betruges zu 1000 Mark Gelbsftrase oder 200 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Ansgeklagte hatte im vorigen Sommer eine in Berlin gestaufte Bollblutstute (Weltmeer) unter der Benennung "Cypresse" auf den Kennplägen in Tissit und Insterdurg Salbblutftute in Ronfurreng laufen laffen und baburch die beiden Rennvereine um 1000 begm. 880 Mart an gewonnenen Rennprämien geschädigt. Much hatte er selbst am Totalisator auf dieses Pserd gewettet. In Königsberg wurde das Pserd erkannt und disqualisi-

Biert. Bromberg, 18. März. (Zur Bahl des ersten Bürgermeisters) schreibt das "Bromb. Tagebl.": Bie wir hören, haben sich nicht weniger als 54 herren gemeldet, darunter viele Oberburgermeifter — auch aus der Provinz Bosen —, mehrere Regierungsräte, höhere Gerichts= und Berwal= tungsbeamte, Offiziere usw. Nach Brufung ber eingegangenen Bewerbungen und naberer Informationen follen die gur engeren Bahl gestellten herren bei ihrer perfonlichen Borftellung in Bromberg ersucht werden, über ein tommunales

Thema Borirag zu halten. Bromberg, 19. März. (Anonyme Briefe.) Im Laufe der letten Monate murden hier mehrfach angeseheme Personen, darunter höhere Be-amte, durch anonyme Zuschriften angegriffen und in Ausregung versett. Schon vor einigen Wochen glaubte man, den anonymen Briefichreiber in der Person des hiesigen Magistratsbureaubeamten (Kassenbeamten) K. ermittelt zu haben, sodaß zu bessen Berhaftung geschritten werden konnte. Aber schon am Tage nach seiner Berhaftung erfolgte wegen mangelnden Belastungsmaterials feine Freilaffung und man hielt die Angelegenheit damit für erledigt. Das ift aber nicht der Fall gemefen. Geftern murbe ber Magiftratsbureaubeamte R. neuerdings verhaftet und dem Gerichte

Gnefen, 16. Marg. (Das feltene Feft ber diamantenen Hochzeit) begeben am 22. März cr. ber Eltern des Gutsbesigers Ober in Welniga bei Gnefen in feltener Beiftesfrifche und Befundheit.

Bosen, 19. März. (In ber Kwiledi-Angelegenheit) wird das Urteil den Parteien in der nächsten Woche zugestellt werden. Es umfaßt ca. 160 Seiten in Schreibmaschinenschrift.

Crone a. Br., 15. März. (Ein Friedensverein zur Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten) ist hier gegründet worden. Er soll den Namen "Friedensverein Crone a. Br." führen und den hiesigen Amtsgerichtsbezirk umfassen. Dem Berein traten 51 Personen bei. Jum Borsiher wurde Amtsgerichtsrat Marquard gewählt.

fundete Lante Amata voller Aberzeugung und erhob sich, um die Buderdose in das altmodische Büfett einzuschließen.

Dabei stolperte sie über Dachsel.

"Lieber Albrecht, beine Sunde find recht

"Rusch dich, Dachsel. Liebe Amata, ein guter Sund und ein gutes Buch find mitunter einem Dugend guter Freunde vorzugiehen. -Also — das Eis geht — Gott sei gelobt, nun wird es Frühling!

Und es murde Frühling!

Eines Morgens waren die Stare da. Die wilden Ganse zogen in hohem Flug pfeilge= idwind dahin.

Ihr Geschrei tonte Onkel Albrecht wie

Sphärengefang.

"Paß mal auf, Gefina, jest ift der Waldschnepfenzug nicht mehr fern. Du sollst mich nicht, wie man sich für das Weidwerk beauf den Stand begleiten, ich habe es dir versprochen."

Das klang gerade so, als ware diese Aufforderung des alten Herrn, ihn auf den Waldschnepfenstand zu begleiten, eine ungeheure Gunstbezeugung, welche er huldvoll an Gesina verschwendet.

Gesina faßte es aber durchaus nicht als Aus-

zeichnung auf. -

Mit ein wenig gelangweilter Miene zuckte fie unmerklich mit ben Achseln und zwang fich Bu einem halb ironischen, halb höflichen Dant.

"Es ist sehr freundlich von dir, Ontel Al- bischen anzustrengen. brecht, mich auf den berühmten Waldschnepfen= stand mitzunehmen."

Sie klappte bas Buch, in dem sie gelesen, zu, und ihre Blide schweiften durch die alter- Albrecht und Gesina auf den Waldschnepfen= tumlichen, fleinen Scheiben bes Fensters über stand. Der Beg borthin führte zwischen und hören. die weiß und grau gesprenkelte Landschaft. | Feldern hin, die noch zu feucht waren, um be-

20jährige Cohn des Badermeifters Obier aus 3bung ließ fich von dem hier nachts nach Breslau abgehenden Schnellzuge überfahren und murde fofort getotet.

Aus der Provinz Posen, 16. März. (Bon der Un-siedlungskommission) angekauft worden ist das Gut Dobiezyn mit dem Grundstück Dobiezyn Nr. 128,

einem Dorfe im Rreife Roslin murde eine Soch= zeitsfeier abgehalten, an der fast das ganze Dorf teilnahm. Die Feier erreichte ein vorzeitiges Ende dadurch, daß die größte Ungahl der Teilnehmer an einer Grunfpanvergiftung erfrantte. Die Reffel, in denen die Speifen in großen Mengen zubereitet waren, hatten Grünfpan an-gesetzt. Die Teilnehmer sind zumteil leicht

Lokalnadrichten.

Jur Erinnerung. 22. März. 1909 Große itberschwemmungen im Elbes, Oders und Seinegebiete. 1907 † Sir Viftor Drummond, ehemaliger englischer Ministerpräsident. 1906 † Iohannes Richard zur Mesgede, Romanschriftsteller. 1905 † General Heinrich Ritter von Ansachen in München. 1904 Bombardement der Japaner gegen die innere Rhede von Port Arthur. 1904 † Graf Sandor Saaparn zu Preßburg. 1889 † Beter Graf Schuwalow, ruffifcher Staatsmann. * Prinzeß Helmtrudis von Bayern, Tochter des Prinzen Endwig von Bayern. 1871 Erhebung Vismarcks in den erblichen Fürstenstand. 1832 † Johann Wolfgang von Goethe. 1797 * Raifer Wilhelm I. 1793 Sieg der Hitereicher über die Franzosen bei Löwen. 1771 * J. Ichofte zu Magbeburg, berühmter deutscher Schriftssteller. 1663 * Aug. France zu Lübeck, der Stifter des Halleschen Wassenbauses. 1599 * Antony van Dyck, berühmter vlämischer Maler. 1459 * Maximistan I., beutscher Kaiser. 1118 * König Balduin I. von Jerussalem. 880 † Karlmann, der Sohn Ludwigs des Deutschen Deutschen.

Thorn, 21. März 1910.

- (Berfonalien der Reichspoftverwaltung.) Es haben bestanden bie Brufung gum Bostaffistenten: bie Bostanwarter Arndt in Neumart, Büttner in Graubeng, Betereit in Goglershausen, Zimmer in Chriftburg; Die Brufung gum Telegraphenaffistenten: Die Telegraphenanwärter Eichstaedt, Jangen und Rleemann in Dangig. Angenommen find: Bur Telegraphengehilfin Margarete Rumm in Dangig; Bum Boftagenten: Raufmann Otto Beuer in Roggarten.

— (Ramensänderung.) Dem Bahnuntershaltungsarbeiter Letichkowsti in Danzig ift die Genehmigung zur Führung des Namens Letschner erteilt

- (Upothetergehilfen = Brüfung.) Berren Baul Gufat aus Marienwerber, Baul Gramagfi aus Bifchofswerder, August herrmann aus Czerst und Erich Löffler aus Neuenburg haben bei ber toniglichen Regierung ju Marienwerder die pharmazeutische Brufung

— (Die Führer- und Arzteversamm = lung deutscher freiwilliger Sani= tätstolonnen vom Roten Areuz) wird voraussichtlich im Juli d. Is. in Rönigsberg stattfinden. Ein reichhaltiges Arbeitsprogramm ist vor-bereitet; eine Ausstellung von Gegenständen aus dem Gebiete des Sanitätskolonnenwesens und der freiwilligen Arantenpflege überhaupt wird mit ber Berfammlung verbunden merden.

- (Der deutsche Beimatbund für den Dite n) halt am Sonntag eine Bersammlung unter Borsit bes herrn Friedrich Dietert-Dembowsti-Dan-

(Shülertalenber.) Mir merben um Aufnahme folgender Zeilen erfucht: Der Borftand des Borfenvereins ber beutschen Buchhandler zu Leipzig erläßt in seinem Organe, dem "Börsenblatt für den deutschen Buchhandel" folgende Bekanntmachung: Allijährlich vor Beginn des Schuljahres werden in Zirktellern 2c. die Schülerkalender als das beste und wirderen 2c. tungsvollste Reflamemittel jur hebung bes Schul-büchergeschäfts angepriesen. Es tann nicht in ber Abficht des Borftandes liegen, den Betrirb diefer Schulerfalender zu verhindern, nur barf er nicht die Firmen ichadigen, die fich folder Reflamemittel nicht bedienen Die Klagen über bas Kalenderunwesen haben sich sei Jahren gemehrt. Der Borstand sieht sich daher veranlaßt, die Erklärung abzugeben, daß er das öffentliche Angebot der Gratiszugabe eines Schülerkalenders als einen Berftoß gegen § 9 ber Berfaufsordnung für ben

welchen Sonne und Lenzregen ihr Zerstörungs= werk noch nicht vollendet.

Diese Frühjahrslandschaft duntte Gefina tötlich langweilig. Es ist alles noch so leblos - keine Anospen, kein Sprießen; im Winde spürt man einen kalten Hauch, und die Regen= tropfen verdichten sich häufig zu Schnee=

"Aprilichnee", fagte Ontel Albrecht, "der tommt, um den Winterschnee abzuholen.

Allein, der Winterschnee war in diesem Jahre hartnädig und nicht fortzubringen. So lange es noch falt war, zogen die Wald-

schnepfen nicht. Gesina bezeigte auch gar keine Ungebuld,

diese Art Jagd kennen zu lernen. Gie kannte natürlich überhaupt teine Jagd und verstand geistern konnte.

Ihr war der nordische Frühling so fremd, dieses schwerfällige Nahen des jungen lachen= ben Gesellen, der im Guben tein Zaudern fannte, der dort eilig über Nacht fein Füll= horn über die erwartungsvollen Lande aus= schüttet, unter dessen Schritten zauberschnell Blumen auffprieken, Wafferbache zu grollenben Strömen werden, bei dessen Atem unzählige Vogelstimmen erwachen — und der hier im Norden ein so grämliches Gesicht machte, als Iohne es sich garnicht ber Mühe, sich ein

Endlich murde das Wetter milber, und an einem Abend, der wirklich etwas vom echten Frühling an sich hatte, begaben sich Onkel

(Aberfahren.) Der eima Berfehr bes beutschen Buchhandels mit dem Bubiftum betrecht ves beutigen Snagganders im dem Judikum betrachten muß, wonach jedes öffentliche Anerdieten von Rabatt oder Stonto in ziffermäßiger oder unbestimmter Form zu unterlassen ift. In gleicher Weise erblickt er in der Gratiszugabe eines solchen Kalenders beim Schulbücherverkauf die Gewährung eines unftatthaften Rabatts und somit einen Berftoß gegen § 3 Biffer 1 der Berfaufsordnung. Danach darf die Gewährung eines höheren Rabatts ober Stontos, als ihn die Berfaufsbestimmungen der Kreis- und Ortsvereine gestatten, weder bar erfolgen, noch durch Zuwendung anderer Borteile, wie Zugaben, Kabattmarken, Gutschie, Gutschrift und anderes.

— (Bestrafung von Schulver= säumnissen.) Die Regierung in Marien-werder hat unter Aushebung früherer Anordnungen für den Regierungsbezirk Marienwerder eine mit dem 1. April in Kraft tretende Berordnung erlassen, nach der Eltern und deren Stellvertreter bafür zu forgen haben, daß die zum Besuche ber öffentlichen Boltsichulen verpflichteten Kinder den Schulunterricht, die Schulfeiern und ähnliche Beranstaltungen der Schule regelmäßig besuchen. Wird die Schule (Schulunterricht, Schulfeier uim.) ohne genugenden Grund verfaumt, fo wird die vorermähnte Berfon für jeden Tag, an dem die Berfäumnis gang oder teilweise ftattfindet mit einer Geldftrafe von 20 Bfg. bis 3 Mart und, falls die Geldftrafe nicht beigetrieben werden tann, mit Saft von 6 Stunden bis au 3 Tagen bestraft.

— (Entlassungsprüfung an ber ev. Bräparanbenanstalt.) Am 18. und 19. b. Mts. fand unter bem Borfit des herrn Seminardireftors John die Entlaffungsprüfung an der hiefigen evangelifchen Braparandenanftalt ftatt. Es beftanden die Brüfung und erlangten somit die Berechtigung zum Eintritt in das Lehrerseminar folgende 20 Schiller: Abrian-Kl. Nebrau, Bendrick-Thorn, Boenisch-Dubielno, Gomoll-Thorn, Hoffmann-Thorn-Wocker, Krause-Zempelburg, Cenz-Graudenz, Löhlau-Hohenfalza, Mihlaff-Schönwalde, Neubauer-Mossin, Kansearau-Thorn-Moder, Radike-Renischkau, Schubert-Thorn-Moder, Seibide-Thorn, Stibniewski-Thorn, Sonneuberg-Thorn, Strehlau-Ri.-Walz, Stuber-Thorn-Moder, Zander-Schönberg, Kisloff-Sahariska Schönberg, Biglaff-Sobenfalza.

[Schwarzbruch, 20. März. (Perfonalnotiz.) Herr Behrer Baitsch, welcher seit dem 1. August v. Is. die hiesige zweite Lehrerstelle verwaltete, tritt am 1. April zur Ableistung seines einjährig-freiwilligen Militärdienstes beim Infanterieregiment Nr. 152 in Marienburg ein.

(Erledigte Stellen für Militar an wärt er.) Danzig, Amtsgericht, 2 Kanzleigehilfen, 8 bis 19 Bf. für die Seite des gelieferten Schreibwerts, je nach Leiftungen und Dauer der Beschäftigung. Riesenburg, Magistrat, Nachtwächter, 620 Mt. jährlich. Soldau Ostpr., evangelische Kirchengemeinde, Toten-gräber, 130 Mt. bar, p. a. 200 Mt. aus Arbeit auf

(Erledigte Schulftellen.) Erfte Lehrerund Organistenstelle an der Boltsschule zu Schönwiese, Rr. Stuhm, kath. (Meldungen bei dem tönigt. Kreisschulinspektor Herrn Rudolph in Stuhm.)

Bauordnung für die Culmer-, Jakobsvorstadt und Moder

Behufs Stellungnahme zu der neuen Bauordnung hatten die sechs Stadtwerordneten für Thorn-Moder die Sausbesiger der Culmer- und Jakobsvorstadt und der Moder zu einer Jardosvörschaft und der Moder zu einer Rersammlung auf Sonnabend Abend nach dem Röfter'schen Lokale, Graudenzerstraße, eingeladen. Gegen 150 Personen fanden sich zu der Versammlung ein, sodaß der kleine Saal vollständig übersfüllt war. Im Namen der Einberufer eröffnete Herr Fabriksessischen Aappte um 1/29 Uhr die Verssammlung, worauf als Referent Serr Areisbaumeister Arause das Mort nahm Im Frühren. meister Krause das Wertent Herr Kreisdau-meister Krause das Wort nahm. Im Frühjahr 1908 wurde vom Magistrat und den Stadt-verordneten eine gemische Kommission eingesetz, die die Bauordnung für die Culmer- und Jasobs-vorstadt und Mocker durchberaten sollte. Die hier-bei in Frage kommende Fläche beträgt ungesähr 500 Hektar, das ist fünsmal soviel, als die Altstadt Thorn. Der großen Aufgabe, die ihrer harrte, mar die Kommission nicht gang gewachsen, das fann man ihr nicht zum Borwurf machen; benn Städtes bau ist eine Wissenschaft, die, ebenso wie jede andere,

Die weißen Stellen sind Schneetriften, an adert zu werden. Zwischen gelbem, verdorrtem Gras vom vergangenen Jahr schoben sich bereits garte grune Salmchen hervor.

Onkel Albrecht ging raich voran, und Gesina mußte sich zusammennehmen, um mit ihm Schritt zu halten.

"Bist mude, Kind?" fragte er fie, sich nach lied singen.

ihr umschauend.

"Nein, Onkel." Es tat ihr wohl, dieses rasche Borwärts= ichreiten. Sie atmete ben murzigen Erb= geruch in vollen Zügen ein. Die Brust wurde ihr weit dabei. Es war doch schön, so etwas Frisches, Herbes, das den ganzen Menschen gleichsam stählte und festigte.

Nun begann Wald von beiben Seiten des Weges - fümmerlicher Laubwald, durchset

von Ellern= und Nuggesträuch. Ab und zu regten sich ein paar Eschen unter den Espen und Birten empor.

Dann ging es über einen breiten Graben Gesina sprang tapfer mit von Stein zu Stein - und nun tam eine Birtenschonung, lauter zierliche, schlanke Stämme, in ihrem weißen Kleid einen scharfen Kontrast bildend ju dem Moorgrund, in dem fie murgelten.

Die Stämme spiegelten sich in ben Wasser= lachen. Ontel Albrecht wies Gefina einen

"Aber mudsen darfst du nicht," gebot er, "werde zur Salzfäule, das gehört sich so auf in der Luft und fällt dann zu Boden. dem Waldschnepfenstand."

Birten und der alte Berr ftellte fich etwa zehn Schritte von ihr entfernt auf. -Regen durfte sie sich also nicht, nur schauen

Gesina lehnte sich an eine ber schlanken

Und da dämmerte in ihr das Verständnis

Waterie bedarf. Die von der Kommission ein worsene Bauordnung krankt vor allem an dem großen Fehler, daß sie nur zwei Bauweisen kennt, die offene und die geschlossene. Die ganze Schat anderer Bauweisen, so die halbossene, den Gruppen bau usw., läßt sie vollkommen außer betracht. Pas heißt überhaupt ofsene Bauweise? Der moderne Städtebau versteht darunter den Villenbau, der ist aber für Mietshäuser die hier hat uns nut in aber für Mietshäuser, die hier bet uns nur in Frage kommen, ziemlich ausgeschlossen. Man hat der offenen Bauweise zuerst unter Hinweis augesundheitliche Rücksichten das Wort gerebet, davon ist man aber bald wieder abgekommen; denn sie gibt zwar Luft und Licht abgekommen; denn sie gibt zwar Luft und Licht, aber auch mehr Staub, Straßenlärm und Wind. An Luft und Licht sehrt es bei uns auf den Vorstädten sowiel nicht, da wir die Sonne ja von der Straßen: und Hospieite haben. Einer unserer modernen Städtedaus wissenschafter, Geheimrat Stübben, äußert über den Landhausbau, daß er nur schön wirte, wend die Zwischenräume der einzelnen Rauten minde bie Zwischenräume der einzelnen Bauten minde-stens acht Meter betrügen; und gesund ist dies Bauweise nur dann, wenn die Gebäude in ge-schützter Lage liegen. Die gesundheitlichen Richt sichten sind bei uns für den Häuserbau auf den Bor-kichten in gut ichen den Häuserbau auf den Bor-kichten in gut ichen der Fäuserbau auf den Bor-kichten in gut ichen der Fäuserbau auf den Borliadten ja auch schon durch den neuen Baufluckt linienplan zu ihrem Rechte gekommen, da alle Straßenzüge so tief sind, daß genügend Luft und Licht vorhanden ist. Weiter spielt auch die wirtschaftliche Bedeutung der Frage eine große Rolle. In der Kommission hat man gesagt, mit der neuen Bauordnung solle einer Grundstüdsspekulation vorgebeugt werden; man wird zwar erreichen, daß der Grundsküdsspreis pro Quadratmeter herakaeht. abet tädten ja auch schon durch den neuen Bauflugt Grundstiidspreis pro Quadratmeter herabgeht, aber im ganzen muß jeder, der ein Saus bauen wil, doch einen höheren Grundstüdspreis anlegen. Ich habe den Herren in der Kommission vorgehaltel, daß sie viele Grundstüdsbesitzer von Moder direkt schabigen, da der Quadratmeter in Moder school bei der Eingemeindung mit 4 Mark gehandelt wor ben fei. Darauf hat man mir erwidert: Run, bain haben sich berren eben verspekuliert! Bon einer eigentlichen Grundstückspekulation kann doch abet bei uns gar keine Rede sein; wenn die Grundstäde preise bei uns in demselben Maße steigen, wie alle Werte des wirtschaftlichen Lebens, so ist das bod nur eine ganz gesunde Bewegung. Dem Magsirat nur eine ganz gesunde Bewegung. Dem Magistrat steht nun bei der Bauordnung das Recht zu, Aussnahmen zuzusassen, hamit wird aber das ganze Prinzip hinfällig, und bedenklich ist dabei, well man dem einen die Ausnahme gewährt und dem anderen nicht. Die neue Bauordnung würde ein Quell dauernder Ungufriedenseit sür die Bürget, kant dem Bauordnung wirde ein Lieft der Roverts werden. chaft der Bororte werden; wollte man sie in ihre jetigen Fassung zur Anwendung bringen, dant sollte man versuchen, Millionäre hierher zu ziehen, denn der kleine Mann, der vorsäufig noch hier wohnt, wird durch diese Bauordnung runnert und sortgetziehen. Nuch die Gretmischung runnert und fortgetrieben. Auch die Entwidelung der Bororte bleibt zurück. So erklärte der Direktor des Elektris bleibt durück. So erklärte der Direktor des Elektrizitätswerkes, daß in einer nur schwach bebauten Gegend die Neuanlage elektrischer Linien nicht in Frage kommen könne. Der Regierungsprästdent, dem die Bauordnung dur Genehmigung eingereicht wurde, hat der Bauordnung zwar die größten Hären genommen und für einzelne Straßenteile geschlossen Bauweise gestattet, wir Bewohner die Bororte brauchen aber völlige Bausreiheit. Die Bauordnung noch weiter zu beanstanden, lag filt den Herrn Regierungspräsidenten za vorläusig keine Beranlassung vor, da er doch annehmen mußte, daß die neue Bauordnung mehr oder weniger bei Wünschen der Bürgerschaft entspricht. In anderen Orten legt man nämlich solche wichtigen Sachen Orten legt man nämlich solche wichtigen Sachen dem Bürgerverein und den Interessenten aut Meinungsäußerung vor, denn es kommt doch dar auf an, daß man das richtige trifft. Auch bei uns hatte man geglaubt, daß die Borlage nach der Borbereitung in der Kommission wenigstens noch den Schotperorphysten norvollest bereifung in der Kommission wenigsens stody was Stadtverordneten vorgelegt werden würde, was aber nicht geschehen ist. Die Bauordnung wurde durch Polizeiverordnung inkraft gesetzt, sodaß es garnicht möglich war, gegen die einschneidendselle Bestimmungen Stellung zu nehmen. Daß die neue Bauordnung, wie sie der Thorner Magistrat er lassen hat, den Grundzügen des modernen Städies daues in Wirklickselleit nicht entspricht, beweist auch der Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeites. der Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeitell aus dem Jahre 1906, welcher besagt: Regelmäßis ist eine vom Ortsinnern nach außen abnehmende Bebauungsdichtigkeit anzustreben. Inwieweit der bei die offene Bauweise, d. h. solche mit Zwischen räumen zwischen den einzelnen Häusern, vorzusschen ist, wird sorgfältig nach Lage der örte auf für die Poefie des Walbichnepfenstandes,

genauester Studien und völliger Beherrschung Materie bedarf. Die von der Kommission

die Sonne, ein roter Ball, ist im Sinten - ihr Schein taucht die weißen Baumstämme in rosiges Licht — die laublosen Zweige wiegen sich leise im Abendhauch — und im Walde er tönt das Konzert der Bögel, die ihr Schlaf

Buerst klingt es fraftig und laut burchein ander wie ein eifriger Wettgesang, bant fängt ein Bogelstimmen an schlaftrunten du zirpen, bis es schließlich ganz verstummt. Aus ber Ferne vernimmt man ben lauten Ruf bet Rohrdommel, die im Schilfmeer nistet, und in die melodischen Stimmen der kleinen Bald vögel mischt sich plötlich aufdringlich das miß tönige Gekrächz der Krähen, welche einen Sauch von Alltäglichkeit und Prosa in Diese Frühlingsnatur tragen.

Es wird vollständig Abend.

3mifden ben Birtenftammen fteigen meife Rebel empor, luftige Gebilde, welche vot Gesinas träumenden Augen phantastische Formen annehmen.

Es wird auf einige Minuten still, ganz still im Walde — da kommt es herangezogen übet Gesinas Saupt — mit ganz eigenem Ton sie hält unwillfürlich den Atem an — ba reißt Ontel Albrecht sein Gewehr schußbereit empor — ein Knall — etwas Dunkles überschlägt sich

"Die erste Waldschnepfe im Jahr," ruft der alte Herr fröhlich, "sie zog so günstig wie möglich — und gleich mausetot. Da sieh dit mal solch einen Waldvogel an, Gesina.

Das junge Mädchen näherte sich neugierig und dabei mit einer Art Schauber.

(Fortsetzung folgt.)

lichen Berhältnisse zu prüfen sein. Im allgemetnen wird diese Bauweise unbedenklich für Einzelsdaten. d. i. Häuser sür eine oder zwei Wohnstellen. d. i. Häuser sin eine oder zwei Wohnstellen. d. i. Häuser seine die sin mehren seinen dien eine während sie sin mehre seinen die sin mährend sie sin mehre seinen. Es ist dabei zu berüchuhtigen, daß vom selundheitlichen Standpunkt die Notwendigkeit alleits offener Bauweise sich nicht immer begründen läßt, und daß auch der wirtschaftliche Standpunkt einer allzu weiträumigen Bedauung entgegenstehen fann. Den Herren der Komstehen fann. Den Herren der Komstehen fann. Den Herren der Komstehen sine zu lösen hatten, war ihnen überhaupt den Beratungen einen Sachen die Kommission in den Beratungen einen Sachen bestand. Man hätte zu den Heranziehen sollen. Dieser Wunsch wurde auch geäusert; man ging aber darüber hinweg mit der Begründung, dieser kenne die hiesigen Berhältnisse nicht und könnte also nichts nutzen. Was wollen wir nun tun, um eine Anderung in dieser Ledenstur ein Weg, das ist der, an den Herrn Regierungstur ein Weg, das ist der, an den Herrn Regierungsturein wie Borstädte herbeizusühren? Es bleibt präsbenten mit der Bitte beranzutreten, die erschitt sind wir uns selbst schuldig, und Magistrat nehmen, denn wir missen uns unserer Haut wehren; under Missisch der Klinksch de nehmen, denn wir mussen uns unserer haut wehren; und da man nicht vor Inkrafttreten der Baucrdnung unfere Wünsche berücksichtigte, wird man es sich Leigen lassen müssen, daß wir eben nachträglich unseren berechtigten Wünschen Geltung zu verschaften suchen. (Lebhafter Beifall.)

s des poster i cenema de monde de constante de constante

in

ITS

IFS.

152 111

19

er

In der Diskussion sprach zunächst Herr Kreis-ausschußsekretär Tharandt. Der Herr Kors-tedner hat die neue Bauordnung für rechtsgiltig erklärt. Das ist aber meiner Ansicht nach garnicht der Kall; denn der § 3 des zwischen Thorn und ein Schusparagranh für die Gemeinde Moder sein ein Schusparagraph für die Gemeinde Moder sein Schusparagraph für die Gemeinde Moder sein sollte, sautet: "Die in den bisherigen Einzelsstatte, Bolizeiverordnungen, Ordnungen und Reglements bleiben in ihren Gestungsbezirken sollten in ihren Gestungsbezirken sollten in ihren Gestungsbezirken sollten in ihren Gestungsbezirken sollten in geschlich geordneten Wege durch Beschluß der städtischen Körperschaften der erweiterten Stadtgemeinde ausgehoben werden." Bei weiterten Stadtgemeinde aufgehoben werden." Bei biefer naus achtgemeinde aufgehoben werden." Bei dieser neuen Bauordnung ist aber die Stadtverordnist die Bauordnung ist aber die Stadtverordnist die Bauordnung garnicht gehört worden. Daher Cheiredatteur Wart mann: Wenn die Stadtverwaltung strengere Grundsätze für den Weiterausdau der Vorsächer aufstelle in dem Bestreden, das Stadtbild du verschönern, so könne man das schrift erlassen wollte: überall Vorgärten, nicht inder der Soriädte dauen, so würde sich darüber gehe doch zu weit, da sie eine fast villenartige Bedoung vorschreibe; die Stadtverwaltung sein vollenen gehe doch zu weit, da sie eine fast villenartige Bedoung vorschreibe; die Stadtverwaltung sei nur auf dem im übrigen ganz dasür einzurichtenden habe, wodurch aber nicht die Einheitlichkeit der Bedoung erreicht werde, die doch eigentlich im Sinne die neue Bauordnung der häher Keipen Bauweise liege. Klar sei, daß durch in Krage tommenden Korstädten bedeutend verteuert werde; denn man müsse ja auch einen nach breis für das Grundstill auch eine nach bieser neuen Bauordnung ist aber die Stadtverordneue Banordnung der Hänlerban auf den der itnert werde; denn man müsse ja auch einen Borkädten bedeutend verstöheren Breis für das Grundstüd anlegen, wozu Anschlieberen Kosten für die Berlängerung der die Bohnungen fämen. Wo sollten dann aber welche mindestens drei Biertel der Bevölterung auf die Bennungen für die kleinen Leute herkommen, den genannten drei Borstädten ausmachten, und wo Wohnungsfrage, die eine der wichtigsten sozialen Fragen sei? Eben sei rest wieder im Neichstage die Regierung habe dabei erklärt, daß die Wohnungsfrage, d. h. die Beschäffung billiger und guter milse Kohnungsfrage debattiert worden, und nungsfrage, d. h. die Beschäffung billiger und guter Modhungen, den Gemeinden am Herzen stegen wille. Könnten aber in Thorn billige und guter Wohnungen geschäffen werden, wenn eine solche bedingung müste die Stadtverwaltung doch bei dem wenn sie verlangt, daß auf den Borstädten sognannten der Wohnungen geschaffen Bauordnung erfüllt haben: nannte bessere Wohnunger gebaut werden, dann Intensität und den Borstädten soch seine bessere milte eine auch sur bessere Wege zwischen der würde man auf den Borstädten soch seine bessere mitteter sinden. Schon bei den jezigen billigen Moder und der Vassereisen sei se Stadtverwaltung der Westere auf der wirte man auf den Borstädten doch seine bessere mieter sinden. Schon bei den jezigen billigen Moder und der Vassereisen sei se Schwer, bessere Mieter auf der einen oder zwei Winter den Zustand der Wege gespednung er, Kedner, meine daß die neue Bauspannan. ober zwei Winter ben Zustand der Wege getostet haben. Er, Redner, meine daß die neue Bausordnung, deren Grundsähe für die Bromberger wähelt anzuwenden doch naheliegender gewesen wäre unhalther ist anzuwenden den naheliegender gewesen wäre, unhaltbar sei; er glaube auch nicht, daß man für ihre Anwendung Beispiele aus anderen Städten beranziehen känne Absolation natürlich von den geranziehen fönne, abgesehen natürlich von den Killenkolonien mancher Großstädte, wie Berlinstellenkolonien mancher Großstädte, wie Berlinstellenkolonien mancher Kurorte, wie Wiesbaden. It stimme daher dem Borschlage des Herrn Resenten bei, sich mit einem Protest an den Herrn nicht nur die Hangenten zu wenden. Die Sache geht nur die Hanghesitzer sandern die ganze Bürgerschlagen der Genze Bürgerschlagen. Megierungspräsibenten zu wenden. Die Sache geht nicht nur die Hausbesitzer, sondern die ganze Bürgerzichaft an; denn alle Bürger seien daran interessiert, daß es in Thorn billige und gute Wohnungen gibt. die Entwicklung der Bauordnung sei geeignet, daher der Stadt zum Schaden gereichen. (Lebzgleichsall.) Herr Rentier W. Brosius ist dätte, eine solche Bauordnung für die Bromberger kant, eine solche Bauordnung für die Bromberger ditte, eine solche Bauordnung jür die Bromberger Borkadt du erlassen. Er habe gehört, der stille auf den Borkädten du erlassen. Er habe gehört, der stille auf den Borkädten du beschränken, damit die Junenmeister Krause davon habe. Herr Kreisbau-Borkadt wäre eine solche Bauordnung angebrachter und da könnte sie auch keinen Hausbesitzern mehr da könnte sie auch keinen Hausbesitzern mehr sign da könnte sie auch keinen Hausbesigern megr sign da die Bromberger Borstadt ja schon so gut das ausgebaut ist. (Heiterkeit.) Der Hinweis, niederzuhalten, ich Baulust in den Bororten Dberbürgermeisten aufgerte in der Kommission auf eine an ihn gerichtete dieshezisaliche Frage, daß mit eine an ihn gerichtete diesbezügliche Frage, daß mit bem Bau neuer Wohnhäuser in den Bororten die hen Bau neuer Wohnhäuser in den Bororten die ist aber einwol ein Can ungerechter Standpunkt,

belästigt. Den Verpflichtungen, die Thorn übernommen hat, kommt es nicht nach, so bezüglich der Straßenreinigung und anderer in der Alksadt vorhandener sanitärer Einrichtungen. Die Vorstädte werden stiesmütterlich behandelt, der Magistrat mißt mit zweierlei Maß. So geht die Stadt-verwaltung nicht an die Kanalisation heran, ob-wohl sie dringend nötig ist. Durch die Abwässer sind alle Grundstüde in Moder verjaucht, sodas Epidemien zu besürchten sind. Ich werde nächstens die Abwässer von meinem Grundstüd auf die Straße stiehen lassen und dann, wenn ich ein Strasmandat ote Anwaller von meinem Gründstud auf die Straße fließen lassen und dann, wenn ich ein Strasmandat erhalte, den Prozeß dis zur letzten Instanz führen. Wir verlangen ja nicht, daß die ganze Wocker mit einemmale kanalisiert wird; ein Stück könnte aber doch in jedem Jahre gemacht werden. Aber blos zu den hohen Beamtengehältern ist das Geld da, während die unteren Beamten leer ausgehen, und für solche Sachen hat man nichts übrig. Zu einer mährend die unteren Beamten leer ausgehen, und für solche Sachen hat man nichts übrig. Zu einer solchen Leitung der Kommune könnten die Borsstädter kein Bertrauen haben. Er, Redner, spreche hier nicht als Beamter, sondern als Hausbesitzer. (Beifall.) Herr Besitzer Werfling fragt, wie es denn komme, daß Herr Stadtrat Falkenberg jeht den ganzen Tag herumkutschier. Oas geschehe doch auf Kosten der Steuerzahler. Und wie könne man einem Manne die Berwaltung der Städtgüter übertragen, der doch von Landwirtschaft nichts verstehe. Herr Kreissbaumeister Krause: Das skädtische Fuhrwerf ist Herrn Stadtrat Falkenberg zu seinem Gebrauch bei der Berwaltung der städtischen Güter überlassen. Herr Fabrikbesiger Kessellen Güter überlassen. Herr Fabrikbesiger Kessellen, wan habe allen Grund, sich zu beklagen, daß für Moder nichts gesschehe. Wan nehme das Geld, um lauter Sandbüchen aufzukausen. Als er, Redner, im vorigen Frühzahr in Schönwalde gewesen, habe Herr Block ihm sein Gut für 125 000 Mark angeboten, welchen Breis er, Redner, für viel zu hoch bezeichnet habe; für 115 000 Wark mürde Gerr Block ihm das Gut Preis er, Redner, für viel zu hoch bezeichnet habe; für 115 000 Mark würde Herr Blod ihm das Gut gelassen haben. Die Stadt habe aber nachher 135 000 Mark für Schönwalde gezahlt. Herr Besitzer Pansegrau: Er habe das mehrstödige Haus in der Sandstraße in der Zwangsversteigerung Heit bu it jegt un. Et zuwe dus mehrstulte Haus in der Sandstraße in der Zwangsversteigerung erwerben müssen und könne sich nun nicht vor den Abwässern retten. Die Straßenbaulast habe er längst hinterlegt, aber die Stadtverwaltung weigere sich, die Kanalisation herzustellen. Sei das auch richtig, wenn man das Geld der Hausbesitzer nehme und dann nichts tue? Auf seine wiederholten Eingaben beim Magistrat habe er schließlich den Bescheib erhalten: Er könne soviel einkommen, wie er wolle, eine Antwort gebe es sür ihn nicht mehr! Herr Besitzer Jablonsti: Der Justand der Blücherstraße spotte in der nassen Jahreszeit seder Beschreibung; man könne die Kinder nicht zur Schule schieden. Um nur wegzusommen, habe er eines von seinen beiden Grundstücken mit 10 000 Mark Bersust versauft. Auf eine Eingabe, daß man doch sür die Gehbahn etwas tun möckte, habe der Magistrat eine Fuhre Schmutz von der Culmer Chaussee auf die Blücherstraße wersen sassen. Der Magistrat eine Kuhre Schmutz von der Eusben. (Heiterkeit.) Herr Bauunternehmer Bohnse. Der Magistrat habe ihm seinen Bau in der Lindenstraße gesperrt gehabt, sodaß er vom Ruin bedroht war. Er sei aufs Rathaus gegangen und habe dem Herrn Synditus vorgestellt, daß ihm jeder Tag der Sperre 80 Mart toste; er werde ohne Rod and Stod sein Grundstüd verlassen müssen. Da habe der Herr Syndikus gesagt: Dann kommt eben ein anderer! Der Herr Regierungspräsident in Marienwerder habe ihm, Redner, aber in seiner Not geholsen, indem er entschieden: Die neue Straße nach dem Diakonissenhaus brauche er dem Magistrat noch nicht aufzulassen, weil diese Straße Magistrat noch nicht aufzulassen, weil diese Straße vom Regierungspräsidenten noch nicht genehmigt ist, und der einsährige Baukonsens sei noch nicht abgelaufen, weil der Bau nicht duch das Berschulden des Bauherrn solange geruht, den der Magistrat ja nicht habe dauen lassen. Der Herr Regierungspräsident habe ihm zum Schluß gesagt: Die Mockstaner Bürger können sich mit jeder berechtigten Beschwerde an mich wenden. Mein Haus steht ihnen dasür jederzett offen! Herr Malermeister Krause: Er wolle in der Bergstraße bei der Rirche hauen; durch die neue Bauordnung sei ihm aber die Aussührung seines Bauplanes unmöglich gemacht. Herr Kreisbaumeister Krause bemerkt, daß die Grundstücksbesitzer, welche vorläufig ein hinterhaus gebaut, um später, wenn sie kapitals Hinterhaus gebaut, um später, wenn sie kapitals kräftiger geworden, den Bau eines größeren Borders frastiger geworden, den Bau eines größeren Bordershauses folgen zu lassen, durch die neue Bauordnung hart betroffen werden, da die neue Bauordnung den Bau von Hinterhäusern verbietet, sodaß den genannten Grundstüdsbesigtern der Bau eines zweiten Hause nicht gestattet sein werde. Ihnen bliebe also nichts übrig, als das Hintergebäude zum Stall einzurichten oder es abzudrechen. Gegen diese Grundstüdsbesiger müßte der Magistrat doch Entgegenkommen zeigen. Herr Mittelschulz doch Entgegenkommen zeigen. Herr Mittelschul-lehrer Panzram bemängelte, daß der Magistrat den Modus für die Erhebung des Wassergeldes für Moder geändert habe. Dadurch seien die Mode-Moder geändert habe. Dadurch seien die Moderaner Hausbesitzer jest mehr wie früher belastet. Frau Hausbesitzerin Lotto: Sie habe sich über ihren Bauplan vorher auf dem Magistrat insormiert, und jest, nachdem sie 500 Mark Kosten gehabt, komme die neue Bauordnung und untersage ihr den Bau. Nachdem die Debatte geschlossen, beschließt die Versammlung im Sinne des Borschlages des Reserenten, beim Herrn Regierungsprästenten in Marienwerder wegen Außerstraftsehung der neuen Bauordnung vorstellig zu werden. Mit der Ausarbeitung und Absendung der Eingabe wurden die Einberuser beauftragt. Herungereichte Bogen bedeckten sich mit zahlreichen Unterschriften. Weitere Zeichnungslisten sollen bei Rüster und Born u. Schütze ausgesegt werden. Gegen ½11 Uhr erfolgte der Schluß der Berssammlung.

Mode.

ik aber einmal ein ganz ungerechter Standpunkt, deine mirden. Das denn mir lind gleiche Bürger von Khorn wie die dertigen; dweitens aber ist dieser Standpunkt unbegründet. Die Altstadt Thorn würde ihre den ind met behalten; diese wirde seine große Anglichen Alberblick über alle Novikäten bringt die neueste kandickweines sind abzugeben. Die Altstadt Thorn würde ihre in konflikt zu geraten. Sinen vorzehlung als geschäftliches Zentrum der Stadt den, ie mehr behalten; diese würde sogar gesteigert werzehn, ie mehr die Korstädte aufblühen. Aussichen Kanticken kersing die korstädten kerstädten der Korstädte aufblühen. Aussichen Sentre den vor Belt mit bemter Hächervignette, Berlag king mehr die Korstädte aufblühen. Aussichen Sentre den von Belt mid Geschwein, Berlin W. 57, ohne das hente seine Dame von Belt mid Geschwaak mehr existieren kingemäße Haltung und Hütterung.

Mehr der Aussichen werden die Werten die Werten die korstädten beine Stadt die neueste kandickweines sind abzugeben. Monatsalter 18 Wart. Die Serbe ist auf mehren dies kant. Die Serbe ist auf mehren klassen, die Korstädten beine Stadt die neueste kunden die Korstädten beine Stadt die neueste kunden die korstädten beine die Korstädten beine Stadt die neueste kunden die korstädten beine die Korstädten beine Stadt die neueste kunden die korstädten beine Konstädten beine keine die Korstädten beine keine die Korstädten

Soch I an d. Monatsschrift für alle Gebiete bes Wissens, der Literatur und Kunst. Herausgegeben von Wissens, der Literatur und Krunft. Herausgegeben von Carl Muth. München und Kempten. Kösel'sche Buchstandlung. Viertelsährlich Mark 4,—. Inhalt des Märzsbeftes: Das religiöse Problem in Ruhsand. Von Univ.-Prof. Dr. Marian Idziechowski. — Rudols von Bennigsen. Von Univ.-Prof. Dr. Martin Spahn. — Die Sendlinge von Vogera. Koman von Ise v. Stach. — Giacomo Puccini. Bon Privatdozent Dr. Engen Schnick. — Ofterslands. dager 7. Jut Ernarling ver Stenermotat. Saote and bas Tao-te-fing, Otto Julius Bierbaum †. Berliner Theater, E. Rostand's Chantecler. Gustave Woreau. Abendunterhaltungen im Orchester. Aus dem Münchener Musikbeilagen nach Gemälben von Gaftave Moreau.

Durchbruch. Bon großer Beutung ist die heutige Aussage Naumows. "Das gefälsche Telegramm mit der Unterschrift Komarowskis", sagt er, "hätte n i cht genügt, mich zur Ermordung des Erasen zu bewegen. Die Gräsin selbst war es, d ie m i ch d azu getrieben hat; sie hat zu mir Brof. Dr. Martin Span.
Bon Univ.Prof. Dr. Martin Span.
Bon Univ.Prof. Dr. Martin Span.
Bon Univ.Prof. Dr. And Martin Span.
Buccini. Bon Privatdozent Dr. Engen Schmitz. — Oftersglande. Gedicht von Anton Bickler. — Bon den zwei Kometen. Bon Brof. Dr. Jo. Plagmann. — Joieph Brälat Univ.Prof. Dr. J. P. Kirjch. — An Franziskus von Alfiji. Gedichte von Jeanne Berta Semmig. — traulichteit. Ich habe auch versucht, Naumow den intimes Berhältnis untersvon Alfiji. Gedichte von Jeanne Berta Semmig. — kritik: nene Bondelforschung. Bon W. Franke.
Brührike aus Canada. Bon Msgr. Graf Bah von Baha. — Kritik: nene Bondelforschung. Bon W. Franke.
Brührike aus Canada. Bon Msgr. Graf Bah von Baha.
Brunkelschungen. Bon Hans Korbed. — Hochsmölle. Nene Erzählungen. Bon Hans Korbed. — Hochsmölle. Aum Salzburger Hochschulplan. Bom mobernen Aumdichau: Karl Krumsund aufzulehnen, und da sagten Sie mir: Gut, dann aufzulehnen, und da sagten Sie sich nur an von den anderen Männern gesprochen, von denen aufzulehnen, und da fagten Sie mir: Gut, dann werde ich Trubehkon schieden!" Gräfin Lar-nowska: "Heute erinnern Sie sich nur an das, was mir schaden kannten. A au mow: "Ich sage nichts als die Wahrheit. Ich sage sie Der Mordprozes Tarnowska.

Dann speicht kabe. "Der Andpeuere Bewegung im Judgauerraum.) Dann spricht Rrilus of sit u fo fi: "Es and war," sage er "Dan schluß der Gräfin die Ermordung Romarowskis sugeriert habe. Ich wahr", sagte er "Daß ich der Gräfin die Ermordung Romarowskis sugeriert habe. Thus wahr", sagte er "Daß ich der Gräfin die Ermordung Romarowskis sugeriert habe. Ich wahr", sagte er "Daß ich der Gräfin die Ermordung Romarowskis sugeriert habe. Ich war nur ihr Stlaue. Die Gräfin verluchte "Dawar nur ihr Stlaue. Die Gräfin der Nomarowskis sugeriert habe. Ich war nur ihr Stlaue. Die Gräfin der Berben Judgare.

Der Mordprozes Tarnowskis als die Benduger "



Molferei-Butter vollständig, weil sich dieselbe durch ihre Butterähnlicheit und Fetthaltigkeit zum Backen, Braten und Brotausstrich eignet, Alleinverkauf in Thorn/bei

Heymann Cohn.

Schillerstraße 3.



offene Füsse

Beinschäden Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger alte Wunden sind oft sehr hartnäckig wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe gift-u. säurefrei. Dose Mk. 1. 15u. 2.25 Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.



hotel,

erstes am Plage, Marklage, Rleinstadt Bestpr., seste Hypothet, mit 3000 Mark Anzahlung vertäuslich. Sabe auch ständig große Auswahl in

Ritter- u. Candgütern. auch Biegeleien, Fabriken usw. in allen Breislagen u. Gegenden in Auftrag und stehe auf Bunsch m. entspr. Offerten gern zu Diensten. Der Nachweis erf. koftenfr. Mietzner, Hohensalza,



Telegramm-Adresse: Adlerwerke.

Fernruf: 1143.



Adler-

in Lauf und Konstruktion unerreicht!

Adlerwerke, vorm. Heinrich Kleyer, A.-G., Filiale Königsberg Pr.,

= Münzstrasse 7 u. 28. ===

igarren bei 100 st. 15 Ettra-Rabatt. Es tommen durchweg gutgelagerte erstäassige Fabrikate dum Berkauf in den

Preislagen von 4,00 bis 25,00 Mark pro 100 Stück mit obigem Rabatt nur in meinem Sauptgeschäft

Culmerstrasse 4. Adolph Schulz, Chorn, Bigarrenljandlung.

Herrmann Seelig, Modebasar

Fernsprecher 65.

Breitestrasse 33

Fernsprecher 65.

Ausserordentlich vorteilhaftes Spezial-Angebot meiner

Frühlans-Reuneiten.

Soweit Vorrat!

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Soweit Vorrat!



Hochelegant. Jakett, Tuch- und Seiden-Moire, durchweg auf Seide gefüttert, vor-nehmster Schnitt, 45-21 Mk.

Elegantes Frühjahrs-Jakett, in Tuch-, Rips- und Seiden-Moire, durchweg gefüttert, schick ver-arbeitet und vor-züglich sitzend, 19.50-12 Mk.

Kleid, aus reinseide-nem Foulard, auch mit Gaze - Ninon-Ueberkleid, reich garniert, hochelegarniert, hochele-gantes Gesellschafts-

Besuchs- n. Abend-kleid, aus feinem Wollpopeline u.rein-wollenem Krépon, in den neuesten Farben, sehr reich garniert, 75—48 Mk.

Promenaden - Kleid, aus feinem Woll-batist mit reicher Seidenstickerei in modernen Farben,

Elegantes Frühjahrs-Kostüm in blau und schwarzem Cheviot, wie auch schwarz und weiß karrierten revers und reicher Tressengarnierung, 33—29 Mk.

Frühjahrs - Kostüm für Backfische, glatt und karriert, mit Stickerei u. farbigem Besatz, 27-19.50 Mk.

Schickes Frühjahrs-Kostüm in schwarz und allen modernen Farben, Tuch und feinem Kammgarn, reich verschnürt, reich verschnürt, auch Tressengarnitur Jakett mit Seide ge-

Reiches, vornehmes Jacken-Kostüm, aus Kammgarn, in allen modernen Farben, auf Seidenfutter, 60-45 Mk.

Elegantes Jacke Kostüm, aus feinstem einfarb Kammgarn, in modernen reich ausgestattet prima Seidenfu 135—65

Extra-Preise Dienstag und Mittwoch. Teppiche. Gardinen.

Imitierte Perser Teppiche, doppelseitig, Grösse ca. 120 190 160 240 190 265 19,50. Axminster-Teppiche, Grösse ca. 200 300 25,50.

Prima Velours-Teppiche, 13,50, 21,00, 36,00.

Englische Tüllgardinen, weiss und krême, Fenster 4,85 Mk. Bandgardinen, Erbstüll, Fenster 6,85 Mk. Bandbettdecken, Erbstüll, ein Bett für 4.75 Mk. Bandbettdecken, Erbstüll mit Volant für zwei Betten, 9,85 Mk.

Neu aufgenommen: Kinder-Kleider

in allen Grössen, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Entzückende Muster.

Billige Preise.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42. .Wolff's Vorbereitungsanstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturlenten-Priifung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höh. Lehranstalt. Streng geregelt. Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen. 1908 und 1909 bestanden 139 Präilinge, darunter 20 Abiturlenten (14 Gymnasiast., 2 Realgymnasiasten, 3 Oberrealschüler, 1 Realschüler).

Prospekt.

Gravier = Anstalt

Heinrich Rausch. Brüdenftrage 16, pt. Brüdenstraße 16, pt. (frühere Raume bes Borfcuß=Bereins.) Gravierungen von Wappen, modernen Monogrammen und Inschriften

in Gold, Silber, Stahl, Elfenbein 1c. Anfertigung von Metall = Türschildern, Schablonen — Betichaften — Emaille-Schildern — Kantichnkitempel.

Reform-Zahn-Praxis Arthur Heinrich,

Elisabethstr. 6. THORN Elisabethstr. 6. Vollendeste Ausführung von Plomben, künstlichen Zähnen usw.

Amerikanisches System.

Dampfwäscherei Eelephon 475.

Telephon 475. -1-Bringe hiermit meine Bajderei in empfehlende Erinnerung. Spezialität:

Feine Herrenwäsche. Diese Abteilung wird von erfter Berliner Reuplätterin geleitet, fodaß sich meine Blätterei mit ersttlassigen ber Großftabte meffen fann.

Haus- und Gardinenwäsche wie befannt konkurrenglos. 3m Sommer herrliche Rafenbleiche.

Mur Troduen im Freien.

Diplomiert Bromberg 1868 find

Diplomiert Königeberg 1875 find

H. Schneider's künstlidje Zähne n. Obturatoren,

Thorn, Reuftadt. Markt 22, neben tonigl. Gouvernement.

Erste Thorner Spezial-Anstalt für chemische Reinigung nur Gerberstr. 13/15, von Herren- und Damengarderobe jeder Art, Uniformeb.

W. Spindler, Berlin,

Spindlersfeld/Copenid. Kärberei * Chem. Waschanstalt.

Unnahme in Thorn: A. Böhm, Brüdenftraße, Fernfprecher 397. N. Monts, Mellienftr. 95.

(Drittes Blatt.)

Die Inseln der Stadt Berlin. Bon Baul von Szczepansti.

Berlin, im März. Wie vor einigen Tagen berichtet wurde, hat die Stadtgemeinde Berlin die brei im Tegeler Gee gelegenen Inseln Scharfenberg, Lindwerder und Baumwerder angekauft, um sie als Stützpunkte für die Rohre der neuen städtischen Wasserwerte am Meht im Besit eines großen Baumfreundes, des in hohem Alter verstorbenen Dr. Bolle, war, gilt logar für eine Sehenswürdigkeit. Die Inseln sind von Tegel aus in halbstündiger Bootsahrt zu er=

Wilhelm und Alexander von Humboldt jedem Gebildeten bekannt ist, und dem Theodor Fontane in seinen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg" eine eingehenbe Schilderung gewibmet hat. Eine Schilberung, die heute, kaum vierzig Jahre, nachdem sie zuerst veröffentlicht wurde, freilich nur noch zutrifft, soweit sie auf das von den Erben Wilhelm von Humboldts pietätvoll in seinem alten Nur wirft er durch den Ausblick auf diese der Zustand belassene Schlösichen Tegel und den sich baran anschließenden Park mit der Begräbnisftatte bezug nimmt.

Schon der Weg von Berlin hinaus nach Tegel ift nach der Schilberung Fontanes garnicht mehr wiederzuerkennen. Fontane gibt tüchtigen Fußgängern noch den Rat, ihn per pedes apostolorum duriidzulegen, was damals tatsächlich das beste war, wenn man nicht, in einem teuren Wagen sigend, ben gangen Staub der sandigen Landstraße schlucken wollte. Seute fährt man vom Zentrum Berlins, von der Straße Unter den Linden, für zehn Pfennig stille Schläfer ist ein Sohn der gegenwärtigen Bein der elektrischen Straßenbahn hinaus. Und sucht sitzerin. Unterwegs vergebens nach fast allem, was Fontane als barakteristisch geschildert hat. Die königliche Eisengießerei und die Maschinenfabriten von Borfig und Egels, die zu seiner Zeit vor dem Oranienburger Tor einen großen Komplex bedeckten, sind längst verschwunden und haben Häuserquartieren Blat gemacht, die sich in nichts von den Säuser= Linie dieser Mietstasernen heben sich auch die drei Bataillonskafernen des Regiments Garde-Füsiliere nicht mehr als etwas besonderes heraus, und von Lehrer.) ben Kirchhöfen, die Fontane passierte, stößt nur noch der Invaliden-Kirchhof, auf dem übrigens auch der Gatte der jetzigen Besitzerin von Schloß Tegel, Sofmarschall von Seinz, seine lette Rubelätte gefunden hat, an die Straße. So fehlen die brei besonderen Merkmale, die Fontane auf dem ersten Drittel des Weges sah, — die Schlote und Schornsteine der Fabriten mit den wehenden hwarzen Rauchfahnen, die Leichenzuge und die Sang und Klang dahinmarschierenden Bataillone — entweder gänzlich, oder sie ver-schwinden in dem Trubel des Berliner Straßen-leben ich anschließende Wedding, den Fontane noch in derlicher Armut fah, ist heute, neuerer Zeit entstammend, seiner älteren Schwester, der Oranienburger Borftadt, an Säuserpracht, Stragenkomfort

und Schmuchplägen entschieben überlegen. Erst wo die Straße die Tegeler Heide erreicht und an ihrem Rande bahinführt, ist das Bild Dieber bem von Fontane gezeichneten heute noch dhilich. Eine furze Strede wenigstens. Dann bringen die Sausermasse des neuen Gefängnisses, die Gebäude ber städtischen Gasfabrit und die hier Ainausgerücken Fabrikpalafte Borfigs gang neue Rotive hinein. Und dahinter beginnt wieder eine neue Stadt, deren Straffen sich von den neueren Straßen Berlins höchstens badurch unterschieden, bak sie ein wenig stiller sind.

Das ist das Tegel von heute, in dem sich das Legel Fontanes so gut verstedt, daß ein Orts-Untunbiger es ohne Fragen kaum noch auffinden Wirbe. Zwar führt ber nächste Weg nach bem Sumboldtichen Schlößchen immer noch vorbei an einer Bassermühle. Aber sie ist nicht mehr "hübsch, Die alle Wassermühlen", sondern eine Humboldt-Mihle auf Attien, also ein großes Etablissement, bas wie ein stattlicher Getreidespeicher aussieht, ben Vontane aber niemals hübsch gefunden haben virbe. Der Bau sieht nach Dividenden aus, aber nicht nach Poesie. Und das Schlößchen der Humboldts liegt ihm zu nahe, um von dieser Nachbar-

Park sich seit den Tagen der Humboldts und seit festgestellt, daß die ganze abenteuerliche Ge- diesen Unisormkragen gelitten! Nicht nur, daß er die anmutigen Linien des Halps verstedte, nicht lohnt er sich. Im Atrium steht noch heute der (Gestilch nicht er lich. In Atrium steht noch heute der (Gestilch nicht er lich. In Atrium steht noch heute der marmorne Kaligtusbrunnen, ber ehebem in der Schwurgericht in Berlin verurteilte den Rei- Arbeit. Kirche von St. Kalisto in Trastevere stand und den senden Wollitz wegen Tötung seiner Gelieb-Wilhelm von Humboldt aus Rom hierher ver- ten zu 10 Jahren Zuchthaus. Der Dienst= pflanzte. Die beiden griechischen Torsen ber Grazien, deren britte fich in englischem Befit bebeiligensee zu verwenden. Alle drei Inseln sind Marmor noch an der gleichen Stelle, und die finden foll, stehen wie alle Bildwerke in Gips und Son bewaldet und haben zusammen einen Umfang Familienporträts der Humboldts und Bülows von über zweihundert Morgen. Scharfenberg, das hängen noch auf den gleichen Plätzen. Gute Porsulett im Weihundert Morgen. hängen noch auf den gleichen Plätzen. Gute Porsträts, einer Zeige 2000 Mark forderte, wurde in dem fünstlerisch gehalten wurde, deren Porträtmaler Moment verhaftet, als er das Geld an wegen der vielen dort von ihm angepflanzten und Kriiger, Schick, Wach usw., aber endlich wieder zu aklimatisierten ausländischen Bäume und Sträucher Ehren gekommen sind. Und wenn man dieses von Schinkel ausgebaute Schlößchen Tegel mit seinen einfachen Außenlinien und seiner einheitlichen Von Tegel aus — das als ehemaliger Besitz Restaurationsbauten vergleicht, die sich zwischen Inneneinrichtung mit den modernen Billen= und und Begräbnisort der beiden berühmten Brüder Park und See angesiedelt haben, kommt man auch anspruchsvoller geworden ist, aber an fünstlerischer Empfindung entschieden armer. Ich habe ba einen Billenbau mit Wintergarten, Statuen und einer Billenbau mit Wintergarten, Statuen und einer (Ehetragödie.) Der Nachtwächter Wasserfunft gesehen, der nach dem Tegelschlößchen Georgi in Gelsenkirchen hat nach einem Streit wie eine phanomenale Geschmadlosigfeit wirfte.

Auch im Park selbst hat sich nichts verändert.

Aur wirkt er durch den Ausblic auf diese der neuesten Zeit entstammenden Bauten nicht mehr so blatt" aus Soltau meldet, Freitag Nachmittag still und weltabgeschieden, wie zu Fontanes Zeiten.

And wenn man die lange Alee schöner Linden—allerdings lange nicht so schönischen der Lindens von Block, zwei Feldwebel und ein Chauffeur.

Auch im Park selbst hat sich nichts verändert.

(E in Aut om o b i l un f a l l) ers Krause Löckhen werden sich wieder zwanglos dass ringeln, der Kopf wird sich wieder zwanglos und frei bewegen können, und wenn die schöne Bernauer mit der zarten Haut wieder auf der Strecke zwischen Haben sich Lebendig würde, würde man wieder den roten Wein von Block, zwei Feldwebel und ein Chauffeur. allerdings lange nicht so schön, wie die Linden= allee in Sohenfinow, dem Besit des Reichstanzlers, Es fuhr gegen einen Baum und überschlug - hinuntergegangen ist, findet man noch einige Graber mehr auf bem von ber Statue ber Soffnung überragten Friedhof, auf bem Wilhelm und Alexander von humboldt ruhen. Der Friedhof ist voll - wer noch auf ihm begraben sein will, muß

Aber ein Grab hat Fontane offenbar übersehen. Er hatte fonft ficher nicht verfaumt, es gu ermahnen. Das liegt außerhalb der Einfriedigung des Familienfriebhofes, ein wenig hügelan, - wer nicht weiß, was er bort findet, geht wohl daran vorüber. Sier ruht ber Prageptor der beiden Bruder Sumvierteln der inneren Stadt unterscheiden. Aus der einer Marmorplatte die Grabschrift: "Grata quiescentem cultorem arbusta loquuntur." (Dankbar redet ber Buich von bem hier ruhenden

Ebenso wie Tegel selbst hat sich das Ufer des Tegeler Sees feit Fontanes Schilberung verändert. Da ift ein Safen für die Savelfahne gebaut, von einer steinernen Prachtbrude überspannt. Große Restaurants sind entstanden, in benen Sonntags viele Zehntausende von Berliner Ausflüglern sich vergnügen. Dampfer vermitteln an ben brei von ber Stadt Berlin gefauften Inseln vorüber ben ber Stadt Berlin gekauften Inseln vorüber den barn zusammen glückliche Besitzer von Berkehr nach Tegesort, nach Spandau und nach 51 Kindern (19, 18, 14) sind; da rührt sich Seiligensee. Auf einer vierten Insel liegt ein schönes Chalet, das sich einer ber Besitzer der Borfiglebens. Und der an die Oranienburger Borstadt noch die Tegeler heide mit einem grünen Kranz noch in von Kiefern und Birken. Aber wenn man den gewaltigen Vorstoß beachtet, den Berlin seit vierzig Jahren auch nach biefer Richtung gemacht hat, fann einem bange werden um die Rube der Schläfer auf dem Tegeler Parkfriedhof. Noch wird fie nur geftort burch Spechte, die an ben Stämmen hämmern, burch Meisen, die in ben Zweigen zwitschern, durch Sichhörnchen, die über ben Weg ein Armenvater der gerichtlichen Kommission buschen. Aber taum fünfhundert Schritt weiter die Mitteilung, daß ihm Fälle bekannt seien läutet bereits die Glode der elettrischen Stragen= bahn, die jeden Sommersonntag hunderttausend Menschen hier hinausbefördert. Und Tegel ist das Cheleben der unteren Stände Londons heute fein stilles Dorf mehr, sondern ein Ber- ein Bild traurigfter Buchtlofigfeit. liner Vorort.

Mannigfaltiges.

(Berurteilung wegen verleum: dolbts liegt ihm zu nahe, um von dieser Nachdarsin für gebrückt zu werben. Daß der Eintritt und Kallen Kriegsminister Piquart versprochen abgeordnete Dr. von Dziembowski erwarben abgeordnete Dr. von Dziembowski erwarben habe, Festungs- und Mobilisierungspläne die Zigarrensabrik Smodlibowski in Milosskof und Park nicht wehr geskattet sei wird eine Alftiengeseuschen Aber Festung Meh, sür zwei saw und gründeten eine Alftiengeseuschaft mit in Schloß und Park nicht mehr gestattet sei, wie es Millionen Franks zu verkaufen. Der angeb- einem Grundkapital von 170 000 Mark. Belegentlich des Inselfaufs der Stadt Berlin wieder liche Conte Hochberg sollte, wie die Angeklagte hiek entspricht nicht den Tatsachen. Er wird in nach einem Bilde erklärte, identisch sein mit nach einem Bilde erklärte, identisch sein mit wesenheit der Besigerin, die das Schloß nur bem Freiherrn von Lynder. Bei einer Gegenschießen Gemer Führundzwanzigpsennigkarte bei dem Geschaptung Durch umfangreiche Gemer Gemen Ge

(Befühnte Bluttaten.) Zuchthaus verurteilt.

(Teftgenommener Erpreffer.) Gin Erpreffer, der von einem Fabritbefiger einem bestimmten Blat in Empfang nehmen

(Das Tempelhoferfeld.) Untauf des Aufmarschgeländes des Tempelhoferfeldes ift nunmehr vom Berliner Magistrat beschlossen worden. Der Raufpreis foll 6 300 000 Mart betragen. Das an der ju dem Schluß, daß unsere Beit zwar reicher und Beftseite des Tempelhoserfeldes belegene Terrain ift für die Bergrößerung des Bittoriapartes bestimmt.

seine Frau erschlagen und sich felbst erhängt.

sich. Ein Feldwebel wurde tödlich verlett.

(Todesurteil.) Der Zimmergeselle Georgi wurde am Freitag vom Schwurgericht Leipzig wegen des Mordes an dem Oberregierungsrat Freiherrn von Wöhrmann in Prödel zum Tode und zum dauernden Verluft der bürgerlichen Ehrenrechte und wegen schweren Diebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus ver-

(Selbstmord.) In Dillingen (Saargebiet) hat sich ein Polizeiagent erschossen. Der Lebensmüde hatte mit Auszeichnung den Rrieg in Sudwestafrita mitgemacht. hatte erst seit acht Monaten Anstellung bei der Polizei. Die durch intrigante Briefschreibereien herbeigeführte Aufhebung seiner Berlobung soll das Motiv zu der Tat ge= mesen sein.

(Reicher Kindersegen.) Die "Münch. N. N." schreiben: Dieser Tage ging durch die Presse die Nachricht, daß in dem Dorfe Berg im Rottale fünf Familien 57 Kinder besitzen. Das ist noch nicht der höchste Reford. Diesen dürste wohl das Dörschen Loh, Amtsgericht Hengersberg, erreichen, wo der Wirt und feine zwei Rachwas, und gefund und zufrieden find fie mit-

(Ubgebrannt) ift am Freitag ber dem Fürsten von Thurn und Taxis gehörige Bohemiaschacht in Bornslaw mit der Bumpftation. Die Arbeiter konnten fich rechtzeitig retten.

(Die Moral der Londoner Ur= beiter.) Bei Erörterung der Frage, ob die Chescheidung erleichtert werden foll, machte

(Unfall eines Abgeordneten in der dänischen Rammer.) Wäh-rend der Sizung des Folkethings am Sonnabend erlitt ploglich der Abgeordnete Beglund Lange einen Krampfanfall und fturzte

(Gestühnte Bluttaten.) Das Schwurgericht in Berlin verurteilte den Keischwurgericht in Berlin verurteilte den Keischwurgericht. Bald war er von aufftoßenden Harbeit. Bald war er von aufftoßenden Harbeit Eich war er von aufftoßenden Harbeit Eich war er von aufftoßenden Harbeit. Bald war er von aufftoßenden Harbeit. Bald war er von aufftoßenden Harbeiten, durchgestoßen. Ich ist ist eine katen saten staten saten staten in der unterste und war der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der verten vielen glücklich in der Die, so sprang der unterste vielen glücklich in der Die, so sprang der verten glücklich ver unterste vielen glücklich ver unterste der Bewegung hemmite, wer der hohe Kragen machte auch beständige Mühr und Arbeit. Bald war er von aufständige von aufständige ver der Bereiten geschen der verschen geschen der verschen geschen der verschen geschen der verschen geschen geschen geschen der verschen geschen oberste wieder auf. Und mit diesem hohen Kragen hing das ganze Elend des Rückenschlusses der Blusen und Taillen eng zusammen, — niemals wäre die Mode trotz ihrer Launen auf den Gedanken gestommen, Kleiderschlüsse an Stellen anzubringen, die auch Schlangenmenschen nur unter Schwierigkeiten erreichen können, wenn der hohe Kragen nicht den Rückenschluß verlangt hätte. Unter dem Kinn sollte er glatt und faltenlos anliegen; folglich mußte er im Nacken geschlossen werden, und die Taille mußte sich dieser Forderung anpassen. ohne Kammerjungfer war es den Frauen saft un-ohne Kammerjungfer war es den Frauen sast un-möglich geworden, sich an- oder auszukleiden. Wo die Kammerjungfer sehlte, mußte der Gatte ein-springen, — wenn er sich ungeschickt zeigte, erntete er statt des Dankes Borwürse. Und Frauen, die weder über eine Kammerjungfer noch über einen Gatten versügten, blieb nichts anderes übrig, als den Mantel üher die ungeknönkte Aluse zu ziehen ven Mantel über die ungeknöpfte Bluse zu ziehen und sich die Bluse unterwegs von einer Bekannten schließen zu lassen. In Berlin sollen die Portiers in vielen Häusern zu diesem Liebesdienst heran-gezogen worden sein, — sie sind also vielleicht die einzigen, die dem hohen Aragen nachtrauern werden.

genossen nämlich nicht übertrieben haben!

("Herr und Frau Botho Sigwart".)
Unter den Konzertnachrichten Berliner Blätter sinden wir die sehr günstige Beurteilung eines Liederabends, den die bekannte Sängerin Helene Staegemann-Sigwart, begleitet von ihrem Gatten, Dr. Botho Sigwart, im Blüthnersaal gab. Mit dem Hinzusügen, daß die Mitwirkung des Bruders der Sängerin, des Hosspalpielers Dr. Waldemar Staegemann, dem Abend ein erhöhtes Interesse verlieh. Das mag der Hall gewesen sein. Aber es läßt sich annehmen, daß der kurz als Begleiter erwähnte Gatte dem Publikun doch noch interessante Bruder der Sängerin. Denn keinem der Zuhörer dürste es unbekannt gewesen sein, daß die sich besscheiden Frau Staegemann-Sigwart nennende cheiden Frau Staegemann-Sigwart nennenbe Künstlerin Gröfin Gulenburg und ihr als Dr. Botho Sigwart auf dem Programm sigurierender Gatte der Graf Sigwart Botho zu Eulendurg, der zweite Sohn des Fürsten Philipp zu Eulenburg und Herteseld auf Liebenberg, ist.

ff. Porter

BARCLAY, PERKINS & Co.

unser Original echtes Porterbier ist nur mit
unserem ges. gesch. Etiquette zu haben.

asseler Hafer-Kakao

Magen- und Darmleiden als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose.

über alle Fragen der Einrichtung und Musichmudung der Säuslichkeit gibt der soeben erschienene Spezialkatalog für Eardinen, Möbelftoffe, Teppiche, Möbel des Hauses Rudolph Herzog Berlin, durch Wort und Bild erschöpsende Auskunft. Der heutigen Richtung, die Einrichtung heller gu gestalten, entsprechen die Fenfterbetleidungen, die mit kleinen Ornamenten geziert, felbst in wohl= wo Chemanner ihre Frauen für ein paar feilen Preislagen zu geschmackvollen Dekorationen Glas Bier verkauft hätten. Überhaupt biete zusammengestellt sind. Sehr schöne Gebilde sind das Eheleben der unteren Stände Londons ferner aus Band und Spisen im Berein mit den koftbarften Sandarbeiten gefertigt. Bei der bedeutenden Rolle, die heute die Sandstiderei für ben Schmud ber Sauslichteit darftellt, wird bie durch Borlagen mannigfacher Art sich auszeich-nende Abteilung für Handarbeiten lebhaftes Interesse erwecken. Möbel- und Dekorationsstoffe weisen eine Fulle neuer Mufter auf, die auch in (Verurteilung wegen verleumderischer Beleidigung.) Die erste
berischer Beleidigung.) Die erste
laut schreiend zu Boden. Die Sizung wurde
Straffammer des Landgerichts I Berlin verurteilte die aus Österreich stammende Masseuse
Index eine Biertelstunde unterbrochen. Der
Index eine Bietung fommen. Gine gleiche Beltung fommen. Gine gleichen Beitagen die dichten Borhänge, von denen naments
Index eine Bietung fommen. Gine Beltung fommen. Gine gleichen Beitagen die dichten Borhänge, von denen naments
Index eine Bietung fommen. Gine Beltung fommen. Gine Beltung fommen. Gine Beltung fommen. Gine gleichen Beitagen bei dichten Borhänge, von denen naments
Index eine Bietung fommen. Gine Beltung fo weiterung erfahren, die in den dargeftellten Er-zeugnissen des Drients, Teppichen zeitgemäßen, modernen Beschmads und frangösischen Stils gum Ausdrud fommt. Hervorragendes Intereffe nimmt ferner die neu eingerichtete Möbelabteilung in Unspruch, die eine Angahl fertig eingerichteter Zimmer in vorzüglicher Darstellung gur Unschauung bringt, ju benen sich fleinere Möbel, Betistellen und eine Beilage mit Darftellungen

Deffentliche Berfteigerung.

Am 5. April 1910,

vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Thorner Leihhauses auf dem Hose Brückenstraße 14 nachstehende verfallene Pfänder von Nr. 3111 dis einschl. Nr. 4301, bestehend

goldenen und filbernen Uhren, Gewehren, Kahrraderu ufm.

meiflbietend versteigern.
Etwaiger überichuß kann innerhalb eines Jahres bei der hiesigen Ortsarmen-kasse von den Berechtigten in Anspruch genommen werden.

Klug, Gerichtsvollzieher. Königl. kathol.

Präparanden-Anstalt-Thorn, Schulstrasse 40. Die Aufnahme-Prüfung

ift auf ben 7. und 8. Upril festgesetzt. Anmelbungen sind dem unterzeichneten Borstand einzureichen. Rebeschke.

Klempner*, Dachdecker* und Bafferleitungs - Arbeiten sowie jede Reparatur hierin sertige aner-kannt gut und billig, Gesl. Austräge erb. H. Patz,

Bau - Alempnerei und Inftallations-Geichaft, Souhmacherftr., Ede Schillerftr.

Vorzüglichen, Porter

Flaschenreifen — Barclay Perkins & Co. —

pro Fl. 35 Pf., Wiederverk. billig.

Paul Krug,

Gerechtestr, 8/10 Telephon 573.

Biergrosshandlung.

Bettfedern Fertige Betten nur staubfreie Ware

Gegr. 1867 Fernspr. 521



grifchgeich. Puten, Hühner, junge Cauben. Birthähne, Birthennen.

Heinrich Netz. Fernsprecher 289.

ichnell und sauber gereinigt

Färberei, demische Wäscherei. Elisabethftrage 10.

Begen Umbaues bin genötigt, meine Läger gu verfleinern, baher vertaufe von heute gu Fabrifpreifen :

Meter 95 Bf.

in Barchent und Linon G. Heymann, Schillerstr.

Bruteier

Gelbe Orpington Dgd. 2,00 Mf.) Ball-Ramelsloher " 1,50 " nester " 1,50 " nester= " 2,40 " aucht

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen finden siatt : In Thorn am 16. 4. 10, vorm. 8° für Reserve, welche 1902 und 1903 zum Truppenteile eingestreten sind, 16. 4. 10, vorm. 10° für Reserve, welche 1904 und 1905 zum Truppenteil einge-0 treten find, für Reserve, welche 1906, 07, 08 und 09 jum Truppenteil eingetreten sind, 16. 4. 10, mitt. 12º für Landwehr, welche 1897 zum Truppenteil eingetreten find, 18. 4. 10, borm. 80 18. 4. 10, vorm. 100 für Landwehr, welche 1898 und gum Truppenteil eingetreten find, 18. 4. 10, mitt. 110 für Landwehr, welche 1900 und

1901 gum Truppenteil einge-" 19. 4. 10, vorm. 9⁸⁰ für die Erfah-Reservisten,
" 19. 4. 10, vorm. 11⁸⁰ für Reserve, Landwehr und Kesare der Landbevölkerung.

Die Kontrollversammlungen finden nicht im Burgergarten, sondern im Exergierhause Culmer Esplanade gegenüber bem Stadttheater statt. Antreten zu den Kontrollversammlungen eine Biertelftunde

Bu benfelben haben zu erscheinen: Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten ber Reserve und Land= bezw. Seewehr I. Aufgebots. Denselben wird eine ichriftliche Aufforderung hierzn zugehen. Anzug ber Offiziere ift der fleine Dienstanzug (Müte). Sämtliche Reserviften.

3. Die zur Disposition der Ersatbehörden entlassenen Mannschaften. (Hierzu gehören diejenigen, welche

als dienstunbrauchbar,

b) wegen begründeter Reklamation und c) wegen vor der Einstellung begangener strasbarer Handlungen

entlassen worden sind.) Die zur Disposition der Truppenteile beursandten Mannschaften. Die Halbinvaliden, zeitig Ganzinvaliden und Militär-Kentenempfänger, sowie die nur als garnisondienstfächig anerkamten Mannschaften, soweit sie ber Referve, Land= bezw. Seewehr I. Aufgebots angehören.

6. Sämtliche Wehrleute I. Aufgebots.
7. Sämtliche gelibten und ungeübten Ersap-Reservisten.
Diesenigen Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis einschl. 30. September 1898 eingetreten sind und im Serbst d. Js. zur Lands bezw. Seemehr II. Aufgebots übergeführt werben, sind von dem Erscheinen bei den diesjährigen Fruhjahrstontrollverjammlungen entbunden.

Mannschaften, welche im Gisenbahndienst befindlich und vom Waffen-bienst zurückgestellt sind, sind von dem Erscheinzu entbunden. Wer ohne genügende Entichnldigung ansbleibt, wird mit

Mannschaften, welche auf Reisen gemeldet sind, sind verpflichtet, wenn sie den Kontrollversammlungen nicht beiwohnen können, dis zum 13. 4. d. Jahres dem betr. Hauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirkssommandos ihren zeitigen Ansenthaltsort anzuzeigen.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, anch alle

etwa in ihren Sanden befindlichen Gestellungsbefehle und Rriegs-

beorderungen mitzubringen. Wer seine Militärvapiere vergist, wird bestraft. Befreiungen von den Kontrollversammlungen können nur durch das Bezirkskommando durch Vermittelung des Hauptmeldeamts oder

Melbeamts erteilt werden. Die Gesuche muffen hinreichend begrundet und begutachtet fein. Krantseits oder sonstigen plöglich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortsbesider (bei Beamten durch die vorgesetzte Zwilbestörde) bescheinigt werden mussen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrollversammlungen rechtzeitig bei dem betressende Dauptmeldeamt

ober Melbeamt zu beantragen. Wer unvorhergesehen von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werben kann, muß spätestens bei Beginn der Kontrollversammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen lassen, welche den Beschinderungsgrund genau darlegt.

Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldis

gung nicht angesehen werben. Ber infolge verspäteter Gingabe auf fein Befreiungsgesuch bis zur Kontrollversammlung noch teinen Bescheib erhalten haben sollte, hat zu ber

Versammlung zu erscheinen.
Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige not-wendige Besteinngsgesuche möglichst früh zur Borlage zu bringen.
Das Erscheinen der Manuschasten auf anderen Kontrollplätzen ist unzu-lässig und wird bestraft, salls der Betressende hierzu nicht die Genehmigung

bes Jauptinelbeamts ober Melbeamts vorher erhalten hat. Es wird im übrigen auf genaue Befolgung aller in dem Militär= bezw. Er-sapreservepaß vorgedrucken Bestimmungen noch besonders hingewiesen. Thorn den 10. März 1910.

Königliches Bezirkskommando." wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Thorn ben 17. März 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 18. Dezember 1909 wird hiermit nochmals zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß mit dem 1. Januar 1910 das Geseh, betressend Kenderung der Gemerbeordnung, vom 28. Dezember 1908 (Reichs-Seseh-Blatt Seite 667) inkrast getreten ist.

Danach besteht sür jeden Bekrieb, in welchen in der Regel mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden, die Berpsichtung zum Erlaß einer Arbeitsordnung.

Die Borschriften der §§ 135 bis 139a, der Gewerbeordnung sinden jest nicht nur auf Fabrisen, sondern auch auf Betriebe, in denen mindestens 10 Arbeiter des schäftigt werden, Anwendung.

Ausnahmen sind in § 154, Absast 1 der Gewerbeordnung ausgeführt.

Ohne Rücksicht auf die Zahl der Arbeiter unterstehen den genannten Borschriften, Jimmerpläße, andere Bauhöse, Werten, Wertstätten der Tabacksuhlfriez Ziegeleien, Brücke und Gruben dann, menn sie in der Regel mindestens 5 Arbeiter beschäftigen.

Rach den neuen Borschriften (§ 136, Absast 3 und § 137, Absast 4) ist den jugendlichen Arbeitern und den Arbeiterinnen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden zu gewähren.

Die zusässichen kurbeitern und der Arbeiterinnen auf zehn Esunden, an den Borabenden der Sonn- und Festage auf acht Stunden beschändt (§ 137, Absast 2).

Die Rachtunke sir jugenbliche Arbeiter und site Absast eine Erweiterung ersahren; die Beschäftigung darf nicht mehr über 8 (die 8½) Uhr abends hinaus dauern und nicht vor 6 (dieher 5½) Uhr morgens beginnen.

Am Sonnabend sowie an den Borabenden der Sonn- und Festage muß die Beschäftigung der Arbeiterinnen um 5 Uhr nachmittags enden. (§ 136, Absast 1, § 137, Absast 1).

Die zusässige Arbeiterinnen um 5 Uhr nachmittags enden. (§ 136, Absast 1, § 137, Absast 2).

Die zusässige der Arbeiterinnen um 5 Uhr nachmittags enden. (§ 136, Absast 1, § 137, Absast 2).

Die zusässige der Arbeiterinnen um 5 Uhr nachmittags enden. (§ 136, Absast 1, § 137, Absast 2).

Die zusässige der Arbeiterinnen

In Zweifelsfällen wolle man im Polizei-Sekretariat Zimmer, 49 des Nathauses Auskunft erbitten. Thorn den 4. März 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Svalöfs beste Gerfte erfte Preise erfte Breise auf Braugersten = Mus-ftellungen, pro Zentner 9 Mart ab hier

Fischer.



Vertreter gesucht! Urania-Fahrrad-Werke COTTBUS.

Dom. Lindenhof bei Th.-Bapau. in Lindenhof bei Thornifth - Rapau. Anft. Fraultin als Mittbewohnerin gef

Rorddeutsche Areditanstalt, Miliale Thorn.

Aftienkapital n. Referven zirla 201/2 Millionen Mt.

Gröffnung laufender Rechnungen,

Verzinsung von Bareinlagen auf provisionsfreien Sched = ober Depositentonten.

Combardierung von Wertpapieren und Waren, Distontierung von Bechfeln,

Beforgung von Intaffi im In- und Auslande, Abgabe von Cratten auf in- und ausländische Plate (Kreditbriefe. Affreditierungen),

Un: und Verfauf von Wertpapieren, Aufbewahrung, Verwaltung und Kontrolle von

Derficherung gegen Kursverluft bei ber Auslosung, Un: und Derfauf von Geldforten und Bantnoten, Einlöfung von Kupons und Dividendenfcheinen, Dermietung von Schrantfachern in unferer feuce. und diebesficheren Treforanlagr:



empfiehlt

Knitter, Thorn,





die Elitemarken der Margarine-Industrie.

Als Brotaufstrich von feinster Molkereibutter nicht zu unterscheiden. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

A. L. MOHR G. m. b. H. ALTONA-BAHRENFELD.

3m Margarine= und fettwaren-Spezial-Versand-Geschäft Thorn, Bacheftrage 2, Ede Breiteftrage, Gernfprecher 256, wird vertauft:

Marke Stern, allerfeinste Tasel,
Siegerin,
"Wohra,
"Munbosa (Pflanzenbutter),
"Haushalt,
"Handelter,
"

0,70 0,65 0,60 0,50

Feinste Badmargarine zur seinen Bäderei,

à Psund 55, 60, 65, 70 Ps.

Reines Schweineschmalz,
Delikateh-Bratenschmalz,
Danziger Bratensett mit Gewürz
Rokosichmalz, ohne Cemius Pfund 0,80 Mt.
0,80 "
0,70 "
0,60 "

Danziger Stuten Kotosich malz ohne Gewürz, Kunstbacksett, Bostpatete franko gegen Nachnahme. 0,50 A. Kirmes, zernsprecher 256.

Garten mit Laube

tauft gegen & a

und Zaun gu verpachten. Näheres burch C. Bonath, Gerechteftr. 2 (Laden). Junge Madden finben liebevolle bie Geschäftsstelle ber "Breffe". Chorner Leihhaus,

Günstig für Wiederverkäufer

Ansichts-, Genre- und Gratulations - Karten. Auch Neu-Anferligung.

C. Bonath, Gerechtestrasse 2,



Elektrische Klingel
und Haus-Telephon-Anlagen
unter Garantie bei billigster Berech
nung. Ausführung aller Reparaturen
an elektrischen Apparaten durch
Optiker Scieller Scherker 39. Optiker Seidler, Seglerstr. 29.



Drei Tropfen

machen das schmutzigste Metall In Flaschen von 10—50 Pfs. überall zu haben. Fabrik Lubszynski & Co., Berlin 10. spiegelblank.

strumpfstriderei Inna Winklewski, Thorn, .Ratharinenstraße 10, empsiehlt zur Saison:

einfarbig, geringelt, geftreift ober

Nenheiten in Sandschuhell. Beste Ware. Allergrößte Auswahl. Billigste Preise.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Hostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen, ver-dauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämor-rhoiden, Flechten, offene Belies, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahre-lang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Ucheln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungs-schreiben liegen vor. schreiben liegen vor.

Habe noch größere Bo abzugeben.

A. Knitter, Reue, elegante Saloneinrichtung preiswert zu verfaufen. Zu erfrageligt.
In der Spac

In der Rahe der Stadt ein kleiner Garten au pachten gesucht. Angebote Met. 20 an die Geschäftsst. der "grest

Königliche Saushaltungs- u. Gewerbefdule für Madden.

Beginn des Commerhalbjahres am

Es findet Aufnahme von Schülerinnen in jolgenden Kurfen ftatt:

Haushaltungsturfus, Kochen und Backen, Bajden und Plätten, Einigen Ganderheit

Einfache Handarbeit (Majchinen:

Einjangenäßen, näßen), Wäldseansertigen, d. Schneibern, 7. Puhnnachen, 8. Kunsisticen.

Ammelbungen täglich im Gelchäfts-immer, Seitenstligel links, Erdgelchoß. Sprechstunde 10—1 Uhr. Sehrpläne kostensrei durch die Vor-leherin L. Staemmler. Thorn den 17. Januar 1910.

Das Kuratorium. Dr. Kersten, Oberbürgermeifter.

Bekannimachung.

Sämilige Lieferanten und Handwerfer, welche noch Forderungen an städisische Nasien haben, werden ersucht, die Rechnungen ungesäumt, spätestens aber dis dum 1. April d. Is. einzureichen. Bei verspäteter Einreichung von Rechnungen dirfte sich deren Ersedigung gleichsals verzögern, auch wird alsdann der vertragsmäßig seitgesiellte Abzug von der Forderung gewirft werden.

Thorn den 2. März.

Der Magistrat.

Bolizeilide Bekanntmachung. Ses wird hierdund zur allgemeinen genntnis gedracht, daß der Wohnungswechtel am 1. und der Vienstüderschei dam 1. und der Vienstüderschei dam 1. Und der Vienstüderschei der Unter der Vienstüderschei der Vie

Volizeiliche Bekanntmachung.

Aufgrund des Artifels 14, VI, §§
139 d, Nr. 3 und 139 e, Nr. 2 des Geseiges, betreffend die Abänderung der Gewerberderdnung vom 30. 6. 00 über die Beschäftigung vom Gehilfen, Lehrender und Arbeitern in offenen Arkenistellen, sowie der ministriellen Ameeling II C und D vom 24. 8. 00 wird die Geseichte in Abereinstimmung mit dem Beschluße des die in Abereinstimmung mit dem Beschluß des bestigen Magistrats folgendes bestimmt:

"über 9 Uhr abends, jedoch dis spätelfens 10 Uhr abends, jedoch dis spätelfens 10 Uhr abends, dieren die Berender und Bsingiten sitt den geschäftlichen Bescheft geöffnet sein. Dieselben Tage werden auch zur under ich die Berender und Bereinsten Beschäftlung des Geschäftspersonals gemäß § 139 d, Nr. 3 freisegeben.

Gleidzeitig wird bestimmt, daß die offenen Berfaufsstellen an fämtlichen Sannabenden vom 1. Mai bis 31. August d. IS. für den geschäftlichen Berfehr dis 9 Uhr abends geöffnet sein dürsen.

Thorn den 19. März 1910. Die Polizeiverwaltung.

Bolizeiliche Bekanntmachung.

Bei ber Anbringung von Markifen

an den Straßenfronten der Häuser ist darauf zu achten, daß zwischen dem Warftse mind dem unteren Rande der Markise mind dem unteren Rande der Markise mind dest ein Abstand von Loo Abertse eingehalten wird.

Markisen mit geringeren Abständen werden zwangsweise beseitigt werden.

Thorn den 17. März 1910.

Die Polizeiverwaltung.

zu Thorn. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 7. April,

Die Anmeldung neuer Schülerinnen für die unterfie (X.) Klasse findet Montag den 21. März, von 10—1 Uhr vormittags

Die Aufnahme in die übrigen Mittwoch den 6. April, von 10—1 Uhr vormittags. Für auswärtige Schülerinnen können ge-eignete Pensionen nachgewiesen werden.

Der Direftor. Dr. Maydorn.

neuester Art.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Gardinen - Fabrik-Niederlage

Breitestr. 11, Ecke Brückenstr.

Die vorteilhafteste elektrische Sparlampe, überall erhältlich Wolfram-Lampen A:G Augsburg.

Die bem unterzeichneten Berbande angehörigen Firmen ber

Herren = Garderoben = und Uniform = Branche

machen hiermit ergebenft bekannt, bag bie

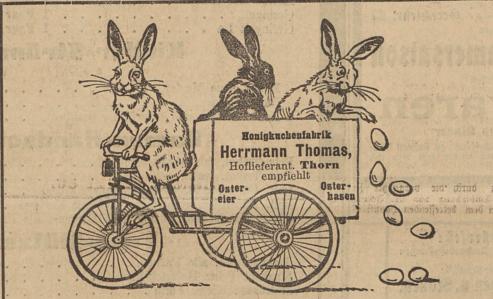
Deubeiten für Frühfahr und Sommer in reicher Auswahl

eingetroffen find und bitten um möglichft frühzeitige Erteilung von Aufträgen, ba bei fpaterer Beftellung die punttliche und forgfältige Ausführung leiden konnte.

Thorn, im März 1910.

Der Verband der Arbeitgeber für das Schneidergewerbe in Chorn.

M. Berlowitz. B. Doliva. C. G. Dorau. Friedr. Hecktor. B. Kaminski, Carl Mallon. Heinrich Kreibich. Saufhaus M. S. Leiser. S. Schendel & Sandelowsky.



(ster-Eier, Oster-Hasen, Oster-Hennen in schönster Ausführung und feinster Qualität, aus

Schokolade, Bisquit, Marzipan und Honigkuchen in jeder gewünschten Preislage, desgleichen

Oster-Eier mit delikater Fruchtmarmelade gefüllt.

ff. Konfitüren, Kakes, teinste Schokoladen, russische Pasten etc. nur erster deutscher, russischer und schweizer Häuser.

Verkaufsstellen: Neustädt. Markt 4, Breitestrasse 18.

Franz Loch, Möbel-Magazin,

Telephon 328, - Thorn, - Gerberstrasse 27 empfiehlt sein

grosses Lager in Möbeln, Spiegeln und Polster-Waren

Portièren. — Gardinen. Stores. - Rouleaux.

Eigene

Tapezier- u. Dekorations-Werkstätte.

Preisliste u. Kostenanschläge kostenfrei.

Das grosse Lager befindet sich durchweg im Parterregeschoss.

oderne Tapeten

Größte Auswahl nur neuer Dessins n jeder Preislage.

J. Sellner, Inhaber: Richard Sellner, Fernsprecher 345. Gerechte. und Gerftenftrafen-Ede. Fernsprecher 345. Linoleum. Farben.

Lincrusta.

Bar Geld verleiht an jedermann reest, distret u. schnell, dignell, dignell,

Rein-Hluminium. Geschirre.

bestes und billigstes Kochgeschier der Gegenwart, 20 Jahre Barantie, empfehlen zu fabrikpreisen

Eisenwaren, haus, und Küchengeräte.



die sparsame Hausfrauen mit Vorliebe anstelle der teuren Naturbutter verwenden. — Bestandteile: Das Frucht-mark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb. - Machen Sie einen Versuch, um sich von der Güte dieser Marke zu überzeugen.

Ueberall erhältlich!

Allelnige Rabrikanten: Jurgens & Prinzen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)

Diesel-Motoren

Originalkonstruktion Augsburg-Krupp bester, sicherster und billigster Betrieb mit Rohpetroleum

von 20-100 PS. sofort lieferbar.

H. Paucksch, Akt.-Ges., Landsberg a. W. Zweigbureau: Danzig, Dominikswall 14.

Ziehung am 13. und 14. April 1910

210000 Lose, 6039 Gowinne im Gesamtwerte von Mark ferner 6022 Gewinne im Gesamtwert von Mark

Lose a1 M., 11 Stück 10 M. (Portou Liste 25 Pf. extra)
Einnehmern und in allen durch Plakate kenntilchen Verkaufestellen.
General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss.
Lotterle-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

Brillen, Vincenez.

Größte Auswahl! Billigfte Preise!

Die gefährlichsten Lungen-

fönnen aus Bernachläffigung von Suften und Seiferkeit entstehen! Beugen Gie vor und faufen Sie die echten Eufalyptus-Menthol-Bonbons "Connenmarke" Rarton 35 Bfg. allein echt in der Drogerie von Hugo Claass, Seglerstrage 22. Wiehrere gut erh. Bferdegeschirre

Battler Wroblewski, Mellienstraße 116.

Empfehle Ofterwurft, fow. Blut-, Leber- u. Grügmurft

(eigenes Fabrita Ferner guten Mittagstisch und täglich frische Flaki in und außer dem Hause. Paruszewski, Schillerstr. 8.

empfehli Schinken, felbitgemachtedfterwurft. Johanna Kwiatkowski, Strobandftr. 8

Milchzentrifugen!
Kaufen Sie nur solche Zentrifugen, wo lästige, zur Reparatur
geneigte Teile nicht vorhanden
sind. Die nachweislich besten,
schaft entrahmenden Milchzentritean liebet schapen 75 Me en der gen liefert schon von 75 Mt. an das Jentrifugen - Versandhaus L. Fenselau, Danzig,

2 Jahre Garantie. Kostenlose Brobezusendung auf 14 Tage. Teilzahlung gestattet, Undrauchdare Zentrisugen werden in Zahlung genommen. Berlangen Sie Kataog gratis und franco.

Bertreter gesucht.

Stellengesuche

Tüngerer Schriftsetzer, bewandert in allen Satiarten, sucht mög-lichst in Thorn ober Umgegend vom 1 bezw. 15. 4. dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe: "posilagernd M. N., Reuenburg Wpr." erbeten, Suche per sofort Stellung als

Lager=Verwalter,
Bote ober ähnlichen Bosten bei bescheidenen Ansprüchen. Gest. Angeb. unter
T. s. 81 an die Geschäftisstelle der
"Presse" erbeten.



Stellmacher ftellt ein Rose, Stewken, Thorn 2.

ftellt ein

Kühn, Gerberftr. 23.

Lehrling mit Beichen - Talent verlangt Gravier-Unftalt Heinrich Rausch, Brüdenftr. 16.

Sohn anftändiger Eltern, tann fich melben J. Nowak, Ronditorei.

Tapeziererlehrling tann fofort eintreten.

Gebrüder Tews.

Schmiedelehrlinge können sich melben bei Rose, Stewken, Thorn 2

Souhmagerlehrt. werfangt fofort W. Olkiewicz, Souhmachermeifter, Gerechteftraße 27.

Bursche von 17—18 Jahren, der mit einem Pferde Bescheid weiß, sosort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der "Presse".

Gehildetes junges Mädchen au meiner Unterftühung im Haushalt aum 1. April gesucht. Räheres ichriftlich. Frau Anna Moeller, Domäne Al.-Radowisk bei Zielen Wpr.

tüchtige Köchin gefucht Diatoniffentrantenhaus.

Zum 1. April

filr vormittags sofort ober zum 1. April zu einem Rinbe gesucht. Wellienstraße 85, 2.

Gin anftändiges Mädchen für Berlin fofort gefucht. Sotel bentiches Saus, Araberfir

Junges Hallmadd., das bereits per 15. April bei jungem Ehepaar gesucht Ealiteabe 42, 2, rechis. Borstesung nachmittags 2—5 llhr.

Züngeres, ordentl. Ladenfränlein jum 1. 4. 10 g e f u ch t. Bu erfragen Rarisbader Bacherei, Gerberftr. 25,

Frau zur Gartenarbeit jucht sofort G. Kriiger, Friedhofs-gärtner, Jatobsvorstadt.

Stützen, Köchinnen, Stubenmädgen, Mädchen für alles, so-wie Bertäuserinnen, Kinderfräulein er-halten gute Stellen auch dirett nach Berlin. Emma Totzke, verehelligte Nitschmann, Stellen-Bermittlerin, Thorn, Bäderstraße 29.

Auswartemüdden von sofort für den ganzen Lag bei gutem Lohn gesucht. Joachim, Friedrichste. 10/12.

Einladung

ordentl. General-Versammlung

Molkerei Gramtschen,

Bum bevorstehenden Diterfefte eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Saftpflicht,

Sonnabend den 2. April 1910. im Felske'schen Gasthause zu Gramtschen.

Lagesorbnung

Geschäftsbericht. Borlage ber Bilang und beren Genehmigung.

2. Vorlage der Bilanz und deren Genehmigung.
3. Berteilung des Reingewinns.
4. Erteilung der Decharge.
5. Erfahwahl für die ordnungsmäßig aus dem Vorstande und Aufsichtsrat aussicheibenden Herren Feldter, Schauer und Bethge.
6. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und Stellvertretern für 1910.
7. Genehmigung von Geschäftsanteilssübertragungen.
8. Ordnungsmäßig eingebrachte Anträge.

Der Vorstand. Fischer. Wessling. Feldtkeller.

Frima

Erlanger Reifbran, Gulmbacher Reichelbran, Socherlbran bentiches Biliner, Socherlbran nach Münchner Art eingebraut.

Yorzügl. Jagerbier, hell und dunkel,

Mal3-Caramelbier empfiehlt in Gebinden, Spphons und Flaschen

Höcherlbräu-Filiale, Ratharinenftraße 4.

Olkiewicz,

Gerechteftr. 27

Gerechteftr: 27 empfiehlt fein Lager gur

in eleganten und bauerhaften

für herren, Damen und Rinder

in verschiedenen modernsten Façons bei guter Pahform, zu äuserst billigen Preisen. Bestellungen sowie Reparaturen werden aufs beste und schnellstens in meiner Werkstätte ausgeführt.

Bum bevorftehenden Ofterfefte bitte ich um rechtzeitige Mufgabe von Ruchenbestellungen

jeber Art. Gleichzeitig offeriere ich in allerbefter Qualität: Napf=, Blech=, Kranztuchen u. Stollen.

Kuchen zum Backen werden zu jeder Tageszeit angenommen; auf Wunsch auch abgeholt und ins Haus gebracht.

Thorner Brotfabrik.

Carl Strube.



ImTragen die bequemsten, ImGebrauch die billigsten. Alleinige Niederlage:

Seglerstr. 30.

Tühtige Znarbeiterinnen verlangt sofort Modesalon Marcus. Junge Mädchen, bie die Schneiberei erlernen wollen, tonnen sich melben.

Olga Thober, Brüdenftr. 21, 3

Lehrmäddien mit guter Schulbildung für Konfitliren-geschäft gelucht. Bo, fagt die Geschäfts-ftelle ber "Bresse".

Ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugniffen fucht gum 15.

Frau Sieg, Elifabethftr. 5.

Bohnungsangebote ...

Wibl. Zimmer mit Benfion und separatem Ein-gang vom 1. April anderweitig zu vermieten

Bäckerstraße 9, 1 Tr., I.

Möbl. Balkonzim., Südseite, zu verm. Bankitrage 4, 1. Räheres 2 Tr. Möbl. Bimmer fofort gu vermieten Schuhmacherftr. 24, 1. 3wei fleine Wohnungen

an ruhige Mieter vom 1. April zu ver-mieten Baderstraße 5.

Mehrere gut möblierte Zimmer Millitt gue mit Pension zu haben Schilleritraße 8, 8.

2 gut möbl. Bimmer au vermieten Bacherftrage 47, 2 Dobl. Bim. g. v. Coppernifusftr. 27, 1 Möbl. Offigiers-Wohnung jum 15. 3. Ju vermieten Funkerstra ge 6.
Gut möbl. Zimmer jum 1. 4. zu vermieten Schuhmacherstr. 1, 2.

Mehrere mibl. 3immer mit auch ohne Benfion fof. zu vermieten Belichenfte. 18, 3 Ze. D. Bim. m. Benf. g. b. Culmerftr. 1, 1 1 mobl. Bimmer mit gut. Benf. v. fof du vermieten Baderfte. 20, 2 Tr., r 2 fehr gt. möbl. 3im. mit Bad v. 1 4. zu vermieten Talftraße 43, 2, r.

Möbl. Zimmer ermieten Zeglerstraße 25, 3. au vermieten

mit Wohnung und Pferdestall, besonders für ein Fleischergeschäft passen, in bester Lage am Markt in Bodgorz gelegen, ist dum 1. April zu vermieten.

Zentral-Molferei Thorn 6-3immer-Wohnung,

Breitestrasse 36.

Dienstag, 22., Mittwoth, 23., Donnerstag, 24. März

Sonderverkauf

Strümpfe. Handschuhe. Mützen.

Nahtlos.	Damen-Strümpfe. Fein gewebt.	•
	und lederfarbig, 1 Paar 40 Pf., 3 Paar 1,00 Mk.	
	und geringelt, 1 Paar 48 Pf., 3 Paar 1,35 Mk.	
	und geringelt, 1 Paar 58 Pf., 3 Paar 1,50 Mk.	
	und lederfarbig, 1 Paar 75 Pf., 3 Paar 2,00 Mk	
Geringelt und	durchbrochen, 1 Paar 75 Pf., 3 Paar 2,00 Mk.	1
Stark	Frances Strikmofe. Echt schwarz.	199

1 Paar 45 Pf., 3 Paar 1,20 Mk.

Socken.

Echt schwarz und lederfarbig, . . . 1 Paar 40 Pf., 3 Paar 1,00 Mk.

Kinder-Strümpfe.

	Grösse 1-4 .	5-8
Bunte, neue Muster,	. 35 Pf.,	45 Pf.
Echt schwarz,	. 30 Pf.,	40 Pf.
Echt schwarz und lederfarbig (nahtlos), .	. 35 Pf.,	45 Pf.

Damen-Handschuhe.

Fein Trikot, dunkel, geringelt, Paar 42 Pf. Paar 48 Pf. Paar 48 Pf.

. . . 58, 50, 45, 38 Pf. Jockey-Form, alle Farben, 85, 75, 58, 50 Pf. Knaben: Prinz Heinrich-Form 1,25, 1,00, 85, 58 Pf. Matrosen: Kieler Form . . Teller-Form (Knaben und Mädchen) 1,25, 1,00, 85, 58 Pf. Käppehen für Kinder, alle Farben 80, 50, 42, 28 Pf. Besonders zu beachten!

1 Posten Damen-Sommer-Röcke, hellgestreift 1,50 Mk.

Gestickte halbfertige Blusen: Wolle, weiss und farbig 2,75 Mk., - Satin, schwarz 3,25 Mk. Batist, weiss 1,85 Mk.

1905. St. Emilion, die Flasche Mk. 1,25

1904. Chat. Dillon Mk. 1,80 Mk. 1,80 1906. Valwigberger Léon Chandon Mk. 6,-

gout americain. L. Dammann & Kordes,

Altstädt. Markt 32, Fernsprecher 51.

(gold=

empfiehlt gu ben Festtagen in Flaschen und Gebinden Max Krüger, Biergrosshandlung, Seglerstr. 15, Spezialausschank des Bodbieres "Diftoria : hotel" und "Bargerfeller"



mit Badeeinrichtung und Gas, vom 1. April zu vermieten. Thorn-Mocker, Lindenstr. 13. Will. Zimmel zunkerstraße 6. Wohnung vom 1. 4. zu vermieten. Innkerstraße 6.

Serrichaftl. Wohnliff, mit Garten, Bromberger Borftadt, Schull straße 23, zu vermieten. Räheres fof. Hotel Thorner Hof.

Breitestraße 43 ist die seit vielen Jahren von Fräulein Marquardt bewohnte III. 4 Jimmer mit Jubehör, vom 1. Juli d. 35. zu vermieten. **Duszynski** ************************

Sochherrichaftliche Wohnung,

7 Zimmer mit großem Entree und besgl. Toilette, Baleon und Erfer. Badeon und Erfer. Badeon und Bedeon State Badeon und Rebengeläh, auf Wunfch auch Burichenstube und Stallung für ein dis zwei Kfecke. Gas- und elettriche Beleuchtung, sofort oder später Aatharinen itrate 4 zu vermieten.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerel, Ratharinenstraße 4. Ratharinenjtrage 4.

Berricaftliche Bohnung, neun Zimmer, Pferdestall zu drei Pferden und aller Zubehör, vom 1. 4. 1910 au vermieten.

F. Wegner, Brombergerftt. 62.

Pferde ställe
mit Bagenremijen pom 1. 4. Schulft.
25 zu vermieten.
itraje 25, bei A. Teufel.

Rellet, aum Geschäft oder Lager, von gleich bet 1. 4. 1910 zu vermieten. Mäheres bet Brückenstr. 40.